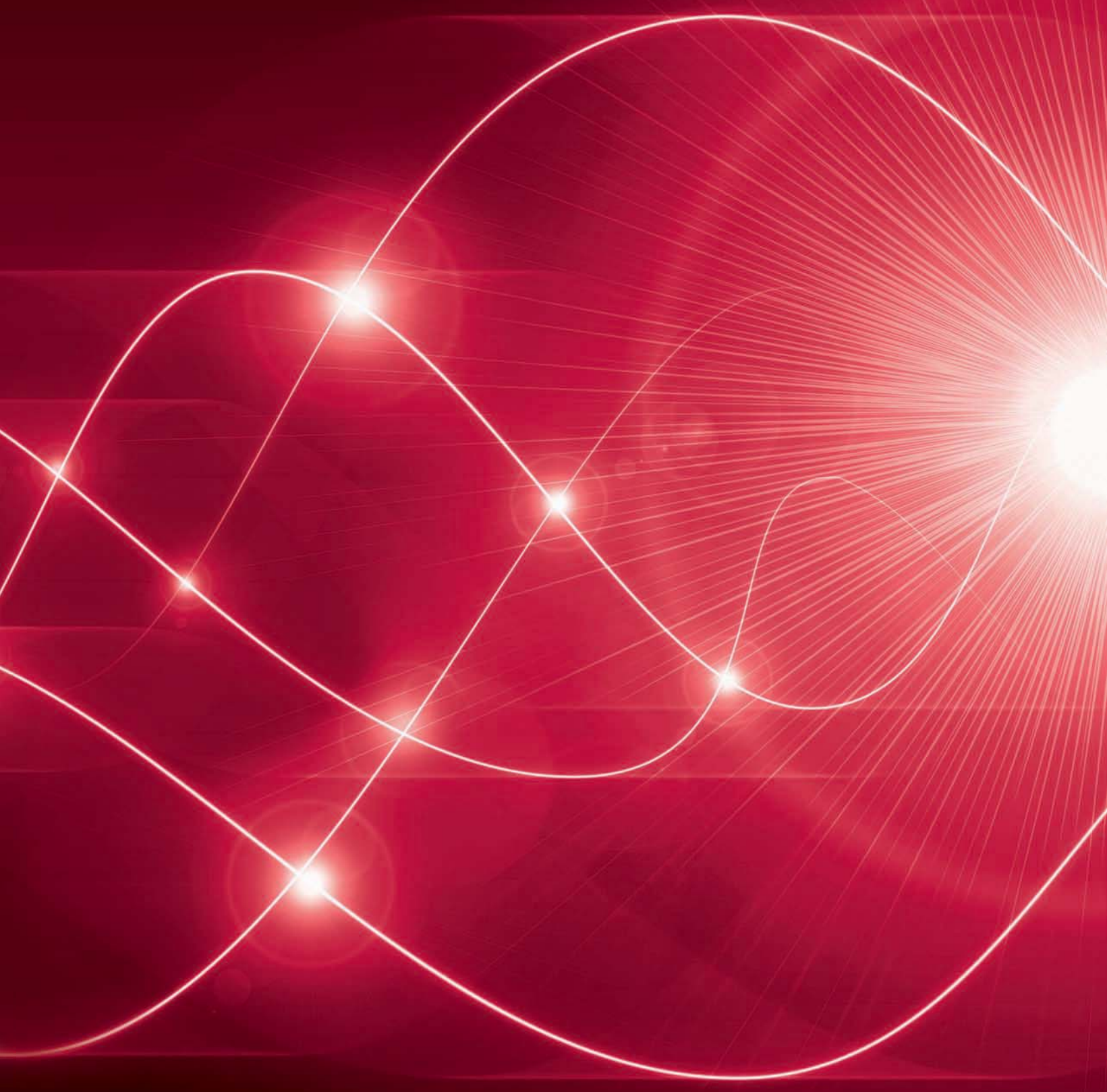


AUS LEIDENSCHAFT FÜR PERFEKTION

PFEIFFER  VACUUM



Gebündelte Kompetenz

GESCHÄFTSBERICHT 2012

Konzernkennzahlen

		2012	2011	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Gesamtumsatz	T€	461.327	519.509	-11,2 %
Inland	T€	89.576	113.182	-20,9 %
Ausland	T€	371.751	406.327	-8,5 %
Betriebsergebnis	T€	67.685	61.777	9,6 %
Ergebnis nach Steuern	T€	45.252	41.568	8,9 %
Umsatzrentabilität	%	9,8	8,0	1,8Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T€	63.341	71.163	-11,0 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T€	445.662	476.848	-6,5 %
Flüssige Mittel	T€	102.006	108.293	-5,8 %
Eigenkapital	T€	293.428	281.117	4,4 %
Eigenkapitalquote	%	65,8	59,0	6,8Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	15,4	14,8	0,6Pp
Investitionen	T€	10.268	20.766	-50,6 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (durchschnittlich)		2.270	2.276	-0,3 %
Inland		806	789	2,2 %
Ausland		1.464	1.487	-1,5 %
Personalaufwand	T€	131.373	137.761	-4,6 %
pro Mitarbeiter	T€	58	61	-4,9 %
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	203	228	-11,0 %
je Aktie				
Ergebnis	€	4,59	4,19	9,5 %
Dividende	€	3,45 ¹	3,15	9,5 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Unternehmensprofil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hoch technologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 120 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider.

Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

Hauptsitz: Asslar, Deutschland

Gründungsjahr: 1890

Unternehmensgegenstand: Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse

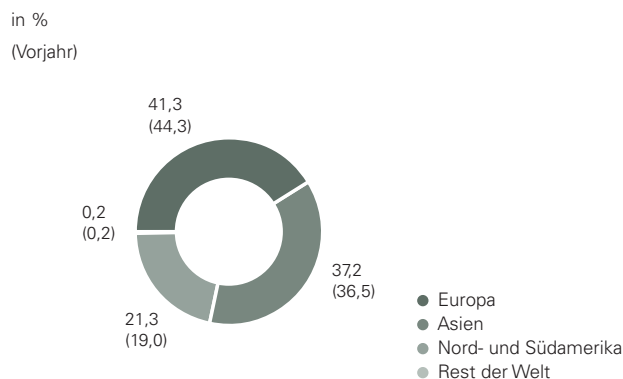
Produktionsstandorte: Asslar und Göttingen, Deutschland; Annecy, Frankreich; Asan, Südkorea

Mitarbeiter weltweit: 2.256

Titelbild: Jedes Gas verteilt sich gleichmäßig in einer Kammer. Es besteht aus vielen Teilchen, die sich dauernd mit hoher Geschwindigkeit in alle Richtungen bewegen. Durch Einsatz einer Vakuumpumpe verringert sich die Dichte und die Teilchen stoßen nicht mehr aneinander.

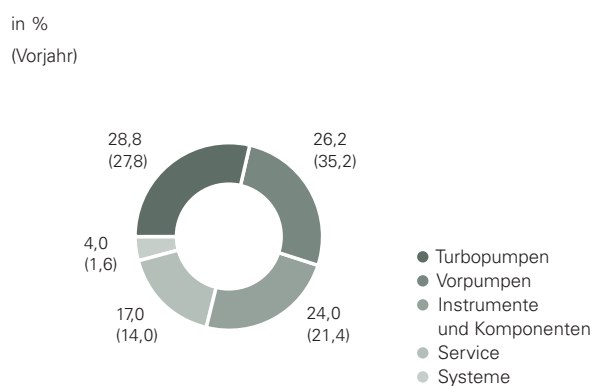
Umsatz nach Regionen

- Europa**
 Zentrale Länder sind für unseren Umsatz unverändert bedeutsam: Deutschland, Frankreich und Italien.
- Asien**
 Die Anstrengungen insbesondere unserer koreanischen asiatischen Vertriebsgesellschaft leisten einen erheblichen Umsatzbeitrag.
- Nord- und Südamerika**
 Die Umsatzentwicklung wird nach wie vor ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt.



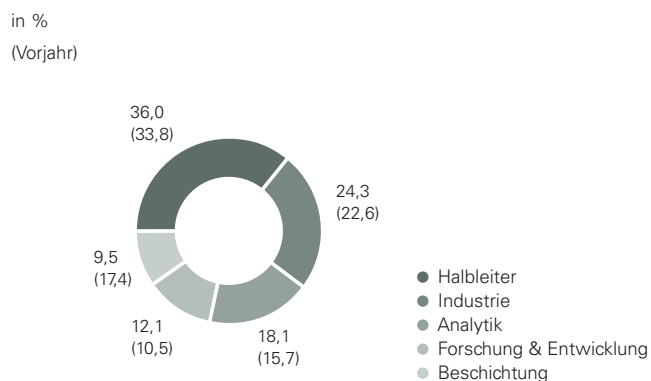
Umsatz nach Produkten

- Turbopumpen**
 Die umsatzstärkste Produktgruppe profitiert insbesondere von einer starken Nachfrage im Analytikmarkt.
- Vorpumpen**
 Viele unterschiedliche Technologien werden in allen Marktsegmenten eingesetzt. Große Abnehmer sind die Halbleiter- und Solarindustrie.
- Instrumente und Komponenten**
 Bauteile von der Kammer bis hin zu Ventilen. Der stabile Umsatz zeugt von einer guten Nachfrage in allen Märkten.



Umsatz nach Märkten

- Halbleiter**
 Neue Technologien und Prozesse entstehen vor allem hier. Es ist einer der bedeutendsten Märkte für Vakuumlösungen.
- Industrie**
 Der sehr heterogene Markt folgt in seiner Entwicklung grundsätzlich dem Trend der allgemeinen Maschinenbauindustrie.
- Analytik**
 Von der Dopingkontrolle bis hin zur Weltraumforschung. Wo einzelne Moleküle zu bestimmen sind, geschieht dies unter Vakuum.



Die gebündelte Kompetenz – Mehrwert für unsere Kunden. Vor zwei Jahren haben wir die Kompetenzen zweier großer Unternehmen im Vakuummarkt durch eine Akquisition gebündelt. Seit 2012 können wir die ersten Erfolge aufzeigen. Sei es durch neue **Spitzentechnologien**, eine große **Produktvielfalt** oder unseren umfassenden **Service**. Die Bündelung dieser Vorteile führt zu hoher **Effizienz** bei den Abnehmern. Alle Aktivitäten haben nur ein Ziel: Wir bieten unseren Kunden die perfekte Vakuumlösung.

Inhalt

2 Brief des Vorstandsvorsitzenden	72 Konzernabschluss
4 Bericht des Aufsichtsrats	72 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
8 Die Aktie	73 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
12 Interview mit dem Vorstand	74 Konzernbilanz
	75 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
	76 Konzern-Cash-Flow-Rechnung
16 Vakuumlösungen	77 Konzernanhang
18 Gebündelte Kompetenz	
18 Spitzentechnologie	105 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
22 Produktvielfalt	
26 Service	106 Bestätigungsvermerk
30 Effizienz	
34 Produktportfolio	108 Weitere Informationen
	108 Adressen weltweit
36 Finanzberichterstattung	110 Stichwortverzeichnis
36 Detailindex	
37 Konzernlagebericht	112 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (6-Jahres-Übersicht)
37 Geschäftsverlauf 2012	Einschlagseite vorne Konzernkennzahlen
38 Rahmenbedingungen	Einschlagseite vorne Unternehmensprofil
39 Der Pfeiffer Vacuum Konzern	Einschlagseite hinten Finanzkalender/Kontakt
44 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	Einschlagseite hinten Impressum/Finanzglossar
54 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	
59 Corporate Governance Bericht	
63 Risiko- und Chancenbericht	
69 Nachtragsbericht	
69 Ausblick	

*Liebe Aktionäre,
lieber Aktionär,*

nachdem 2011 ein Jahr einschneidender Veränderungen war – wir hatten zu Beginn des Jahres unseren Wettbewerber adixen übernommen –, ging es nun 2012 darum, sich um die vielen Details der Integration zu kümmern.

Es war zu erwarten, dass 2012 kein Jahr starken Wachstums würde. Wir nutzten deshalb die Zeit, um unsere Hausaufgaben zu machen. Die bereits formell zusammengeführten weltweiten Vertriebs- und Servicegesellschaften mussten nun auf einen gemeinsamen Weg gebracht werden. Dabei haben wir strategische Fragen ebenso diskutiert wie die Details einzelner spezifischer Prozesse. Es ging darum, identifizierte Schwächen auszuräumen und gleichzeitig die Stärken beider Unternehmensteile auszubauen. Die Stärken der „alten“ Pfeiffer Vacuum Gesellschaften liegen

im Hochvakuumbereich. Die Turbopumpe ist seit langen Jahren unser „Starprodukt“. Wir verkaufen die Turbopumpe an eine Vielzahl von Kunden mit unterschiedlichsten Anwendungen. Diese Kunden sind sehr häufig mittelständische Unternehmen wie wir.

Die Stärken von adixen sind die sogenannten Vorpumpen – speziell die trockenen Vorpumpen – und die Lecksuchgeräte. Neben diesen Produkten ist die über Jahre gewachsene Beziehung zu Großkunden eine weitere Stärke von adixen. Diese finden wir häufig in der Halbleiterindustrie, dem größten Abnehmermarkt für Vakuumpumpen und -komponenten. Da dieser Markt sehr zyklisch ist, ist es eines unserer Ziele, mehr adixen Produkte an Pfeiffer Vacuum Kunden zu verkaufen.

Dr. Matthias Wiemer
Mitglied des Vorstands



Manfred Bender
Vorstandsvorsitzender

Wir wollen unsere Kunden für perfekte Vakuumlösungen begeistern, die wir auf Basis der jahrzehntelangen Erfahrung von adixen und Pfeiffer Vacuum anbieten können. Gleichzeitig haben wir ein klar definiertes Profitabilitätsziel. An diesem Ziel orientieren wir uns, wenn wir unsere Prozesse analysieren. Am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres zeigte sich, dass wir unseren Zielen Schritt für Schritt näher kommen. Die EBIT-Marge lag mit 14,7 % um knapp drei Prozentpunkte über der des Vorjahres. Trotz rückläufiger Umsätze stieg das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahreswert um fast 6 Mio. € auf 67,7 Mio. €.

Die Nachfrage nach unseren Produkten war zu Beginn des Jahres sehr stark, ließ jedoch in seinem Verlauf als Folge der weltweiten konjunkturellen Abkühlung nach. Am Ende war der Umsatz mit 461,3 Mio. € um 11,2 % niedriger als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist nahezu ausschließlich auf die Schwäche der Solarindustrie zurückzuführen. Die Nachfrage aus den anderen Märkten wie der Halbleiterindustrie, der Analytik, der Forschung & Entwicklung sowie der sonstigen Industrien war relativ stabil – das gilt auch für den Teil des Beschichtungsmarkts, der nicht mit der Solarindustrie im Zusammenhang steht. Hier zeigt sich wieder einmal, dass es für uns so wichtig ist, unterschiedliche Märkte zu beliefern. Daraus ergibt sich der Vorteil, dass wir unser Geschäft nicht diversifizieren müssen, das tun unsere Kunden für uns.

Dass wir im gegebenen Umfeld einen Nettogewinn in Rekordhöhe von 45,3 Mio. € erwirtschaften konnten, ist ein besonders hervorzuhebender Erfolg. Der Nettogewinn soll der Tradition folgend zu einem guten Teil an Sie, unsere Aktionäre, ausgeschüttet werden. Wir werden aber auch einen Teil thesaurieren, um unsere Bilanz weiter zu stärken. Mit einer Eigenkapitalquote von 65,8 % sind wir für die Zukunft bestens gerüstet. Pfeiffer Vacuum ist bereits heute auf Nettobasis wieder schuldenfrei, das heißt, unsere liquiden Mittel sind höher als die Bankverbindlichkeiten. Dabei steht

Schuldenfreiheit für uns nicht im Vordergrund. Wenn es die Situation erfordert – wie vor zwei Jahren, als wir adixen gekauft haben –, nehmen wir auch eine Fremdfinanzierung in Anspruch. Allerdings muss sie zweckgerichtet sein und nicht darauf ausgerichtet, eine bestimmte Bilanzstruktur zu erreichen.

Für Kontinuität in Finanzfragen setzt sich seit dem 1. Januar 2013 Nathalie Benedikt ein. Frau Benedikt ist bereits seit 13 Jahren in der Finanzabteilung von Pfeiffer Vacuum tätig. Als weiteres Vorstandsmitglied verantwortet sie jetzt neben dem Finanzressort auch die Bereiche EDV und Personal.

Sie sehen, wir setzen unsere bewährten Strategien fort, auch wenn sie nicht immer „Mainstream“ sind. Das gilt für unsere Bilanz ebenso wie für unser Streben nach Qualität und Nachhaltigkeit im täglichen Geschäft mit unseren Kunden. Wir sind davon überzeugt, dass sich dies langfristig für alle Beteiligten auszahlt. Unsere Kunden haben einen verlässlichen Partner, unsere Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz und Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, eine ordentliche Rendite bei überschaubarem Risiko.

Wir werden auch zukünftig alles dafür tun, dass dies so bleibt.




Manfred Bender,
Vorstandsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2012 war geprägt durch die anhaltende Unsicherheit über den Fortgang der Staatsschuldenkrise sowie durch eine sich abkühlende Weltwirtschaft. In diesem makroökonomischen Umfeld hat sich Pfeiffer Vacuum gut behauptet. Im „Jahr 2“ nach dem Erwerb von adixen lag das Hauptaugenmerk erneut auf der Zusammenführung der einzelnen Konzernteile und der Vereinheitlichung von Prozessen, was erfolgreich vorangetrieben werden konnte. Dem Ziel, die Profitabilität der adixen Sparte derjenigen von Pfeiffer Vacuum anzupassen, konnte ein erhebliches Stück näher gekommen werden.

Während des Geschäftsjahrs 2012 hat sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 13. Februar, 13. März, 22. Mai und 6. August, jeweils in Asslar, und am 5. November in Göttingen bei der Tochtergesellschaft Trinos Vakuum-Systeme GmbH statt. Neben den Informationen aus den Aufsichtsratssitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft und der Vorsitzende des Aufsichtsrats zusätzlich die Proto-

v.l.n.r.:

Dr. Wolfgang Lust

Wilfried Glaum

Dr. Michael Oltmanns

Vorsitzender



kolle aller Vorstandssitzungen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende in Gesprächen mit dem Vorstand ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2012 an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat einen Vorstandsausschuss, einen Verwaltungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Prüfungsausschuss. Der Vorstandsausschuss tagte am 13. März und 5. November.

Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden ebenfalls am 13. März und 5. November statt. Der Prüfungsausschuss stand zudem in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und hat mit diesem den Ablauf der Prüfung, die Prüfungsschwerpunkte und besondere Fragen der Prüfung regelmäßig besprochen und entschieden.

Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzungen war neben dem allgemeinen Geschäftsgang und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens die fortgesetzte Integration von adixen. Diese umfasste



v.l.n.r.:

Manfred Gath

Helmut Bernhardt

Götz Timmerbeil

stellvertretender Vorsitzender

die Profitabilitätssteigerung der adixen Sparte, die Zusammenlegung und Unterstützung von Auslandsgesellschaften, die Optimierung des kurzfristigen Betriebskapitals, die Vereinheitlichung des Berichtswesens sowie die weitere Stärkung und Einbindung des regionalen Managements in die Pfeiffer Vacuum Kultur.

Am 5. November hat der Aufsichtsrat beschlossen, Frau Nathalie Benedikt mit Wirkung ab dem 1. Januar 2013 zum weiteren Vorstandsmitglied zu bestellen. Frau Benedikt hat sich bereits als Mitarbeiterin von Pfeiffer Vacuum ausgezeichnet und den Prozess der Akquisition und Integration von adixen maßgeblich mitgesteuert. Sie wird die Bereiche Finanzen/Controlling, Personal und Informationstechnologie verantworten.

Der Aufsichtsrat hat alle ihm nach Gesetz, Satzung und Deutschem Corporate Governance Kodex zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft sorgfältig und uneingeschränkt überwacht.

Die durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich von 1998 (KonTraG) vorgegebenen Anforderungen an ein Risikomanagement sind gemeinsam mit dem Vorstand ausführlich besprochen worden. Der Aufsichtsrat hat sich wiederholt davon überzeugt, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert sind und dass die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken durch organisatorische Abläufe und Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein detailliertes

Berichtswesen für die Gesellschaft und den Konzern, das einer kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung unterworfen ist. In den operativen Einheiten sind alle Mitarbeiter gegenüber potenziellen Risiken sensibilisiert und zu entsprechender Berichterstattung angehalten. Dem Prüfungsausschuss wurden die aktuellen Fragestellungen des Risikomanagements erläutert.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde im Aufsichtsrat eingehend erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat erkennen den Deutschen Corporate Governance Kodex – mit einer Ausnahme – als für das Unternehmen und die Unternehmensführung verbindlich an. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG konnte rechtzeitig vor Geschäftsjahresende von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben werden. Im Zusammenhang mit einer guten Corporate Governance hat sich der Aufsichtsrat auch detailliert mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem insgesamt positiven Ergebnis überprüft.

In den Aufsichtsratssitzungen sowie in Einzelgesprächen haben Aufsichtsrat und Vorstand auch die strategische Ausrichtung und Planung des Unternehmens eingehend beraten. Der Aufsichtsrat hat sodann das Budget für das Geschäftsjahr 2013 mit dem Vorstand diskutiert und verabschiedet.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2012 wurde die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, beauftragt, den Jahresabschluss und den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten

Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315 a HGB wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet.

Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer u. a. folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- bestimmte Jahresabschlussposten, insbesondere
 - Werthaltigkeit der Forderungen und Vorräte
 - Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen (insbesondere der Gewährleistungsrückstellungen)
 - Umsatzrealisierung; periodengerechte Umsatzabgrenzung
 - Werthaltigkeit des Goodwill/Firmenwertes
 - Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38
 - Latente Steuern
- Konsolidierungsbuchungen
- IFRS-Überleitung, Anhang und Lagebericht

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2012, sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichts-

rates am 11. März 2013 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem, berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2012 herzlich danken.

Aslar, den 11. März 2013



Dr. Michael Oltmanns
Aufsichtsratsvorsitzender

Die Aktie

Die Aktien von Pfeiffer Vacuum waren von 1996 bis 2007 zunächst in Form eines ADR-Programms in New York an der Börse notiert und werden seit dem 15. April 1998 an der Deutschen Börse gehandelt. Pfeiffer Vacuum erfüllt die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standard und gehört seit Beginn ununterbrochen zum TecDAX, dem Index mit 30 der 35 größten Technologiewerten der Frankfurter Wertpapierbörse. Bei allen in diesem Geschäftsbericht angegebenen Aktienkursen handelt es sich um Xetra-Kurse.

Stammdaten der Pfeiffer Vacuum Aktie

Deutsche Börse-Kürzel	PFV
ISIN	DE0006916604
Bloomberg-Kürzel	PFV.GY
Reuters-Kürzel	PV.DE
Weitere Indizes	HDAX, Mid Cap Market, CDAX, Prime Industrial, Prime All Share, Technology All Share

Das Börsenjahr 2012

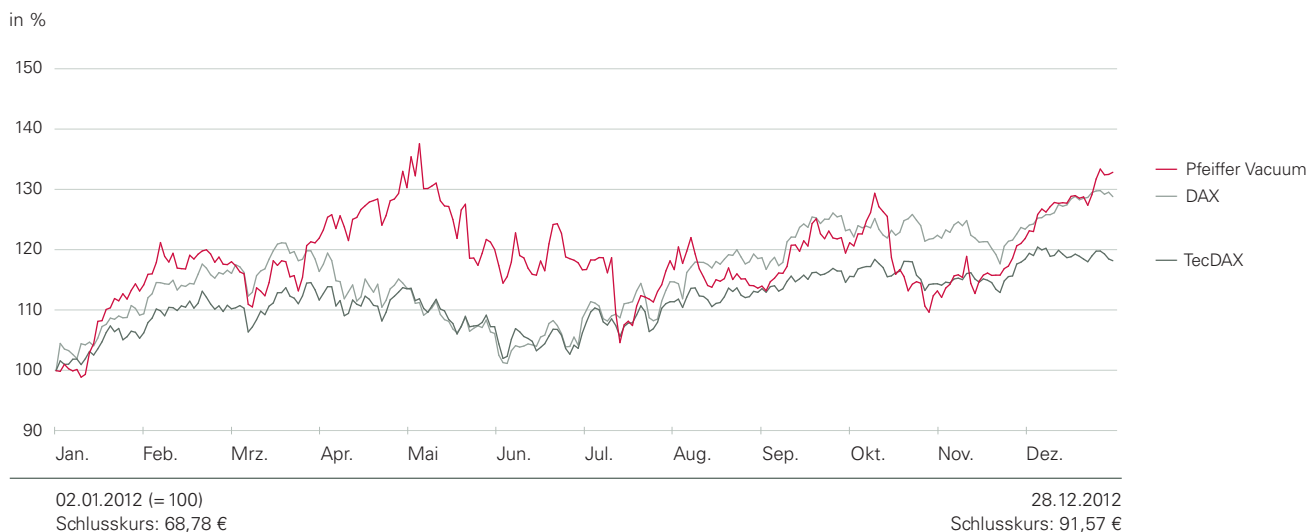
Nachdem die wesentlichen deutschen Aktienindizes im Verlauf des Jahres 2011 stark an Wert verloren hatten, holten sie 2012 wieder kräftig auf. Während die 100 größten Unternehmen am Ende des Vorjahr klar übertrafen, blieb allerdings der TecDAX im Jahr 2012 etwas hinter den Spitzenwerten von 2011 zurück. Beim DAX, in dem die 30 größten deutschen börsennotierten Unternehmen zusammengefasst sind, markierte der Jahresanfangskurs mit 5.900,18 Zählern am 2. Januar auch zugleich den Jahrestiefststand. Trotz eines gemischten Marktumfelds setzte anschließend ein kontinuierlicher Aufwärtstrend ein, der zunächst im April abbrach. Aufgrund allgemeiner konjunktureller Eintrübungen und der europäischen Finanzkrise folgte eine Abwärtsbewegung, die Anfang Juni wiederum einen Wendepunkt erreichte. Der Grund dafür dürfte eher in politischen Entscheidungen

denn in strukturellen wirtschaftlichen Veränderungen liegen. Mit kleineren Ausreißern ging es für den DAX danach stetig bergauf. Seinen Höchststand verbuchte Deutschlands prominentester Index am 19. Dezember bei 7.682,90 Punkten. Insgesamt verzeichnete der DAX in 2012 eine Steigerung um 29 %, von 5.900,18 Punkten am Jahresanfang auf einen Jahresendstand bei 7.612,39 Zählern. Auch der TecDAX hat das Jahr 2012 mit seinem Tiefststand bei 684,61 Zählern begonnen. Bis Jahresende nahm der Index um 21 % auf 828,11 Zähler zu. Seinen Höchststand hatte der TecDAX am 3. Dezember bei 846,91 Punkten erreicht.

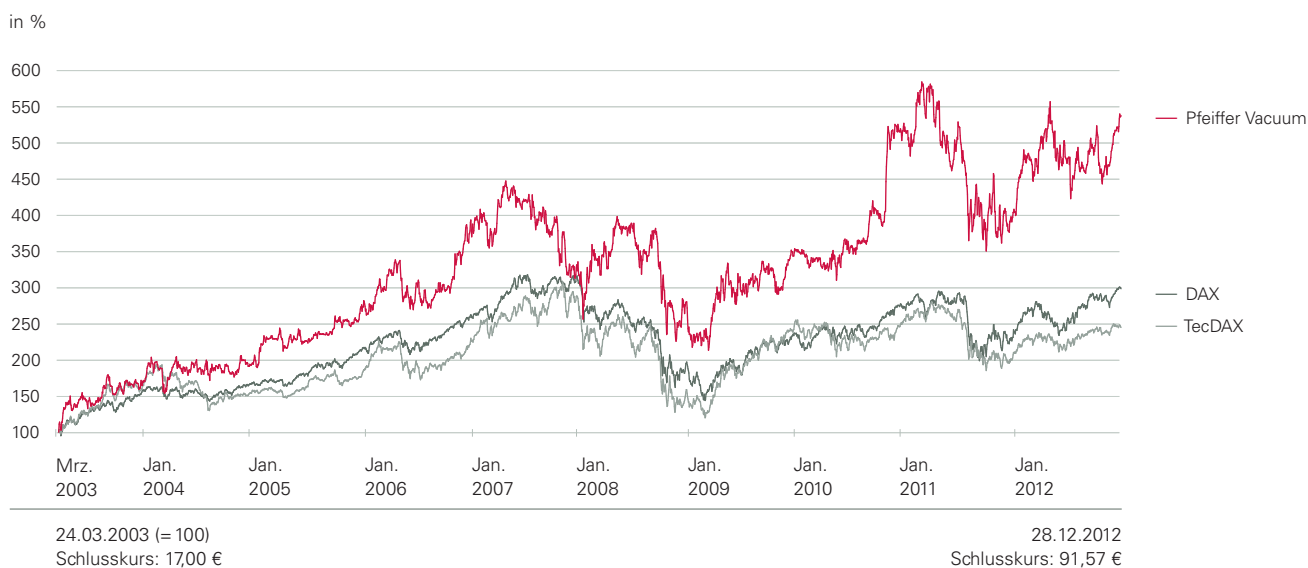
Die Pfeiffer Vacuum Aktie im Jahr 2012

Die Entwicklung der Pfeiffer Vacuum Aktie unterscheidet sich sehr von der der Indizes. Dabei hatte auch dieser Titel am Jahresanfang seinen Jahrestiefstpunkt bei 66,31 €. Infolge positiver Umsatzerwartungen, die der Finanzmarkt, basierend auf vielversprechenden Signalen aus dem Halbleitermarkt, an die Aktie von Pfeiffer Vacuum knüpfte, stieg der Kurs bis Mai 2012 weit höher als der TecDAX. Seinen Höhepunkt fand der Kurs am 7. Mai – nach Bekanntgabe eines sehr guten ersten Quartals – bei 95,00 €. Ab diesem Zeitpunkt dämpften verschiedene große Halbleiterkonzerne ihre Geschäftsaussichten, was ein wesentlicher Grund für die folgende Abwärtsbewegung bei der Aktie von Pfeiffer Vacuum sein dürfte. Trotz ebensolcher trüber Aussichten im Solarmarkt ließ sich ab Mitte Juli ein Aufwärtstrend erkennen, der nur im Oktober mit erneuten Befürchtungen um den Halbleitermarkt unterbrochen wurde. Mit der Bekanntgabe von erfreulich ausfallenden Neunmonatszahlen stieg die Aktie dann kontinuierlich an, bis sie bei 91,57 € am 28. Dezember schloss. Alles in allem gewann die Pfeiffer Vacuum Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr um 38 %. Das Handelsvolumen betrug im Durchschnitt 31.250 Stück pro Tag (Vorjahr: 45.093 Stück).

Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX im Jahr 2012



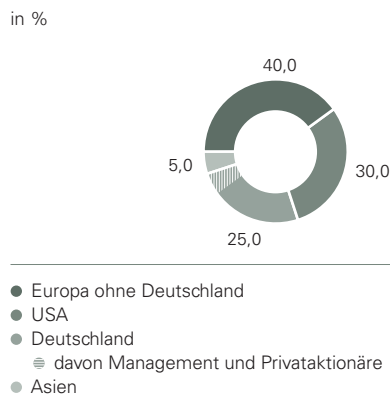
Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX in den Jahren 2003 bis 2012



Aktionärsstruktur

Bei der Aktionärsstruktur haben sich im abgelaufenen Jahr keine nennenswerten Veränderungen ergeben. Auf der Grundlage von Angaben unserer Investoren, eigener Schätzungen und einer Analyse der Stimmrechtsmitteilungen gehen wir davon aus, dass nordamerikanische Investmentgesellschaften und Pensionsfonds etwa 30 % der Aktien halten, darunter Ameriprise Financial mit Sitz in Minneapolis. Wir schätzen die Beteiligung europäischer Fonds, vor allem in England, Schottland, aber auch in der Schweiz, Frankreich und Skandinavien, auf etwa 40 %. BNP Paribas und Montanaro mit Sitz in Paris und London zählen hier zu den größten Aktionären. Der von deutschen institutionellen Investoren gehaltene Anteil beträgt etwa

Geschätzte regionale Verteilung der Pfeiffer Vacuum Aktionärsstruktur



20 %. Der Anteilsbesitz von Privataktionären und des Managements von Pfeiffer Vacuum dürfte unter 5 % liegen. Asiatische Anleger sind mit mindestens 5 % an Pfeiffer Vacuum beteiligt. Davon sind gut 3 Prozentpunkte unserer langjährigen japanischen Handelsvertretung Hakuto zuzurechnen.

Anteilsbesitz laut Stimmrechtsmitteilungen

	31.12.2012
	in %
Hakuto, Tokio	3,48
Ameriprise Financial, Minneapolis	3,04
BNP Paribas, Paris	3,01
Montanaro, London	3,01

Ergebnis je Aktie

Mit einem auf die Aktionäre von Pfeiffer Vacuum entfallenden Jahresergebnis in Höhe von 45,3 Mio. € erzielte Pfeiffer Vacuum eine Verbesserung von 9,4 % gegenüber dem Vorjahreswert von 41,4 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 4,59 € und entspricht ebenso einer Steigerung um 9,5 % gegenüber dem Wert von 4,19 € im Vorjahr. Bezogen auf den Jahresschlusskurs vom 28. Dezember 2012 ergibt sich daraus ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 19,9 (Vorjahr: 16,1).

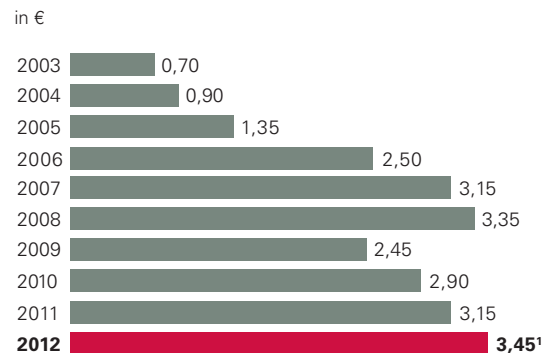
Ergebnis nach Steuern ¹	in T€	45.252
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	in Stück	9.867.659
Ergebnis je Aktie	in €	4,59

¹ auf Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallendes Ergebnis

Dividende

Seit über zehn Jahren beteiligt die Gesellschaft ihre Anteilseigner am Geschäftserfolg durch die Ausschüttung einer relativ hohen Dividende. Die jährliche Dividendenentwicklung steht in der Regel in Relation zur Gewinnentwicklung. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 28. Mai 2013 vorgeschlagen, für das Jahr 2012 eine Dividende in Höhe von 3,45 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von gut 75 % des Konzernergebnisses und einer Ausschüttungssumme von insgesamt 34,0 Mio. €. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre und auf Basis des Jahresschlusskurses vom 28. Dezember 2012 ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 3,8 % (Vorjahr: 4,7 %).

Entwicklung der Dividende je Aktie für die letzten zehn Geschäftsjahre



¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Investor Relations

Eine kompetente, schnelle, offene und zuverlässige Berichterstattung über die Lage des Unternehmens ist für uns im Umgang mit unseren Aktionären grundlegend. Es gehört zu unseren Prinzipien, alle Anleger gleich zu behandeln. Die Wertschätzung, die uns der Finanzmarkt entgegenbringt, schlägt sich in verschiedenen Auszeichnungen nieder. So belegte Pfeiffer Vacuum im September den zweiten Platz im TecDAX beim NetFed Benchmark 2012. Dabei wurden die den Investor Relations gewidmeten Internetseiten der Unternehmen untersucht, die in den wichtigsten deutschen Aktienindizes enthalten sind. Kriterien für die Beurteilung sind die Organisation und Qualität der Online-Finanzkommunikation bei den bewerteten Unternehmen. Im Dezember 2012 wählten die Leser der Zeitschrift „Börse Online“ Pfeiffer Vacuum in puncto Investor Relations zum drittbesten Unternehmen im TecDAX, nachdem wir im Vorjahr den ersten Platz bei dieser Umfrage belegt hatten.

Bei 14 Roadshows (Vorjahr: 14) an allen wesentlichen Finanzplätzen Europas sowie in den USA und Kanada hat der Vorstand unser Geschäftsmodell dargestellt und die Strategie erläutert. Außerdem haben wir unser Unternehmen bei insgesamt 14 Investoren-

konferenzen vorgestellt (Vorjahr: 16). Zum Teil haben wir die Konferenzen mit zwei Personen in parallel laufenden One-on-One-Angeboten durchgeführt, um die vielen Besprechungsanfragen bedienen zu können. Weitere Aktivitäten waren Messebesuche mit Investorengruppen und Vorträge für Privataktionäre. Unsere Konzernzentrale wurde von zahlreichen institutionellen Investoren und Analysten besucht. Eine Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, vier Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Finanzergebnisse sowie unzählige Telefonate mit Analysten, institutionellen Investoren und Privataktionären vervollständigten unsere Investor Relations-Arbeit. Etwa 24 Analysten berichten regelmäßig über unser Unternehmen. Zum Jahresende 2012 sind uns 6 Bewertungen als „Kaufen“, 13 Bewertungen als „Halten“ und 5 Bewertungen als „Verkaufen“ bekannt.

Die Hauptversammlung wurde im abgelaufenen Jahr von etwa 400 Aktionären und Gästen besucht. Die Präsenz belief sich auf 47 % im Vergleich zu 48 % im Vorjahr. Allen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre mit großer Mehrheit zu. Zuvor konnten sich die Aktionäre über das breite Informationsangebot im Internet unter www.pfeiffer-vacuum.de/hauptversammlung alle relevanten Dokumente sowie den Abstimmungsbogen herunterladen.

Kennzahlen zur Pfeiffer Vacuum Aktie

		2012	2011	2010	2009	2008
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3	23,0	23,0
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659	8.970.600	8.970.600
Höchstkurs	in €	95,00	104,50	90,97	60,59	68,78
Tiefstkurs	in €	66,31	58,53	52,52	36,11	38,14
Jahresendkurs	in €	91,57	67,62	88,00	58,50	46,93
Marktkapitalisierung ¹ am Jahresende	in Mio. €	903	667	868	498	294
Dividende je Aktie	in €	3,45 ²	3,15	2,90	2,45	3,35
Dividendenrendite	in %	3,8 ²	4,7	3,3	4,2	7,1
Ergebnis je Aktie	in €	4,59	4,19	4,40	3,24	4,36
Kurs-Gewinn-Verhältnis		19,9	16,1	20,0	18,1	10,8
Streubesitz ¹	in %	100,0	100,0	100,0	94,91	68,87

¹ Wert auf Basis der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse

² vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

„Wem nützt die gebündelte Kompetenz?“

Ein Gespräch mit dem Vorstand von Pfeiffer Vacuum

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Pfeiffer Vacuum die Weichen für die Zukunft gestellt. Während im Vorjahr der gerade erst erworbene ehemalige Wettbewerber adixen vor allem noch formal integriert wurde, ging es im Jahr 2012 vornehmlich um die inhaltliche Ausgestaltung der Zusammenführung. Manfred Bender, Nathalie Benedikt und Dr. Matthias Wiemer erläutern die Schwerpunkte.

Was verstehen Sie unter gebündelter Kompetenz?

Bender: Wir sind die Erfinder der Turbopumpe und haben Ingenieurserfahrung seit 1890. Dadurch haben wir bei der Erzeugung, Messung und Steuerung von Hoch- und Ultrahochvakuum einen großen Wissensschatz, auf den wir täglich zurückgreifen. Unsere Kollegen von adixen setzen mit ihren Vorpumpen seit Jahrzehnten Standards im Markt. Allein die Verknüpfung dieses Know-hows ist eine Bündelung von Kompetenzen.

Dr. Wiemer: Aber unser Anspruch geht noch weit über die Addition von bisherigen Leistungen hinaus. Im vergangenen Jahr haben wir viel Zeit mit dem Austausch über unser Können und unsere Techno-

logien verbracht. Wir haben viele Projekte angestoßen, bei denen verschiedene Produkte miteinander verknüpft werden. Somit entsteht etwas völlig Neues. Das ist ein aufregender Prozess. Genau so haben wir uns ursprünglich das Zusammenwachsen von sich ergänzenden Unternehmen vorgestellt.

Bender: Eins und eins ergibt in unserem Fall mehr als zwei. Das haben wir von Anfang an gesagt.

Benedikt: Wir haben auf der anderen Seite auch die Kompetenz in den einzelnen Standorten weltweit gebündelt, indem wir je Land die unterschiedlichen, vor der Akquisition miteinander konkurrierenden Gesellschaften zusammengeführt und administrativ



„Uns alle hier bei Pfeiffer Vacuum verbindet die Faszination für das Nichts.“

Dr. Matthias Wiemer
Mitglied des Vorstands

vereinheitlicht haben. Damit schufen wir die Voraussetzungen, als eine geschlossene Einheit aufzutreten. Ganz praktisch gesehen bildet auch die robuste IT-Infrastruktur die Basis für die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg.

Worin genau besteht die Kompetenz von Pfeiffer Vacuum?

Dr. Wiemer: Uns alle hier bei Pfeiffer Vacuum verbindet die Faszination für das Nichts. Wir beschäftigen uns mit dem luftleeren bis hin zum fast molekül-freien Raum. Ein Vakuum dieser Intensität können Sie nur erreichen, wenn Sie sich mindestens 100 km weg von der Erde in den Weltraum bewegen – oder Sie nutzen unsere Vakuumlösungen. Nun gibt es jedoch viele Methoden, einen hohen Unterdruck zu erreichen. Wir beherrschen die wichtigsten davon, und nicht nur das: Gase, Substanzen und Materialien verhalten sich im Vakuum anders, als man es unter atmosphärischen Bedingungen gewohnt ist. Nur wer darüber genaue Kenntnis hat, kann perfekte Vakuumlösungen entwickeln.

Bender: Viele industrielle Fertigungsprozesse erfordern einen hohen Unterdruck. Zum Beispiel, wenn eine bestimmte Oberfläche mit einer extrem dünnen Beschichtung versehen werden soll. Aber auch bei der Analyse von Stoffen wie beispielsweise der Sportlerprobe bei der Dopingkontrolle. Unsere Kunden

kommen aus sehr unterschiedlichen Branchen. Wir haben sie nach den Marktsegmenten Halbleiterindustrie, Analytik, Beschichtung, Forschung & Entwicklung sowie sonstige Industrie eingeteilt. Diese Märkte bedienen wir mit Standardprodukten, die wir kundenspezifisch anpassen. Um alle Bedürfnisse unserer Kunden abzudecken, haben wir etwa 20.000 Einzelartikel im Programm. Unsere Kompetenz liegt darin, dass wir unseren Kunden mit all diesen Produkten Spitzentechnologie für ihr jeweiliges individuelles Vakuumproblem anbieten können. Selbstverständlich gehört die zeitnahe Herstellung so vieler Produkte in hoher Qualität auch zu unserer Kompetenz.

Benedikt: Wir dürfen aber auch nicht unsere Organisation vergessen, die diese Höchstleistungen erst ermöglicht. Wir sind schlank und dabei sehr schlagkräftig aufgestellt. Wir geben unseren Mitarbeitern die Freiheiten, so effektiv und kreativ wie möglich für unsere Kunden tätig zu sein, und setzen ihnen dabei gleichzeitig klare Grenzen, um das Gesamtgefüge zu erhalten. Diese Strategie ist sehr erfolgreich. Unsere Profitabilität spricht für sich. Aber auf diesem Erfolg ruhen wir uns nicht aus. Ebenso, wie wir uns bei den Produkten ständig verbessern, arbeiten wir permanent an unserer Organisation. Wir überprüfen stetig unsere Prozesse und schauen, wo wir noch effektiver sein können. Die Fähigkeit, sich ständig neu zu erfinden, gehört definitiv auch zu unserer Kompetenz.

„Eins und eins ergibt in unserem Fall mehr als zwei. Das haben wir von Anfang an gesagt.“



Manfred Bender
Vorstandsvorsitzender

Welche Vorteile ergeben sich für Ihre Kunden aus dem großen Produktportfolio?

Bender: Unterschiedliche Märkte müssen mit unterschiedlichen Produkten beziehungsweise Produktvarianten bedient werden. Hinter der großen Zahl verbirgt sich eine Fülle an Bauteilen wie Flansche, Verbindungsstücke, Ventile, aber eben auch unterschiedliche Pumpen für Grob- und Feinvakuum bis hin zum Hoch- und Ultrahochvakuum. Die Geräte und Technologien, die wir mit adixen dazubekommen haben, ergänzen unser Portfolio und machen uns zu einem Anbieter von kompletten Vakuumlösungen. Das hat für unsere Abnehmer zunächst den Vorteil, dass die einzelnen Bauteile genau aufeinander abgestimmt und leichter zu installieren sind. Wir liefern die vorinstallierten Einheiten direkt in die Montage. Dadurch verringern wir die Prozesskosten unserer Kunden. Zunehmend spielen auch Umweltaspekte eine Rolle. Wir bieten Vakuumkomponenten und -geräte an, die exakt zusammenpassen und somit weniger Ressourcen wie Strom, Wasser oder Gas benötigen. Dadurch lassen sich die Betriebskosten bei unseren Kunden drastisch senken – ebenso durch die langen Wartungsintervalle unserer Produkte.

„Der aktuelle Stand ist immer unvollkommen, deswegen arbeiten wir ständig an Verbesserungen.“

Dr. Wiemer: Es ist unser Anspruch, für jedes Vakuumproblem unserer Kunden die richtige Lösung anzubieten. Zu jeder Turbopumpe können wir grundsätzlich eine passende Vorpumpe anbieten, jeder Vakuumprozess benötigt zwingend eine Kammer, Flansche und Verbindungen. Wir können auch Messgeräte und Lecksucher mitliefern. Am Anfang steht für uns immer die Frage: Wie kann ich meinem Kunden am besten helfen? Ganz wesentlich bei deren Beantwortung ist, dass wir unser Sortiment bestens beherrschen. Wir kennen uns mit allen Produkten sehr gut aus.

Benedikt: Letztlich bieten wir Standardprodukte an, die sich effizient herstellen und verwalten lassen. Die große Zahl von 20.000 Artikeln verteilt sich auf eine noch recht gut überschaubare Menge von Produktgruppen. Hier liegt eben die administrative und logistische Kompetenz von Pfeiffer Vacuum, dass das Unternehmen mit so vielen Artikeln umgehen kann.

Dr. Wiemer: Das Gute ist, dass unsere Vielseitigkeit ineinandergreift und um einen, uns alle zusammenhaltenden Kern – nämlich das Vakuum – kreist. Wenn

wir mit einem Kunden eine Vakuumlösung realisieren, so ergeben sich aus diesem Vorgang Erfahrungen, die uns vielleicht beim Problem eines anderen Kunden weiterhelfen. Somit werden wir immer besser und unsere Lösungen immer durchdachter. Aufgrund unserer großen Kundenbasis haben wir gelernt, global zu denken. Bei aller Ungleichheit unserer Kunden, Märkte und Anwendungen stellen wir weltweit die Einheitlichkeit unserer Beratung und Kundenbetreuung sowie einen einheitlichen Service sicher. Alle bekommen weltweit die gleiche Qualität, sei es bei Neuprodukten, der Wartung und Reparatur oder aber bei der allgemeinen Kundenbetreuung.

Warum ist Spitzentechnologie im Vakuumgeschäft wichtig?

Bender: Das ist wie im Sport: Die besten Athleten feilen ständig an ihrer Technik und geben sich nur mit dem Besten zufrieden. Das heißt: Uns ist unsere Führerschaft bei vielen Technologien sehr wichtig, ebenso wie die Qualität der Dienstleistungen und Produkte, die wir anbieten. Nur so können wir die Kunden von uns überzeugen.

Benedikt: Zuerst kommt aber die intrinsische Motivation – der Anspruch an die eigene Arbeit. Dieser Anspruch an uns selbst zieht sich durch das gesamte Unternehmen. Alle ziehen an einem Strang, wenn es darum geht, richtig gute Vakuumlösungen zu erarbeiten. In einer Umfrage haben unsere Kunden uns den Hang zur Perfektion bescheinigt, in unseren Erzeugnissen spiegelt sich ihrer Meinung nach ein hohes Maß an Ingenieurskunst wider. Diese Haltung ist es, womit wir im Markt Vertrauen aufbauen.

Dr. Wiemer: Dabei dürfen wir nie stehen bleiben. Der aktuelle Stand ist immer unvollkommen, deswegen arbeiten wir ständig an Verbesserungen. Das steht und fällt mit einer effektiven Forschungs- und Entwicklungsabteilung, hört aber dort nicht auf. Ein sehr wichtiges Thema ist aktuell die Verringerung von Umweltauswirkungen. Nehmen Sie die Halbleiterindustrie. Es gibt Schätzungen, nach denen entfallen etwa 30 % des gesamten Energieverbrauchs eines Halbleiterwerks auf die dort eingesetzten Vakuumpumpen. Deshalb können wir uns auf den bereits heute erzielten niedrigen Werten beim Energiekonsum unserer Vakuumpumpen nicht ausruhen. Ein wichtiges Projekt unserer Entwickler in Asslar und Annecy befasst sich damit, den Stromverbrauch weiter zu drosseln.

Ein anderes Thema sind Mikrostrukturen. Viele technische Produkte, die in Waren des täglichen Lebens eingebaut werden, sind heutzutage mit dem bloßen Auge nicht mehr erkennbar. Wir haben jetzt ein Dekontaminationssystem auf den Markt gebracht,

mit dem sich sogar Verunreinigungen durch einzelne Moleküle beheben lassen. Dies ist auch ein Beispiel für eine Spitzentechnologie. Wenn wir hier irgendwann Halt machen, verlieren wir den Anschluss an die Marktentwicklung.

Welchen Stellenwert haben ökologische Fragen bei Pfeiffer Vacuum?

Benedikt: Wie Herr Dr. Wiemer bereits sagte, legen inzwischen viele Kunden Wert auf Funktionalitäten, die sich unter dem Oberbegriff „Nachhaltigkeit“ zusammenfassen lassen. Dabei belassen wir es jedoch nicht. Wir selbst legen bei unserem operativen Geschäft ebenso viel Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschonung. Auch für uns ist eine Reduzierung der Ressourcennutzung von großer Bedeutung, da sie nebenbei zur Profitabilität beiträgt.

Bender: Die Begrenzung der Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten ist uns aber auch ein persönliches Anliegen, und zwar konzernweit. Ein besonderes Highlight war im Geschäftsjahr 2012 der Nachhaltigkeitstag im September, der vom Land Hessen ausgerichtet wurde. Unsere Auszubildenden hatten sich dazu eine Aktion ausgedacht, um alle Mitarbeiter an das Ausschalten der Geräte am Ende eines Arbeitstags zu erinnern. Sie haben nachgewiesen, dass der Stand-by-Modus bei Bürogeräten wie Computerbildschirmen oder Druckern zu einem nicht unerheblichen

Stromverbrauch führt. Weltweit haben sich alle Niederlassungen an dieser Aktion beteiligt. Ich war ganz beeindruckt von den zahlreichen positiven Rückmeldungen, die ich persönlich von den Mitarbeitern aus allen Teilen der Erde erhalten habe.

Dr. Wiemer: Unser Umweltbewusstsein ist aber kein neues Thema, kein Zug, auf den wir im Fahren aufspringen. In Asslar setzen wir uns seit Mitte der 90er Jahre mit den ökologischen Aspekten eines Produkts, vor allem mit dem Material- und Energieeinsatz, aber auch seiner Umweltverträglichkeit auseinander. Dabei betrachten wir bereits in der Entwicklungsphase den gesamten Lebenszyklus: von der Produktion über die Nutzung bis hin zur Entsorgung. Das kommt sowohl in den Richtlinien unseres Qualitätssicherungs-Handbuchs als auch ganz konkret in jedem Pflichtenheft eines Entwicklungsprojekts zum Ausdruck. In Annecy haben wir uns verpflichtet, nach dem Prinzip des Ecodesigns zu handeln. Hier werden ebenfalls die Umweltauswirkungen eines Produkts in allen Lebenszyklusphasen untersucht und bearbeitet.

Bender: Wenn dieses Interview schon die gebündelte Kompetenz von Pfeiffer Vacuum zum Inhalt hat, dann gehört unser gemeinsames Umweltbewusstsein ganz klar dazu. Auch hier agieren wir als Trendsetter und setzen in den meisten Fällen im Markt die Standards. Dies alles sind Bausteine unseres Erfolgs.

„Es ist der Anspruch an uns selbst. Alle ziehen an einem Strang, wenn es darum geht, richtig gute Vakuumlösungen zu erarbeiten.“



Nathalie Benedikt
Mitglied des Vorstands

Qualität, Kompetenz und Erfahrung

Eine Vakuumlösung entsteht durch die Kombination unserer Stärken

Was ist die perfekte Vakuumlösung? Die Bedürfnisse der Kunden sind so vielfältig wie unser Produktportfolio. Die komplexen Anforderungen an das Vakuum unterscheiden sich von Fall zu Fall gravierend. Für den einen Kunden ist es wichtig, einen bestimmten Druck kontinuierlich aufrechtzuerhalten. Für den anderen ist es von Bedeutung, eine Vakuumkammer besonders schnell zu evakuieren.

In einer modernen Fabrik zur Herstellung von Halbleiterprodukten können bis zu 1.300 Vorpumpen und 500 Turbo-pumpen erforderlich sein. Dagegen reicht einem Forschungslabor manchmal eine einzige Vorpumpe aus. Wiederum andere Anwendungen beschäftigen sich mit der Qualitätssicherung bei Fertigungsprozessen. Hier kommt es häufig darauf an, die Dichtigkeit von Behältern und Bauteilen zu prüfen oder die Zusammensetzung von Prozessgasen zu analysieren.

Bei jeder von uns konzipierten Vakuumlösung stellen wir höchste Qualitätsansprüche an unsere Produkte, um den jeweiligen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Von der Entwicklung bis zur Inbetriebnahme: Unsere Lösungen zum Evakuieren, Messen und Analysieren von Vakuum stehen für technologische Perfektion mit höchsten Qualitätsstandards. Auch Beratung und Service kommen nicht zu kurz: Mit wissenschaftlich fundierter Kompetenz und langjähriger Erfahrung stehen unsere qualifizierten Mitarbeiter unseren Kunden zuverlässig zur Seite.

Wesentliche Faktoren für die Zusammensetzung einer Vakuumlösung:

- Anzahl und Art der Gase in einem Behälter
- Druck und Strömungsgeschwindigkeit
- Beabsichtigter Enddruck und Basisdruck
- Saugvermögen und Saugleistung der Pumpen

Anwendungsbeispiele für Vakuumlösungen:

- Analysetechnik
- Lecktests an Treibstofftanks für die Automobilindustrie
- Trocknungsprozesse
- Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie
- Papierherstellung
- Beschichtung von Brillen, Architekturglas, Werkzeug, Flachbildschirmen, CDs/DVDs
- Herstellung von Solarzellen
- Solarthermie-Anlagen
- Chemie-Industrie
- Stahlgasung
- Halbleiterproduktion
- Weltraumsimulation

Vorpumpen

Grob- und Feinvakuum:

Drehschieber-, Membran-, Wälzkolben-, Seitenkanal- und Hubkolbenpumpen sowie Pumpstände.

Vakuumkammern

Je nach Prozessbedingungen:

Grob-, Fein- und Hochvakuumkammern in individueller Form und Größe.

Mess- und Analysegeräte

Für alle Druckbereiche:

Lecksucher, Gas-Analysegeräte, Messröhren sowie Massenspektrometer.

Turbopumpen

Hoch- und Ultrahochvakuum:

magnet- und hybridgelagerte Turbopumpen sowie Turbopumpstände.

Bestandteile von Vakuumlösungen

Komponenten

Ventile und Bauelemente:

Dichtungen, Filter, Ventile, Flansche, Stromdurchführungen, Manipulatoren, Balgkomponenten und weiteres Zubehör.

Systeme

Individuelle Technologien:

Mehrstufen-Vakuumanlagen, Sonderpumpstände, Helium-Dichtheitsprüfsysteme, Helium-Rückgewinnungsanlagen und Dekontaminationssysteme.

Beratung

Absolute Kundenorientierung:

Bedarfsanalysen, Auslegung und Berechnung von Vakuumsystemen und Produktberatung.

Service

Flexible Servicemodule:

technische Trainings und Schulungen, Vor-Ort-Service, umfassende Serviceverträge, regionale Service-Center, Austauschprodukte und Originalersatzteile.

Spitzen- technologie



Anlagen zur **Energieerzeugung** ermöglichen



Sicherheit fängt bei der **Qualitätskontrolle** an



Mikroverschmutzung bei **Halbleitern** verhindern



Die Zukunft gehört dem **Sonnenstrom**



Forschung für die **Mobilität** von morgen

gie

MIT UNSEREN PRODUKTEN ENTSTEHT ZUKUNFT

Spitzentechnologie ist nicht nur das, was unsere Produkte auszeichnet und was unsere Kunden – zu Recht! – von Pfeiffer Vacuum erwarten. Technologische Exzellenz ist das Fundament, auf dem unser Unternehmen steht. Und das bereits seit über 120 Jahren. Auch wenn sich seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1890 vieles verändert hat – das Wichtigste

ist über all die Jahre unverändert geblieben: Spitzentechnologie lautet damals wie heute der Anspruch, der uns leitet, führt, antreibt. Der uns erfolgreich und zu dem gemacht hat, was Pfeiffer Vacuum heute ist: ein weltweit führender Hersteller und Anbieter anspruchsvoller Produkte der Vakuumtechnik.

Technologische Exzellenz: Gestern – Heute – Morgen

Erst unsere führende Vakuumtechnologie ermöglicht die Fertigung vieler moderner Produkte: Ob Umwelttechnik, Elektromobilität, Solarzellen, Halbleiter oder Automobilindustrie – überall spielt Vakuum eine wichtige Rolle.

Bereits in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts avancierte Pfeiffer Vacuum zu einer der weltweit größten Spezialfirmen auf dem Sektor der Vakuumtechnik. 1958 folgte die Serienfertigung der selbst entwickelten Turbomolekularpumpe, deren kohlenwasserstofffreies Vakuum der Analytik und der Verfahrenstechnik ganz neue Möglichkeiten eröffnete – und auch die Entwicklung von Mikroelektronik und Mikrochips entscheidend vorantrieb.

Mit der Übernahme der Trinos Vakuum-Systeme GmbH und des französischen Wettbewerbers adixen im Jahr 2010 ergänzten wir unser Portfolio um ölfreie und prozesskompatible Vorpumpen, Turbopumpen für höchsten Gasdurchsatz, Lecksuchgeräte, Dekontaminationssysteme und Vakuumkammern. Damit einhergehend reicherten wir unsere 120-jährige Kompetenz um weitere 70 Jahre technologische Spitzenleistungen und Innovationskraft an.

Wir arbeiten permanent daran, unsere Produkte weiter zu verbessern und ihren Nutzen für unsere Kunden kontinuierlich zu steigern. Mit Erfolg: Unsere Produkte zeichnen sich allesamt durch ihre führende Technologie und ihre exzellente Qualität aus. Nicht umsonst erreichen unsere Pumpen deutlich niedrigere Enddrücke als der Wettbewerb und gewährleisten eine extrem saubere Prozessumgebung. Besonders schätzen unsere Kunden die Wartungsarmut unserer Produkte, ihre lange Lebensdauer sowie die extrem niedrige Ausfallrate von weniger als 1 % – führen diese doch zu einer hohen Kosteneffizienz und einer niedrigen Cost of Ownership.

Herausragend in Technologie, Qualität und Effizienz

Spitzentechnologie ist keine Frage von Dimensionen – das beweisen unsere kleineren HiPace-Turbopumpen: Saugvermögen und Kompressionsverhältnisse sind perfekt auf die entsprechende Baugröße abgestimmt, zudem erreichen die Pumpen sehr tiefe Enddrücke von bis zu 10^{-11} hPa. Diese Pumpen haben sehr lange Wartungsintervalle von über 200.000 Betriebsstunden (Mean Time Between Failures = MTBF, das ist die mittlere Betriebsdauer zwischen Ausfällen) und unkomplizierte Servicekonzepte: Die Lager lassen sich vor Ort beim Kunden austauschen, sodass die Geräte nicht umständlich ausgebaut und eingeschickt werden müssen.

Unsere langjährige Erfahrung und eine kreative Herangehensweise flossen auch in die Entwicklung unserer SplitFlow-Turbopumpen ein. Sie kommen vor allem in analytischen Anwendungen mit unterschiedlichen Druckverhältnissen beziehungsweise Vakuumkammern zum Einsatz. Eine SplitFlow-Pumpe verfügt über mehrere Einlässe, sodass ein Gerät bis zu vier konventionelle Turbopumpen in einem Vakuumsystem ersetzen kann. Für unsere Kunden bedeutet das nicht nur Raumersparnis, sondern auch geringere Investitions- und Betriebskosten.

Ein weiteres Beispiel für unsere Technologieführerschaft ist das Prinzip der 5-achsig aktiv magnetgelagerten Turbopumpen. Aktive Magnetlager sind elektromagnetische Lager mit einer automatischen Unwuchtkontrolle – mit entsprechend vibrationsarmem Lauf und hoher Rotorstabilität. Bei der HiPace M-Serie von Pfeiffer Vacuum sorgen diese aktiven Magnetlager für eine extrem hohe Laufruhe. So wird vermieden, dass Vibrationen von der Pumpe auf empfindliche Messinstrumente übertragen werden.

Die Druckbereiche von Vakuum

Bezeichnung	Druckbereich in hPa	Anwendungsbeispiel
Großvakuum	10^3 bis 1	Gefriertrocknung von Lebensmitteln oder Pharmazeutika
Feinvakuum	1 bis 10^{-3}	Halbleiterbeschichtung
Hochvakuum	10^{-3} bis 10^{-7}	Displaybeschichtung
Ultrahochvakuum	ab 10^{-7}	Teilchenbeschleuniger, z. B. im Forschungszentrum CERN

Die ATH-M-Produkte von adixen basieren ebenfalls auf dieser Technologie: Die Pumpen erreichen durch den Einsatz aktiver Magnetlager einen maximalen Gasdurchsatz sowie eine hohe Prozesstoleranz.

Kreative Technologie für noch mehr Kundennutzen

Auch viele andere unserer Technologien und Produkte sind weltweit führend: Unsere Lecksuchsysteme finden jede undichte Stelle – Wasser-, Öl- oder Kraftstofflecks ebenso wie Kältemittel-, Dampf-, Luft- oder Gasundichtigkeiten. Dabei sind unsere Lösungen so vielfältig wie die Bandbreite industrieller Produkte und decken damit die unterschiedlichsten Anforderungen optimal ab. Ebenso perfekt auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind unsere Vakuumkammern, die das Herz jeder Vakuumanlage bilden. Sie werden bei Anwendungen von Fein- bis zu

Ultrahochvakuum eingesetzt, können aber auch als Druckbehälter für Überdruck über 0,5 bar entsprechend der Druckgeräterichtlinie ausgelegt werden.

Eine Fülle an Anwendungsmöglichkeiten im Bereich des Fein- und Grobvakuum bieten unsere Vorpumpen: Die mehrstufige Wälzkolbenpumpe ACP von adixen beispielsweise erzeugt zuverlässig sowie mit hoher Geschwindigkeit ein öl- und partikelfreies Vakuum. Sie zeichnet sich durch eine hohe Langzeitstabilität des Saugvermögens sowie des Enddrucks aus. In der Halbleiterindustrie werden die ACPs in erster Linie in Schleusensystemen eingesetzt. Hier ist das gutmütige thermische Verhalten der Pumpe mit der daraus resultierenden Toleranz gegen häufige Druckstöße im Schleusenbetrieb das maßgebende Kriterium. In allen Marktsegmenten profitieren unsere Kunden von einer besonders niedrigen Leckagerate: Sehr teure Gase bleiben dadurch rein und gehen nicht im Pumpsystem verloren.

Aus Erfahrung perfekt

„Eine Vakuumkammer muss einem Außendruck standhalten, der mit einer Kraft von 10 Tonnen pro Quadratmeter auf ihre Oberfläche wirkt. Die Ultrahochvakuum-Kammer für ein Forschungsinstitut zum Beispiel war eine Herausforderung für alle Beteiligten! Für mich lag diese vor allem in der Größe der Kammer. Jeder einzelne Arbeitsschritt, jede Bewegung des tonnenschweren Materials musste im Vorhinein ganz exakt geplant werden, um auch die Schweißpunkte an der Unterseite zu erreichen. Außerdem erforderte das Projekt spezielle Schweißtechniken. Dass meiner Erfahrung deshalb eine zentrale Rolle zukommt, versteht sich von selbst.“

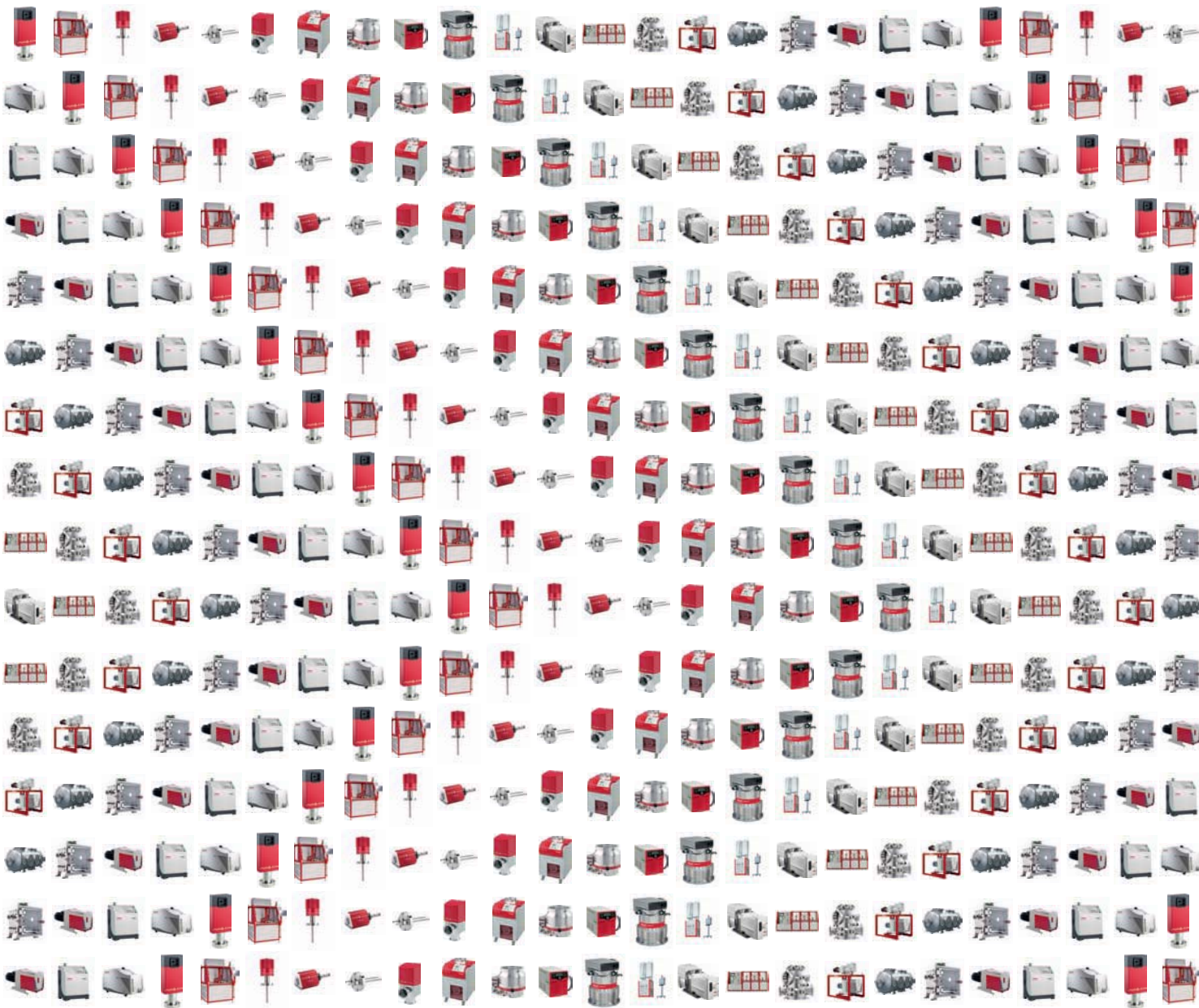


Bernd Armemann

Schweißer, Trinos Vakuum-Systeme

Produkt

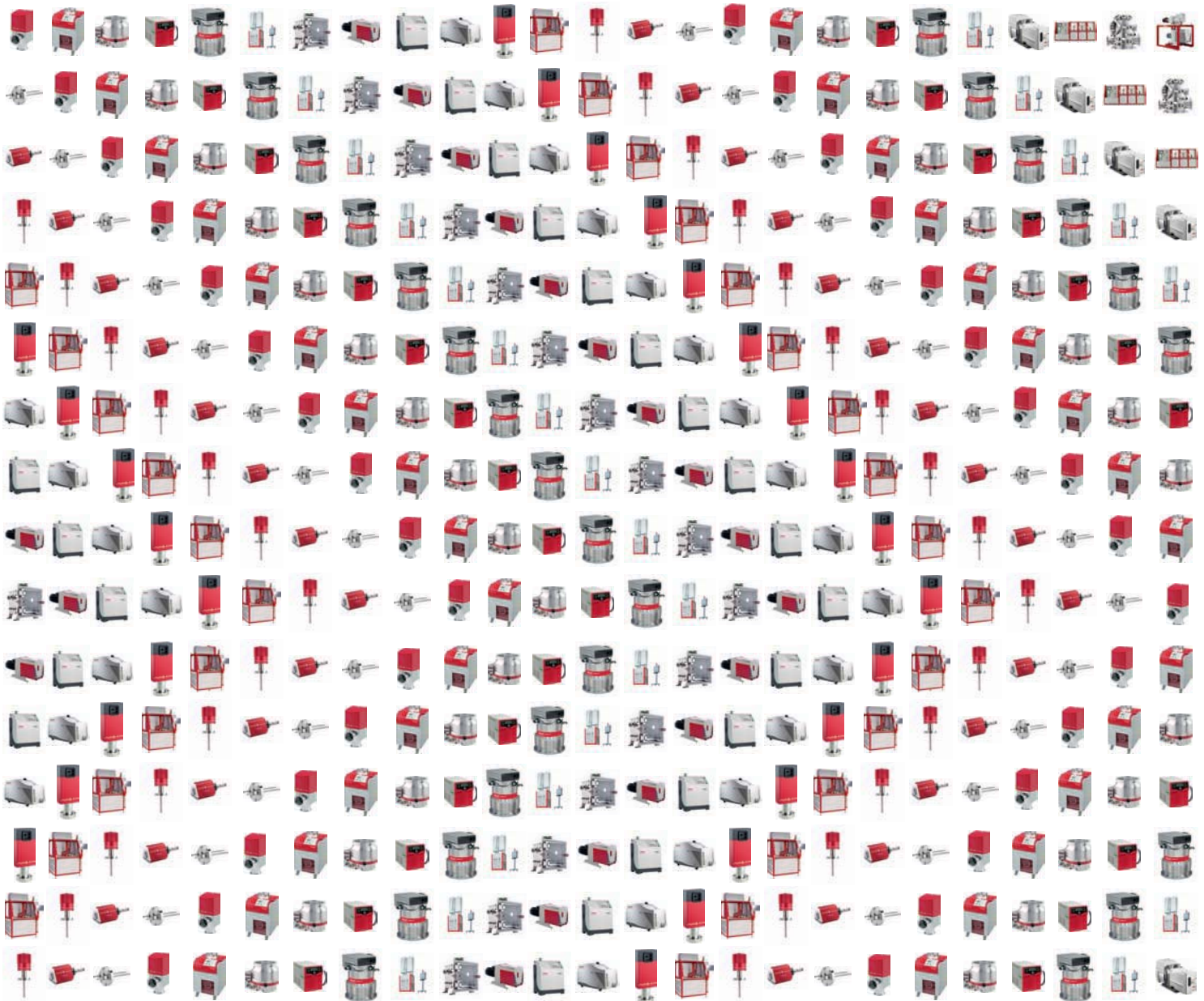
20.000 PRODUKTE IM
PORTFOLIO



vielfalt

Weltraumähnliche Druckverhältnisse spielen zum Beispiel bei der Entwicklung von Hightech-Produkten eine tragende Rolle – Lösungen aus allen Vakuumbereichen kommen aber auch in der Herstellung von Produkten des alltäglichen Lebens zum Einsatz. Seit mehr als einem Jahrhundert unterstützen wir von Pfeiffer Vacuum unsere Kunden bei der Realisierung

ihrer Ideen. Mit innovativen Vakuumtechnologien und einem umfassenden Produktportfolio, das von qualitativ hochwertigen Einzelartikeln bis hin zu zukunftsweisenden Komplettlösungen reicht. Gemeinsam schaffen wir Voraussetzungen, die aus Visionen Realität werden lassen.



20.000 Einzelartikel – bis ins kleinste Detail durchdacht

Prozessbedingungen unter Vakuum werden in sehr vielen unterschiedlichen Anwendungen benötigt. Deshalb richtet sich jedes einzelne unserer Produkte nach den individuellen Ansprüchen unserer Kunden – vom kleinsten Bauteil bis hin zur umfassenden Vakuumlösung.

O b in der Forschung, in der Stahlgewinnung oder in den verschiedensten Herstellungsprozessen unterschiedlicher Produkte – immer spielt das Vertrauen unserer Kunden in unseren Sachverstand und unsere Beratungskompetenz bei der Spezifikation der Systeme, des Designs und des Engineerings von Vakuumkomplettlösungen eine große Rolle. Sie vertrauen darauf, dass Pfeiffer Vacuum für jede ihrer Anforderungen eine perfekte Lösung im Portfolio hat. Das können sie auch: Mit der großen Anzahl an innovativen Produkten decken wir ein breites Einsatzspektrum ab.

Produktvielfalt reflektiert Kundenbedürfnisse

Mit unserem umfassenden Portfolio können wir die unterschiedlichen Prozesse in den verschiedenen Marktsegmenten abbilden und risikoreiche Abhängigkeiten von einzelnen Trends und Entwicklungen vermeiden. Deshalb ist die Ausgewogenheit des Geschäfts nach Produkten und Märkten eine wesentliche unternehmerische Strategie von Pfeiffer Vacuum: Die Vielzahl an einzelnen Produkten macht uns unabhängig, streut das Risiko und sorgt für eine langfristig stabile Unternehmensentwicklung.

Das Herz jeder Vakuumanlage bildet die Vakuumkammer. Hier können unsere Kunden wählen zwischen den vorkonstruierten Standardvakuumkammern und einer individuell entwickelten Kammer. Ganz nach ihren Wünschen, Anforderungen und Bedürfnissen. Unter Verwendung von exakt passenden Flanschen, Ventilen, Rohrbauteilen und unterschiedlichen Dichtungs- und Verbindungselementen können wir ölgeschmierte oder trockenlaufende Grob- und Feinvakuumpumpen an die Kammer anschließen. Je nach Aufgabe dienen diese auch als Vorpumpen für hybrid- oder magnetgelagerte Turbopumpen. Totaldruckmessröhren und Massenspektrometer messen und analysieren das erzeugte Vakuum. Für den fehlerfreien Aufbau und die Dichtheit der gewünschten Vakuumlösung sorgen unsere Lecksuchgeräte.

Der Mikroverschmutzung auf der Spur

„Moderne Halbleiterfabriken fertigen Wafer mit Strukturen, die kleiner als 28 nm sind. Das ist extrem klein. Zum Vergleich: Ein normales Kopfhair ist etwa 20.000 bis 70.000 nm dick. In diesen winzigen Strukturen können bereits Verunreinigungen durch einzelne Moleküle Defekte beim Endprodukt hervorrufen. Zusammen mit einem führenden Chiphersteller haben wir hoch innovative Systeme entwickelt, die die Moleküle in Nähe des Chips analysieren und bei Bedarf entfernen. Im Ergebnis erzielen unsere Kunden eine Erhöhung der Produktionsausbeute um bis zu 7%. Das ist in der Halbleiterfertigung ein bedeutender Schritt nach vorn.“

Emmanuelle Véran

Marktmanagement Kontaminationsmanagement, adixen Vacuum Products



Darüber hinaus finden Kunden bei uns alle begleitenden Prozesse: von der Anwendungsberatung über die Konstruktion der individuellen Vakuumlösung, die Herstellung und die Qualitätssicherung bis hin zur Montage der Anlage und dem Service vor Ort. Für jede unserer Lösungen haben wir auch die richtige Steuerungsplattform im Portfolio und liefern die Software bei Montage mit. Immer gleich ist bei all diesen verschiedenen Produkten und Dienstleistungen nur eines: ihre hohe Qualität.

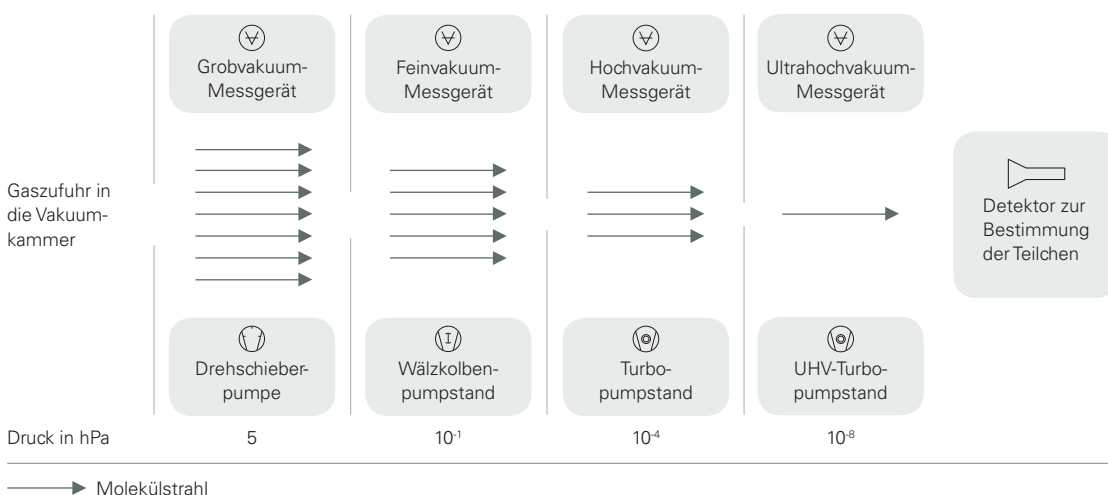
Komplettlösungen für mehr Wirtschaftlichkeit

Vakuumlösungen können sehr unterschiedlich ausfallen. Während der Bedarf des einen Kunden mit einer einzigen Vakuumpumpe gedeckt ist, benötigt ein anderer Kunde eine umfangreichere Zusammenstellung von Bauteilen. Komplette Vakuumlösungen aus einer Hand bieten einen hohen Kundennutzen. So erhalten unsere Kunden optimal aufeinander abgestimmte Geräte oder vorinstallierte Einheiten, die direkt in die Montage geliefert werden und sich dort leicht und schnell installieren lassen. Dadurch verrin-

gern wir die Prozesskosten unserer Kunden. Ohnehin lassen sich mit kompletten Vakuumlösungen auch die Betriebskosten drastisch senken: Denn je besser ihre einzelnen Bestandteile zusammenpassen, umso weniger Ressourcen wie Strom, Wasser oder Gas verbraucht die Anlage.

Komplette Vakuumlösungen orientieren sich zu 100 % am Bedarf des Kunden. Wir haben den Anspruch, diesen individuellen Wünschen, Anforderungen und Bedürfnissen immer vollständig gerecht zu werden. Zum Beispiel haben wir genau die richtigen Produkte für ein mehrstufig differenziell gepumptes System, das den Einlass einer gasförmigen Probe bei Atmosphärendruck und deren Analyse im Ultrahochvakuum ermöglicht. Die Kammer wird nach Einlass des Gases immer weiter evakuiert, sodass am Ende nur einzelne Moleküle übrig bleiben. Im Ultrahochvakuum werden diese dann mit unseren Massenspektrometern analysiert (siehe Abbildung). Dieses mehrstufig differenziell gepumpte System ist unter anderem in der Grundlagenforschung notwendig. Auch bei der Stahlgewinnung kommen derartige Vakuumlösungen zum Einsatz.

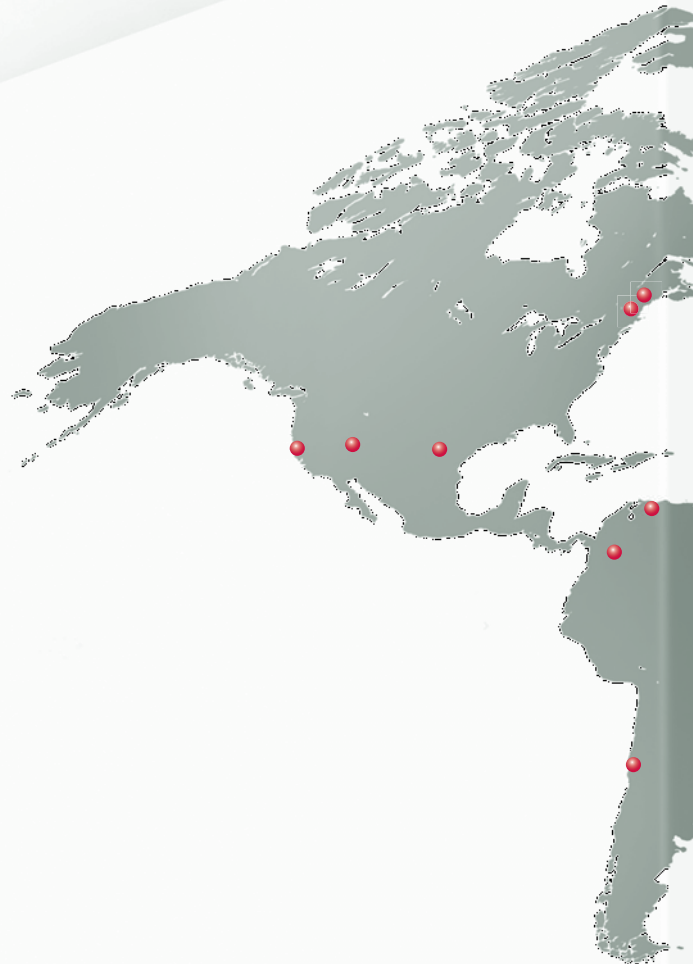
Schematische Darstellung einer differenziell gepumpten Vakuumlösung in der Forschung



Service

64 SERVICESTANDORTE WELTWEIT

Innovative Spitzentechnologie und exzellenter Service – dafür steht Pfeiffer Vacuum seit jeher. Unsere Kunden vertrauen zu Recht auf die hohe Lebensdauer unserer Vakuumkomponenten und ihre geringen Ausfallzeiten. Ein kundenorientierter Service ist deshalb ein fester Bestandteil der perfekten Vakuumlösungen von Pfeiffer Vacuum, ebenso wie eine umfassende Beratung zu deren Einsatzmöglichkeiten und -bedingungen. Unsere Service-Center in aller Welt garantieren kurze Wege und eine schnelle Bearbeitung. Natürlich immer in bewährter Pfeiffer Vacuum Qualität, auch dann, wenn ein älteres Produkt schon lange nicht mehr hergestellt wird.





Immer nah am Kunden: Service mit Qualitätsgarantie

Wer seine Kunden nachhaltig und auf Dauer begeistern will, muss auch mit perfektem Service punkten. Qualität, Kundenorientierung und Wirtschaftlichkeit zeichnen auch hier unser Angebot aus – und zwar weit über den Lebenszyklus eines Produkts hinaus.

Leistungsstarke Vakuumkomponenten in hoher Qualität, mit langer Lebensdauer und geringen Ausfallzeiten – das ist es, was Kunden von Pfeiffer Vacuum weltweit erwarten. Dass auch unser Service diesen hohen Ansprüchen gerecht und optimal auf die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse abgestimmt wird, ist für uns selbstverständlich. Mehr noch, es ist ein Versprechen an unsere Kunden: eine Garantie für Verlässlichkeit gerade dann, wenn es darauf ankommt. Unser Service reicht von der schnellen Lieferung von Originalersatzteilen bis hin zu Wartung und Reparatur vor Ort und umfasst Trainings sowie Schulungen auch bei unseren Kunden, damit Ausfallrisiken schon im Vorfeld minimiert werden.

Dabei setzen wir auf weltweit identische Standards, die wir als Service-Guidelines für den gesamten Konzern definiert haben. Diese Guidelines bilden für Pfeiffer Vacuum und adixen die Basis der Kundendienstabläufe und beschreiben unser Serviceportfolio: So erzielen wir nicht nur bei den Produkten und Komponenten einheitliche Qualitätsergebnisse, sondern auch bei den Serviceleistungen.

Weltweit einheitlich hoher Standard

Mit unseren 64 Service-Centern sind wir überall auf der Welt ganz nah an unseren Kunden. Und auch an deren Kunden, die unsere Produkte als Teile einer gesamten Maschinenanlage geliefert bekommen. In unseren Service-Centern werden pro Jahr 45.000 Aufträge bearbeitet, die nach einheitlichen Standards abgewickelt werden. Jeder einzelne unserer 450 Servicemitarbeiter kann überall auf der Welt Auskunft über unser gesamtes Serviceangebot geben.

Dabei gilt: Der Service von Pfeiffer Vacuum genügt den gleichen Qualitätsansprüchen und -maßstäben, die für ein Neuprodukt gelten. Der Servicetechniker

in Schweden, Singapur, Indien oder in den USA prüft das reparierte Produkt nach den gleichen Kriterien wie die Mitarbeiter in der Qualitätskontrolle von Neuprodukten in Asslar oder Annecy.

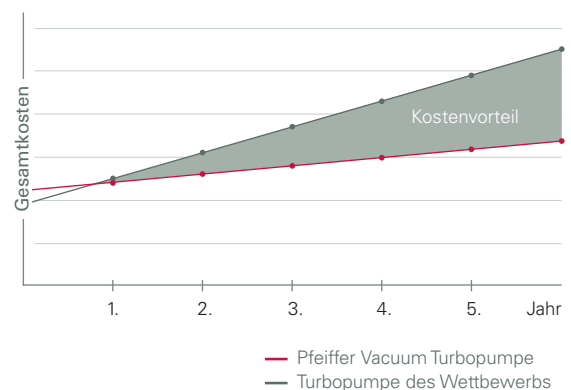
Je nach Bedarf: Wartung oder Reparatur

Um den hohen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden, müssen unsere Produkte immer mit Originalersatzteilen und unseren Spezialwerkzeugen gewartet oder repariert werden – von speziell für diese Aufgaben ausgebildeten Fachleuten. Sollte ein Produkt defekt sein, sorgen wir dafür, dass unseren Kunden keine langen Ausfallzeiten entstehen: Sie senden das beschädigte Produkt an das nächstgelegene Service-Center. Dort wird es umgehend repariert, gereinigt und zurückgeschickt. Eine reparierte Pumpe lässt sich äußerlich kaum von einem Neuprodukt unterscheiden.

Noch zügiger als eine Reparatur ist unser Austauschangebot. Dafür halten wir mehr als 300 verschiedene Austauschartikel bereit. Nach einer ersten Fehleranalyse vor Ort stellen wir das benötigte Ersatzteil schnell zur Verfügung, und zwar noch bevor das defekte Produkt eingeschickt wurde.

Im Vor-Ort-Service führen unsere Servicetechniker Wartungen und Reparaturen direkt beim Kunden durch – und das schon seit Jahrzehnten. So war der Lagerwechsel vor Ort fast 50 Jahre lang das Alleinstellungsmerkmal unserer Turbopumpen.

Anschaftungs- sowie Betriebs- und Wartungskosten im Vergleich



Von Experten für Spezialisten: unsere Schulungen

Vorbeugender Service ist bei uns immer mit entsprechenden Schulungen unserer eigenen Mitarbeiter und der Spezialisten unserer Kunden verbunden. In Anwenderschulungen und praktischen Produkttrainings erklären unsere Experten nicht nur den richtigen Umgang mit den Vakuumkomponenten. Sie vermitteln darüber hinaus auch das Know-how, Störungen sofort und effizient zu beheben.

Dabei passen wir uns den speziellen Bedürfnissen der Kunden an. Einführungskurse vermitteln Einsteigern die theoretischen und praktischen Grundlagen der Vakuumtechnologie. Unsere Fachseminare eignen sich zur Einarbeitung in Spezialbereiche oder zur Auffrischung des Wissens: In kleinen Gruppen erwerben die Teilnehmer mittels praktischer Übungen technisches Wissen und fachliche Fertigkeiten in den Bereichen Vakuumerzeugung, Lecksuche, Vakuummessung oder Massenspektrometrie. Zur Vakuumsteuerung haben wir spezielle Seminare im Angebot, die auf die Hard- und Softwarekonfigurationen eines Kunden zugeschnitten sind.

Internationale Schulungen für individuelle Bedürfnisse

„Es ist wichtig, dass unsere Kunden den korrekten Umgang mit den Produkten erlernen, um sie auch optimal zu nutzen. In den Schulungen erfahre ich viel über unsere Kunden, gerade auch aus dem Ausland. Ich gebe ihre individuellen Bedürfnisse an die entsprechenden Kundenberater weiter, die sie dann noch umfassender unterstützen. In Summe erreichen wir mit all unseren Serviceleistungen eine deutlich erhöhte Lebenserwartung der Produkte und damit Kostenvorteile für ihre Anwender. Durch die Verminderung der Ausfallrate können unsere Kunden je nach Pumpentyp Einsparungen von deutlich über 50 % erreichen.“



Timo Birkenstock

Leiter technische Schulung, Pfeiffer Vacuum

Five Wu

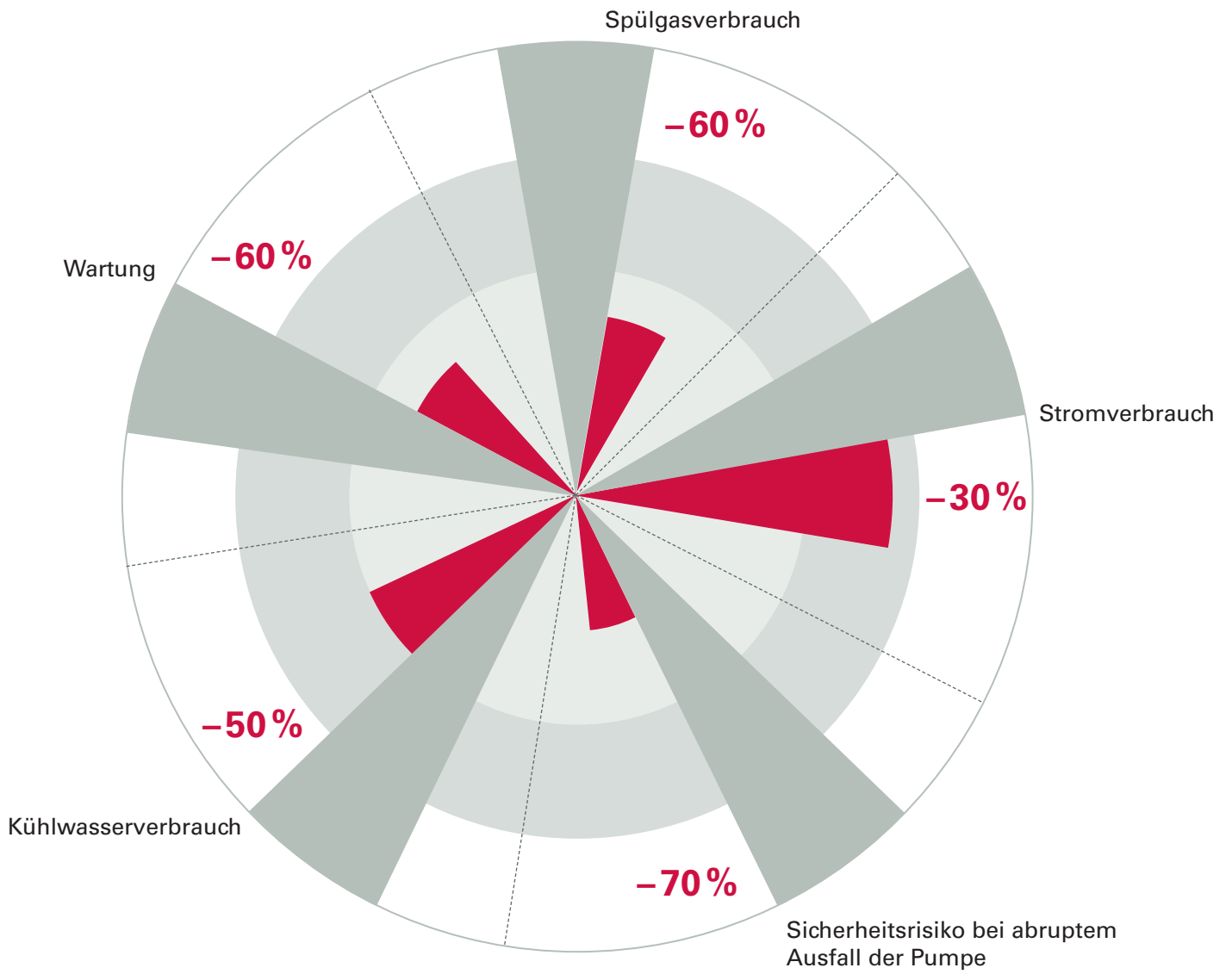
Vertrieb, Pfeiffer Vacuum (Shanghai)

Effizienz

WIRTSCHAFTLICHKEIT IM SINNE DER KUNDEN

Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sind für unser Unternehmen keine unvereinbaren Konzepte. Im Gegenteil: Sie gehen Hand in Hand. Ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit bedingen einander. Beide Ziele verfolgen wir deshalb mit Innovationskraft und Engagement über unsere gesamte Wertschöpfungskette und den Lebenszyklus unserer Produkte hinweg: Wir senken unseren Materialeinsatz, reduzieren den Stromverbrauch unserer eigenen Ferti-

gungsanlagen und verringern das Transportgewicht der bestellten Waren. Unsere Kunden profitieren gleichzeitig davon, indem sie mit unseren Vakuumlösungen ihre Produktionskosten verringern – sei es durch eine vereinfachte Installation, einen niedrigeren Energie- und Ressourcenbedarf, längere Wartungsintervalle oder eine geringere Ausfallrate. Selbst über die Entsorgung unserer Geräte machen wir uns Gedanken. Dies alles verstehen wir unter Effizienz.



 Exemplarisches Produkt: Turbopumpe HiPace 2300
 Wettbewerb

Für Umwelt und Unternehmen ein Gewinn

Die Umweltverträglichkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Faktor ihrer Wirtschaftlichkeit – für uns bei der Herstellung und für die Kunden bei der Nutzung. Denn Spitzentechnologie zeichnet sich heute vor allem durch eines aus: durch Einsparung, sei es von Zeit, Ressourcen, Energie, Raum, Aufwand oder Kosten.

Nicht allein die Pumpleistung zählt. Vakuumlösungen anzubieten heißt für uns, die Bedürfnisse unserer Auftraggeber zu verstehen. Denn die Kunden sind anspruchsvoll – und das mit Recht. Beim Vakuum legen sie seit jeher Wert auf perfekte Zuverlässigkeit, stabile Leistungen und lange Wartungsintervalle der Pumpen. Im Zuge der zunehmenden Globalisierung, des rasant wachsenden Wettbewerbs und des damit einhergehenden verstärkten Preisdrucks haben sich jedoch auch die Anforderungen verändert. Vor diesem Hintergrund erwarten unsere Abnehmer von unseren Produkten heute mehr: eine höhere Produktivität, einen niedrigeren Ressourcenverbrauch und weiteres Kostensenkungspotenzial.

Vakuum: ein Modul mit großer Wirkung

Auch wenn unsere Vakuumlösungen nur ein kleines Modul in einer großen industriellen Fertigungsanlage sind, tragen sie doch wesentlich zu einer stabilen und kostenoptimierten Produktion bei. So hat ein Leck im Vakuumsystem oder gar sein Ausfall massive Auswirkungen auf den gesamten Prozess – bis hin zum

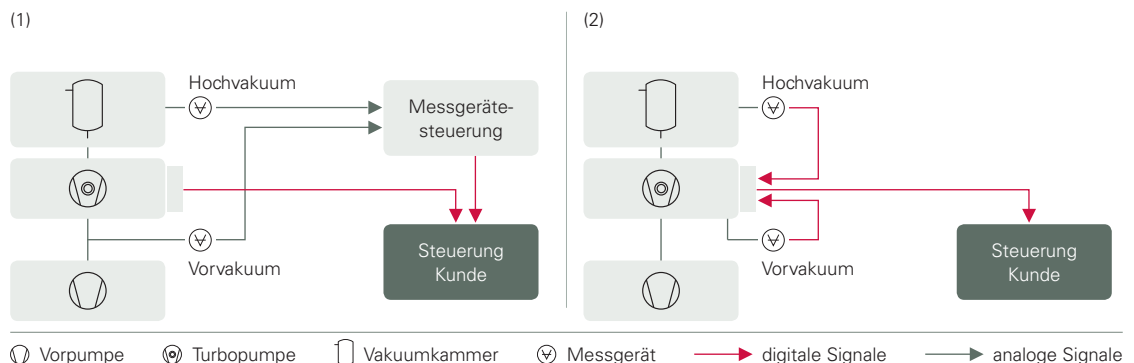
völligen Stillstand der Anlagen. Die eingesetzten Vakuumpumpen können außerdem bis zu 30 % des gesamten Energieverbrauchs einer Fertigungsanlage ausmachen. Zumal die Qualität eines Produkts direkt von der Beschaffenheit des Vakuums abhängt, in dem es entstanden ist. Zuverlässige Lösungen verringern deshalb nicht nur die Ausfallzeiten und die Betriebskosten, sondern minimieren auch das allgemeine Betriebsrisiko einer Anlage.

Schon bei der Entwicklung den Kundennutzen im Blick

Ein wichtiger Erfolgsfaktor unserer Produkte ist ein nachhaltiges Konzept bereits in der Entstehungsphase. Sobald sich unsere Entwickler mit den Funktionalitäten und Leistungsdaten eines Erzeugnisses auseinandersetzen, analysieren sie gleichzeitig auch seine Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg: angefangen bei den eingesetzten Rohstoffen über den Fertigungsprozess, Transport und Einsatz beim Kunden bis hin zur Endphase, wenn das Produkt dem Recycling zugeführt wird. Jede einzelne Verbesserung kommt den Anwendern direkt zugute. Der größte Umwelteinfluss einer Vakuumpumpe fällt mit 99 % während ihres Einsatzes an.

Deshalb befassen sich viele Projekte unseres Forschungs- und Entwicklungsbereichs mit Maßnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs. Und das schon seit den 90er Jahren. Ein anderer wichtiger Aspekt ist die Ressourcenschonung. So achten wir bei der

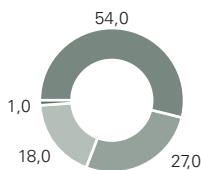
Herkömmliche Druckmessung (1) gegenüber integrierter, kompakterer Pfeiffer Vacuum Lösung (2)



Entwicklung und Konstruktion unserer Geräte und Komponenten darauf, dass wir begrenzt vorhandene Rohstoffe wie Kupfer oder Edelstahl nur dort verwenden, wo es unbedingt notwendig ist. Den Materialverlust innerhalb des Produktionsprozesses halten wir zudem so klein wie möglich. Ebenso verringern wir das Eigengewicht unserer Produkte, um einerseits die Transportfolgekosten, andererseits Materialverbrauch und damit Materialkosten zu reduzieren. Auf gefährliche Materialien gemäß der RoHS-Richtlinie verzichten wir ganz.

Gesamtheit der Umweltauswirkungen einer Vakuumpumpe über ihren Lebenszyklus hinweg

in %



- Transport und Produktion
- Energieverbrauch Vakuumpumpe
- Stickstoffverbrauch
- Energieverbrauch Kühlvorrichtung

Vakuumlösungen zur Senkung der Betriebskosten

Am effektivsten sind komplette Vakuumlösungen, die wir auf der Basis unseres umfassenden Produktportfolios gemeinsam mit unseren Auftraggebern individuell erarbeiten. Wir unterstützen sie dabei, gesetzliche Auflagen zu erfüllen, Umweltzertifikate zu erlangen und somit ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Die optimale Abstimmung der einzelnen Geräte und Komponenten führt noch einmal zur Drosselung des Energiekonsums und reduziert auch weiter den Verbrauch anderer Ressourcen wie Wasser, Stickstoff und Verbindungsmaterial, zum Beispiel Kupfer. Zudem werden unsere Lösungen immer kompakter sowie platzsparender. Der Umstand, dass wir zu unseren Vakuumlösungen auch gleich die passende Steuerungssoftware liefern, senkt die Betriebs- und Prozesskosten unserer Kunden zusätzlich.

Komplettlösungen für noch mehr Effizienz

„Die Kombination der Funktionen ‚Vakuum erzeugen‘ und ‚Vakuum messen‘ ist ein ganz neues Konzept der integrierten Drucksensorik. Dazu bauen wir sehr kleine Messsensoren an unsere Turbopumpen oder an die Kammer. Der Vorteil besteht darin, dass diese Verknüpfung nur noch eine elektrische Schnittstelle hat und damit dem Kunden die Installation vereinfacht. Bisher musste er sich die Geräte einzeln aussuchen, selbst anschließen und in die Steuerungssoftware seiner Anlage integrieren. Im Ergebnis hatte er mit ziemlich vielen Leitungen sowie soft- und hardwaremäßigen Anpassungen hantiert. Jetzt braucht er nur noch eine einzige Datenleitung, alles andere liefern wir.“



Armin Conrad
Leiter Entwicklung, Pfeiffer Vacuum

Produktportfolio

Die Herstellung vieler Hightech-Produkte und Artikel des täglichen Lebens ist nur in speziellen Vakuumkammern unter Druckbedingungen möglich, die mit denen im Weltraum vergleichbar sind.

Wir stellen mit unseren Produkten ein komplettes Angebot zur Verfügung und bieten somit für jeden Kunden und jede Anwendung die perfekte Vakuumlösung aus einer Hand. Das Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum untergliedert sich in die Bereiche Vakuumerzeugung, Vakuummessung und -analyse, Installationselemente, Vakuumkammern und Vakuumsysteme. Es umfasst ein komplettes Programm von magnet- und hybridgelagerten Turbo-pumpen, ölgeschmierten sowie trocken verdichtenden Grob- und Feinvakuumpumpen, Lecksuchern, Massenspektrometern und Messröhren. Vakuumkammern fertigen

wir in kubischen, zylindrischen oder glockenförmigen Ausführungen an. Unser Kammerprogramm deckt die Vakuumbereiche Grob-, Fein- und Hochvakuum ab.

Um die verschiedenen Vakuumkomponenten miteinander zu verbinden beziehungsweise abzusperren, liefern wir ein breites Sortiment von Installationselementen wie Flansche, Verbindungselemente, Dichtungen und Ventile.

Zusätzlich entwickelt Pfeiffer Vacuum komplette Vakuumsysteme für kundenspezifische Prozesse, beispielsweise die Prüfung von Bauteilen für die Automobil- und Elektroindustrie, von Druckbehältern oder von Verpackungen in der Lebensmittelindustrie. Zu diesen Systemen gehören Anlagen zur Helium-Dichtheitsprüfung oder Mehrstufen-Vakuumanlagen.

Vakuumerzeugung Turbopumpen

Hybridgelagerte Turbopumpen



Magnetgelagerte Turbopumpen



SplitFlow Turbopumpen



Turbopumpstände



Vakuumerzeugung Vorpumpen

Drehschieberpumpen



Mehrstufige Wälzkolbenpumpen



Ölfreie Prozesspumpen



Wälzkolbenpumpstände



Vakuummessung und -analyse

Lecksucher

Gas-Analysegeräte

Messröhren

Massenspektrometer



Installationselemente

Durchführungen

Ventile

Bauteile

Manipulatoren



Vakuummessung und -analyse

Kubisch

Zylindrisch vertikal und horizontal

Modular



Vakuumsysteme

Mehrstufigen-Vakuumanlagen

Helium-Dichtheitsprüfsysteme

Kontaminationsmanagement



Finanzberichterstattung

37 Konzernlagebericht

- 37 Geschäftsverlauf 2012
- 38 Rahmenbedingungen
- 39 Der Pfeiffer Vacuum Konzern
- 44 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 54 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 59 Corporate Governance Bericht
- 63 Risiko- und Chancenbericht
- 69 Nachtragsbericht
- 69 Ausblick

72 Konzernabschluss

- 72 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 73 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 74 Konzernbilanz
- 75 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 76 Konzern-Cash-Flow-Rechnung

77 Konzernanhang

- 77 Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen
- 84 Erläuterungen zum Konsolidierungskreis
- 85 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 86 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 102 Sonstige Angaben

105 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

106 Bestätigungsvermerk

Konzernlagebericht

Geschäftsverlauf 2012

Ertragslage

- Umsatzerlöse unter Vorjahr:
 - Mit 461,3 Mio. € im gegebenen Marktumfeld zufriedenstellend
 - Aber leicht unter Prognose für 2012 von 470 Mio. €
- Rentabilität trotz rückläufiger Umsatzerlöse deutlich gesteigert:
 - Betriebsergebnis bei 67,7 Mio. €, +9,6 %
 - Betriebsergebnismarge bei 14,7 %, Prognose erreicht
 - Ergebnis nach Steuern bei 45,3 Mio. €, +8,9 %
- Dividendenvorschlag erhöht:
 - Aktionäre sollen von der positiven Entwicklung profitieren
 - Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Ausschüttung von 3,45 € je Aktie vor (für 2011: 3,15 € je Aktie)
 - Hohe Ausschüttungsquote von 75 % des Konzernergebnisses würde so beibehalten

Nach 519,5 Mio. € im Vorjahr lag der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 461,3 Mio. €. Dies ist ein Rückgang um 58,2 Mio. € oder 11,2 %. Wesentlich für die Entwicklung waren die zurückhaltende Nachfrage aus der Halbleiterindustrie und die Probleme in der Solarindustrie, die eine von vielen Anwendungen im Beschichtungsmarkt ist. Die übrigen Geschäftsbereiche von Pfeiffer Vacuum entwickelten sich stabil, konnten aber den Wegfall des Solargeschäfts nicht kompensieren.

Deutlich verbessert hat sich die Rentabilitätssituation bei Pfeiffer Vacuum. Das Bruttoergebnis lag mit 166,8 Mio. € annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (167,4 Mio. €) und das Betriebsergebnis konnte von 61,8 Mio. € deutlich um 5,9 Mio. € oder 9,6 % auf 67,7 Mio. € gesteigert werden. Die Betriebsergebnismarge, das Verhältnis von Betriebsergebnis und Umsatz, lag mit 14,7 % ganz erheblich über dem Vorjahreswert von 11,9 %. Entscheidend für diese erfreuliche Entwicklung waren verbesserte interne Abläufe und weitere operative Optimierungsmaßnahmen, aber auch niedrigere Ergebnisbelastungen aus Kaufpreisallokationen sowie positive Währungseffekte.

Als Folge des gesunkenen Finanzierungsvolumens aus dem Erwerb von adixen wurde das Finanzergebnis um 0,9 Mio. € auf –1,4 Mio. € verbessert (Vorjahr: –2,3 Mio. €). Demgegenüber stehen eine höhere Steuerquote (31,7 % nach 30,1 % im Vorjahr) und damit auf 21,0 Mio. € gestiegene Steueraufwendungen (Vorjahr: 17,9 Mio. €).

Trotz der Ergebnisbelastungen aus dem Steuerbereich wurde das Ergebnis nach Steuern ganz wesentlich um 8,9 % auf 45,3 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 41,6 Mio. €). Parallel dazu ist auch das Ergebnis je Aktie erheblich von 4,19 € auf 4,59 € angewachsen.

Vermögens- und Finanzlage

Die weitere Optimierung des kurzfristigen Betriebskapitals, also im Wesentlichen der Saldo aus Vorräten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, führte zu einer Reduzierung der Bilanzsumme. Nach 476,8 Mio. € zum 31. Dezember 2011 war zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres ein Wert von 445,7 Mio. € zu verzeichnen. Daneben haben der Rückgang der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte auf der Aktivseite der Bilanz (–9,0 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen von insgesamt

19,8 Mio. €) und die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten auf der Passivseite (24,4 Mio. €) den Rückgang der Bilanzsumme bewirkt. Das Eigenkapital ist insgesamt um 12,3 Mio. € auf 293,4 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 281,1 Mio. €), sodass die Eigenkapitalquote nach bereits hervorragenden 59,0 % zum 31. Dezember 2011 auf 65,8 % zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres gestiegen ist.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde ganz wesentlich durch den operativen Cash-Flow (63,3 Mio. €, Vorjahr: 71,2 Mio. €) sowie die Dividendenzahlung von 31,1 Mio. € und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten um 24,6 Mio. € geprägt. Die Ausgaben für Investitionen lagen mit 10,3 Mio. € auf dem Niveau der abgegebenen Prognose (Vorjahr: 20,8 Mio. €). Bei einem Bestand an Zahlungsmitteln von 102,0 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von 52,1 Mio. € weist der Konzern erneut keine Nettoverschuldung aus (Vorjahr: 108,3 Mio. € Zahlungsmittel und 76,6 Mio. € finanzielle Verbindlichkeiten).

Die positive Ergebnisentwicklung bei rückläufigen Umsätzen zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Alle wesentlichen absoluten und relativen Ertragskennzahlen haben sich in 2012 deutlich verbessert. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher vor, die Aktionäre mit einer Dividende von 3,45 € je Aktie an dieser Entwicklung zu beteiligen.

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Weltwirtschaft

Der Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2012 betrug 3,0 %. Nach 3,7 % im Vorjahr bedeutete dies erneut eine leichte Abschwächung der Konjunktur, die in grundsätzlich allen Regionen zu verzeichnen war. Eine Ausnahme bildeten dabei allein die USA, die trotz Präsidentschaftswahlen und der teilweise dramatischen Situation der Staatsfinanzen eine im Vergleich zum Vorjahr bessere konjunkturelle Entwicklung verzeichneten. Ungeachtet der konjunkturell angespannten Lage in den südlichen Ländern der Eurozone und fehlender Impulse aus Deutschland und Frankreich ist die Diskussion über die Währungsunion aus der öffentlichen Wahrnehmung weitgehend verschwunden. Auch die chinesische und die indische Volkswirtschaft zeigten im Verlauf des Jahres 2012 insgesamt Abwärtstendenzen.

USA

Nach einem BIP-Anstieg von 1,7 % im Jahr 2011 wuchs die US-Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2012 mit 2,2 %. Motor war sicherlich ein mehr als robuster Arbeitsmarkt, der durch die schwierigen Verhandlungen im Zusammenhang mit der fiskalischen Klippe insbesondere in der zweiten Jahreshälfte – anders als die Konjunktur insgesamt – nicht belastet wurde. Trotz der vorläufigen Vermeidung von massiven Steuererhöhungen blieben die Probleme bei den Staatsfinanzen im Kern ungelöst und dürften die Entwicklung 2013 belasten. Demgegenüber standen sehr niedrige Rohölpreise in den USA, vorwiegend als Folge der neu erschlossenen inländischen Fördergebiete. Auch die US-Notenbank Fed gab mit der fortgesetzten Niedrigzinspolitik wichtige volkswirtschaftliche Impulse.

Europa

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war auch im Jahr 2012 gespalten. Deutschland wies nach einem BIP-Wachstum von 3,0 % im Vorjahr noch eine positive Wachstumsrate von 0,7 % aus. Der Wachstumsmotor, der Europa aus der Krise ziehen kann, ist Deutschland damit allerdings nicht mehr, zumal die Wirtschaft hier im vierten Quartal geschrumpft ist. Frankreich bewegte sich mit einem BIP-Wachstum von 0,2 % am Rande einer Stagnation, während sich Italien und Spanien mit deutlich negativen Wachstumsraten von –2,0 % beziehungsweise –1,4 % in einer Rezession befanden. Die Eurokrise scheint zunächst überwunden, die Rettungsmechanismen auf europäischer Ebene sind implementiert, müssen ihre Wirksamkeit aber erst noch unter Beweis stellen. Trotz der anhaltend niedrigen Zinsen sind befürchtete inflationäre

Tendenzen im Jahr 2012 nicht erkennbar gewesen; die Verbraucherpreise in Deutschland etwa stiegen nur moderat um 2 %.

Asien

Die Bedeutung des asiatischen Markts ist unverändert hoch, da viele Produkte, die wir in den USA und Europa verkaufen, letztlich von Anlagenbauern nach Asien exportiert werden. Aber auch hier zeigten sich Anzeichen einer leichten konjunkturellen Eintrübung, da Asien ohne Japan im Jahr 2012 ein Gesamtwachstum von 6,1 % (Vorjahr: 7,4 %) aufwies. Ursächlich war hier auch die Entwicklung in China, wo die BIP-Wachstumsrate von 9,1 % im Vorjahr auf 7,8 % in 2012 zurückgegangen ist. Demgegenüber zeigte Japan eine sehr gute Entwicklung und wies eine Zuwachsrate von 2,0 % auf. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass Japan im Jahr 2011 einen Rückgang des BIP um 1,0 % verzeichnete.

Maschinenbau- und Vakuumbbranche

Die bereits im Vorjahr erkennbare fallende Tendenz bei den Auftragseingängen setzte sich im Jahr 2012 fort. Insgesamt jedoch sehen Vertreter des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) die Talsohle hier als erreicht an. Beim Umsatz hat die Maschinenbaubranche einen Rekord erreicht und das bisherige Spitzenergebnis aus dem Jahr 2008 deutlich übertroffen. Profitiert hat die Branche dabei von einem hohen Auftragsbestand zu Beginn des Jahres 2012. Ebenfalls erheblich dazu beigetragen hat auch die erneut hohe Exportquote. Insgesamt wurde die schwächere Entwicklung in China von einem kräftigen Neugeschäft in den USA und Südostasien überkompensiert. Parallel dazu lag die Kapazitätsauslastung über dem langjährigen Mittel.

Vakuumentechologie kommt in sehr vielen Industriezweigen zum Einsatz. Dementsprechend ist auch die Vakuumbbranche vor dem Hintergrund der weltweiten konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Daraus ergab sich im Berichtszeitraum erneut eine insgesamt leicht rückläufige Entwicklung. Innerhalb der für die Vakuumbindustrie wichtigen Marktsegmente zeigten sich jedoch erhebliche Unterschiede. So verzeichnete etwa die Beschichtungsindustrie als Folge des Zusammenbrechens der Nachfrage aus der Solarindustrie einen deutlichen Rückgang. Auch die stark zyklische Halbleiterindustrie setzte den rückläufigen Trend aus dem Jahr 2011 fort und hat in 2012 weiter an Dynamik verloren. Als weitgehend konstant stellte sich die Situation in den Marktsegmenten Forschung & Entwicklung und Industrie dar. Das Marktsegment Analytik zeigte demgegenüber Zuwächse.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern

Geschäftstätigkeit

Pfeiffer Vacuum ist ein führender Anbieter von Vakuumlösungen. Das durch die Akquisitionen im Jahr 2010 deutlich vergrößerte Produktportfolio umfasst nunmehr alle Komponenten und Systeme zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse. Die sehr geringen Überschneidungen im Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum und adixen unterstreichen die strategische Bedeutung dieser Akquisition. Die Produkte ergänzen sich gegenseitig perfekt, sodass wir den Kunden noch bessere Vakuumlösungen anbieten können.

Die Namen Pfeiffer Vacuum und adixen stehen weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen, für hervorragende Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service. Mit unseren technologisch führenden Turbopumpen und Vorpumpen setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns auch in Zukunft weiter antreiben.

Zu unseren Produkten gehört ein breites Spektrum an Pumpen zur Vakuumerzeugung, Vakuummess- und -analysegeräten, Installationselementen und kompletten Vakuumsystemen. Mithilfe unserer Produkte entstehen unter Vakuum weltraumähnliche Druckbedingungen, die für die Forschung, diverse industrielle Prozesse sowie die Herstellung vieler Artikel des täglichen Lebens unerlässlich sind.

Wir sind ein Maschinenbauer, der Hightech-Produkte in hoher Qualität entwickelt, produziert und überwiegend exportiert. Neben den beiden Hauptentwicklungs- und Produktionsstandorten in Asslar, Deutschland, und Annecy, Frankreich, verfügt der Pfeiffer Vacuum Konzern über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, Asien und den USA.

Konzernstruktur und Organisation

Zum 31. Dezember 2012 gehören insgesamt 23 Unternehmen zum Pfeiffer Vacuum Konzern (Vorjahr: 26). Der Rückgang ist auf die fortgesetzte konzernweite Integration des adixen Geschäftsbereichs zurückzuführen. Ziel der Integration ist es, in jedem Land mit nur einer Gesellschaft am Markt aufzutreten. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2012 zwei Gesellschaften auf bereits bestehende Konzern-

gesellschaften verschmolzen (Frankreich und Indien). In England wurde die adixen Vacuum Technology Ltd. liquidiert. Darüber hinaus hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG im Geschäftsjahr 2012 die bestehenden Anteile ohne beherrschenden Einfluss an der Pfeiffer Vacuum Korea Ltd. in Höhe von 24,5 % zu einem Kaufpreis von 2,7 Mio. € erworben. Damit bestehen im Konzern keine Anteile ohne beherrschenden Einfluss mehr.

Konzernobergesellschaft ist die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, die an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert ist.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern hat keine Zweckgesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen.

Die vollständige Konzernstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt dar:

	Sitzland	Quote	
		in %	
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland		
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0	
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0	
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4	
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0	
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0	
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0	
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0	
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.	Brasilien	100,0	
Pfeiffer Vacuum Rus OOO i.L. ¹	Russland	100,0	
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd.	Singapur	100,0	
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0	
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0	
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0	
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0	
Pfeiffer Vacuum (India) Ltd.	Indien	73,0	27,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5	24,5
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0	
adixen Vacuum Products SAS	Frankreich	100,0	
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0	
adixen Manufacturing Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0	
adixen Manufacturing Romania S.r.l.	Rumänien	100,0	
adixen Vacuum Technology Korea Ltd.	Südkorea	100,0	

¹ Gesellschaft wird kurzfristig aufgelöst

Für den Konzern nehmen die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, und die adixen Vacuum Products SAS, Annecy, Frankreich, zentrale Rollen ein. In der Pfeiffer Vacuum GmbH sind die Entwicklung und Produktion für alle Pfeiffer Vacuum Produkte, der Vertrieb für Deutschland und das zentrale Teilnehmungsmanagement für den Konzern organisiert. Die Gesellschaft beschäftigt per 31. Dezember 2012 insgesamt 664 Mitarbeiter. Die adixen Vacuum Products SAS ist gewissermaßen das französische Gegenstück zur Pfeiffer Vacuum GmbH. Die Gesellschaft beschäftigt zum Jahresende 612 Mitarbeiter und ist die zentrale Entwicklungs- und Produktionsstätte der adixen Produkte und zuständig für den Vertrieb in Frankreich. Mit insgesamt 1.276 Mitarbeitern ist in diesen beiden Gesellschaften mehr als die Hälfte der im Konzern tätigen Mitarbeiter (2.256 zum Ende des Jahres 2012) beschäftigt.

Die weiteren Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die überwiegend Vertriebs- und Serviceaufgaben wahrnehmen. Darüber hinaus sind die Trinos Vakuum-Systeme GmbH, adixen Manufacturing Korea Co., Ltd., adixen Vacuum Technology Korea Co., Ltd. und die adixen Manufacturing Romania S.r.l. mit der Fertigung und Montage einiger Produkte betraut. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert.

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beläuft sich zum 31. Dezember 2012 unverändert auf 25.261 T€ und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sodass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbrieften. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Anteilseigner mit einer Teilnehmungsquote größer 10 % bestanden zum 31. Dezember 2012 und im Vorjahr nach unserem Kenntnisstand nicht.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte

oder die Übertragung von Aktien betreffen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.630.603,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2016 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, Wandschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens zehn Jahren zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.242.650 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5.741.184,00 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2014 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre Pfeiffer Vacuum zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015. Zum 31. Dezember 2012 und 2011 wurden im Konzern keine eigenen Anteile gehalten.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen von § 315 Abs. 4 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Absatzmärkte und Marktposition

Einteilung in Märkte

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum kommen in zahlreichen Industriezweigen zum Einsatz. Über 14.000 Kunden vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Produkte. Diese Kunden teilt Pfeiffer Vacuum in die Märkte Halbleiter, Industrie, Beschichtung, Analytik und Forschung & Entwicklung ein. Was unsere Positionierung in diesen Märkten betrifft, so ist die Datenlage zur Größe des Gesamtmarkts und der einzelnen Marktsegmente nur unvollständig verfügbar und damit nicht eindeutig messbar. Auf Basis der

Erhebungen, die der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) durchführt, und eigener Schätzungen gehen wir davon aus, dass wir in den Marktsegmenten Industrie, Beschichtung, Analytik sowie Forschung & Entwicklung die führende Marktposition einnehmen. Im Marktsegment Halbleiter müssten wir auf Platz zwei rangieren.

Ohne Vakuumtechnik sind viele innovative Prozesse, zum Beispiel in der Nanotechnologie, bei der Herstellung von LEDs oder in der Forschung undenkbar. Viele neue Technologien führen zu neuen Produkten und

Fertigungsprozessen. Zum Beispiel bringt der starke Fortschritt des privaten und auch beruflichen Kommunikationsverhaltens der Menschen immer neue Technologien in der Halbleiterindustrie hervor. Der zunehmende Bedarf an Energie bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Ressourcenschonung führt zu immer neuen Entwicklungen bei der Energiegewinnung. Aus diesen wie aus weiteren gesellschaftlichen und industriellen Trends ergeben sich für Pfeiffer Vacuum neue Absatzmöglichkeiten. Zu unseren Stärken gehört es, dass wir alle Märkte bedienen und deshalb weitgehend unabhängig von den Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten sind.

Halbleiter	Industrie	Beschichtung	Analytik	F&E
Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:
Lithografie	Allgemeine Anwendungen	Solartechnik	Massenspektrometer	Erneuerbare Energien
Metrologie	Elektronenstrahlschweißen	Displaybeschichtung (LED, OLED)	Elektronenmikroskopie	Nanostrukturen
CVD (chemische Gasphasenabscheidung)	Gefriertrocknung	Speichermedien	Oberflächenanalyse	Beschleunigertechnologie
PVD (physikalische Gasphasenabscheidung)	Vakuumentrocknung	Glasbeschichtung	Gasanalyse	Weltraumsimulation
Ätzen	Stahlentgasung	Oberflächenschutz	Biotechnologie	Plasmatechnologie
Ionenimplanter	Lecksuche	Werkzeugbeschichtung	Life Science	Teilchenphysik

Halbleiter

Unsere Vakuumpumpen werden in der Halbleiterindustrie zur Produktion von Mikroprozessoren, Flachbildschirmen und Handlingsystemen benötigt. Die Kunden setzen in erster Linie sehr viele mittlere und große Vorpumpen, aber auch Turbopumpen sowie Messgeräte ein. Mit unseren Dekontaminationssystemen können Chip-Hersteller ihren Ertrag deutlich steigern. Die Halbleiterindustrie profitiert vor allem von den Veränderungen in der Kommunikationstechnologie. Neue Gebiete für den Einsatz von Vakuum ergeben sich beispielsweise in der Nanotechnologie. Unsere Halbleiterkunden haben ihre Standorte zunehmend in Asien, außerdem in den USA und zu einem kleineren Anteil auch in Europa.

Industrie

In diesem Segment vereinen wir eine heterogene Gruppe von Industriekunden, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Industrielle Trends wie Qualitätssteigerungen, Energieeinsparung und -gewinnung, Mobilität oder Umweltschutz führen hier zu neuen Einsatzgebieten. Anwendungsbeispiele sind die Metallurgie, die Lampen- und Röhrenproduktion sowie die Klima- und Kältetechnik. Für die Automobilzuliefererindustrie bieten wir Lecksuchsysteme zur vollautomatischen Qualitätssicherung in der Produktion von zum Beispiel Kraftstofftanks, Alufelgen, Airbagpatronen oder Klimaleitungen. Eine weitere Anwendung ist die Solarthermie, deren Absorberröhren sowohl mittels unserer Pumpstände evakuiert als auch von unseren Lecksuchern permanent auf Leckagen geprüft werden. Unsere Industriekunden kommen vorwiegend aus Europa, den USA und zunehmend auch aus Asien.

Beschichtung

Viele Dinge des täglichen Lebens könnten ohne Vakuum nicht in der gewünschten Qualität hergestellt werden. So erfolgen beispielsweise die Entspiegelung von Brillengläsern, die Beschichtung von DVDs oder von hochwertigen Badezimmerarmaturen, aber auch die Beschichtung von Solarzellen oder Architekturglas in Vakuumkammern. Hochwertige Werkzeuge werden unter Vakuum beschichtet und gehärtet und dadurch noch haltbarer. Ein bedeutender Megatrend besteht in diesem Segment in der Hinwendung zu regenerativen Energien wie der Solarenergie. In der Beschichtungsindustrie werden hauptsächlich mittlere und große Vor- und Turbopumpen benötigt, aber auch Messgeräte und komplette Vakuumsysteme. Unsere Beschichtungskunden befinden sich in allen Industrienationen.

Analytik

Unsere größten Kunden in diesem Markt sind sogenannte OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer), das heißt Anbieter von industriellen Anlagen oder Analyseinstrumenten. Komplexe Analysegeräte wie Elektronenrastermikroskope werden vor allem zur Qualitätssicherung in der Industrie eingesetzt. Diese Industrie ist besonders von Megatrends wie Life Science, Biotechnologie und Sicherheit geprägt. Immer kleinere und leichtere tragbare Analysegeräte werden in der Umwelttechnik, in der Sicherheitstechnik oder für Dopinganalysen benötigt. Die Analytikindustrie erfordert daher zumeist kleine und mittlere Turbopumpen, Vorpumpen sowie Messgeräte. Unsere wichtigsten Analytikkunden befinden sich in den USA, in Japan, England und Deutschland.

Forschung & Entwicklung

Die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen hat bei Pfeiffer Vacuum eine lange Tradition. Ob Physik- oder Chemielaboratorien an Universitäten, renommierte Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- oder Max-Planck-Institute oder große multinationale Forschungseinrichtungen – alle verlassen sich auf die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Massenspektrometer, Lecksucher oder Vakuumlösungen. In enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Europa, den USA und Asien entstehen immer wieder neue Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Energiegewinnung oder der Gesundheitstechnik.

Strategie und Steuerung

Strategie

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit sind Attribute, die unsere Kunden mit allen Produkten aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern in Verbindung bringen. Es gehört zu den langfristigen strategischen Zielen von Pfeiffer Vacuum, Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität zu verkaufen. Zur Verkaufsstrategie gehört es auch, die langfristigen Kostenvorteile für die Lebensdauer eines Pfeiffer Vacuum Produkts herauszustellen (Total Cost of Ownership). Diese ergeben sich unter anderem aus geringeren Wartungs- und Reparaturkosten, längeren Laufzeiten und niedrigerem Energieverbrauch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten.

Diese Zielsetzung gilt unverändert auch nach den Akquisitionen von adixen und Trinos Vakuumsysteme. Alle Konzernprodukte erfüllen unsere hohen Ansprüche. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch den Zusammenschluss von Pfeiffer Vacuum, adixen und Trinos zum Weltmarktführer in Vakuumlösungen werden können. Ein weiteres strategisches Ziel besteht darin, immer nah am Kunden zu sein. Durch unsere weltweite Präsenz werden wir diesem Anspruch gerecht und sorgen dafür, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. „Aus Leidenschaft für Perfektion“ ist unser Versprechen an unsere Kunden.

Unternehmenssteuerung

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG übernimmt die strategische Führung aller Gesellschaften und zum Teil in Personalunion die Geschäftsführungsfunktion der Pfeiffer Vacuum GmbH. Alle weiteren Gesellschaften haben ein eigenverantwortliches Management und entscheiden im Rahmen zentraler Richtlinien grundsätzlich selbst, wie die von der Konzernzentrale vorgegebenen Ziele (Umsatz, Betriebsergebnismarge und Vorsteuerergebnis) zu erreichen sind. Bei wesentlichen Entscheidungen sind die Aufsichtsgremien der Gesellschaften, besetzt unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern der Pfeiffer Vacuum Technology AG, und die Zentrale in Asslar einzubeziehen.

Steuerungsinstrumente

Alle Gesellschaften werden von der Konzernzentrale in Asslar durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz- und Ergebniszielen gesteuert („Management by Objectives“).

Die Nachverfolgung der Zielerfüllung erfolgt über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen des monatlichen Berichtswesens. Damit ist sichergestellt, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und korrigiert werden können. Monatliche Telefonkonferenzen mit dem Management der Tochtergesellschaften gewährleisten zudem, dass alle Fragen zur geschäftlichen Entwicklung diskutiert werden. Zusätzlich finden persönliche Gespräche der Konzernleitung mit den Mitarbeitern vor Ort statt.

Für Länder, in denen Pfeiffer Vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgt die Vereinbarung der Umsatzziele mit dem lokalen Vertriebspartner. Auch hier wird die Zielerreichung über Soll-Ist-Vergleiche gemessen. Ein weiteres Instrument zur Steuerung ist die variable Vergütung des lokalen Managements der ausländischen Tochtergesellschaften und der deutschen Vertriebsmitarbeiter. Die variable Vergütung ist hier insbesondere vom erreichten Umsatz und Betriebsergebnis abhängig. Darüber hinaus erhalten Mitarbeiter in leitenden Positionen oder in Schlüsselfunktionen einen variablen Vergütungsbestandteil, der im Wesentlichen vom erreichten Betriebsergebnis abhängig ist. So werden auch die Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen, die nicht unmittelbar den Umsatz beeinflussen können, für die Kostenstrukturen und damit auch für den langfristigen Unternehmenserfolg sensibilisiert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung 2012

Im Wesentlichen haben sich die schwache Nachfrage in der Solarbranche und die rückläufigen Aufträge aus dem Halbleitermarkt auf die Umsatzentwicklung des Jahres 2012 ausgewirkt. So wurde im Konzern im Jahr 2012 ein Umsatz von 461,3 Mio. € erzielt. Nach 519,5 Mio. € im Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 58,2 Mio. € oder 11,2%. Die unsichere konjunkturelle Situation in Europa und den USA hat keine wesentlichen Umsatzeinbußen zur Folge gehabt. Unsere Strategie, in allen Regionen und Märkten breit aufgestellt zu sein, hat sich hier besonders positiv bemerkbar gemacht. Insgesamt sind wir mit der Entwicklung noch zufrieden, auch weil Wettbewerber von der weltweiten Nachfrageentwicklung teilweise deutlich härter getroffen wurden. Allerdings haben wir unsere Umsatzprognose von 470 Mio. € leicht um 1,9% unterschritten.

Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2012 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen, Produkten und Märkten. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft des Pfeiffer Vacuum Konzerns den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark voneinander. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von dem der Region Asien ab, da das Segment Asien nur den direkten Umsatz unserer asiatischen Tochtergesellschaften enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die die produzierenden Gesellschaften direkt mit asiatischen Kunden erzielen, zum Beispiel mit Kunden in Japan oder Indien. Im Umsatz nach Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesellschaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen. Die Umsätze der Region USA und des Segments USA sind dagegen fast identisch, weil nahezu der gesamte Umsatz in dieser Region über unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft abgewickelt wird.

Umsatz nach Segmenten

Deutschland

Die rückläufige Umsatzentwicklung im Segment Deutschland im Jahr 2012 war ganz wesentlich durch zwei Sachverhalte geprägt. Zum einen wirkte sich die praktisch zusammengebrochene Nachfrage von Kunden aus der Solarindustrie, als Bestandteil der Beschichtungsindustrie, belastend aus. Ein harter Verdrängungswettbewerb durch asiatische, vorwiegend chinesische Anbieter und die Kürzung der staatlichen Beihilfen für Solarstrom waren für den drastischen Rückgang der Nachfrage nach Solarmodulen ursächlich. Dies wirkte sich auch auf die Nachfrage der Solarkunden nach neuen Anlagen und Bauteilen und damit auf unseren Umsatz aus. Zum anderen waren Verlagerungseffekte als Folge der Anwendung des Pfeiffer Vacuum Vertriebskonzepts während des gesamten Jahres 2012 zu verzeichnen. So wurden etwa wesentliche Teile des Umsatzes mit Kunden in den Niederlanden nach der Gründung der Pfeiffer Vacuum Benelux B.V. Ende 2011 im gesamten Jahr 2012 dieser Gesellschaft und damit dem Segment Europa (ohne Deutschland und Frankreich) zugeordnet, während dies im Jahr 2011 unter anderem noch im Segment Deutschland gezeigt wurde. Das Gleiche gilt für die Umsätze in Taiwan und Singapur. Die Verlagerungseffekte beliefen sich insgesamt auf knapp 15 Mio. €.

USA

Angesichts der konjunkturellen Lage in den USA sind wir mit der Entwicklung hier zufrieden. Mit einem Rückgang um 0,9 Mio. € lagen die Umsätze praktisch auf Vorjahresniveau. Eine auch hier zu verzeichnende schwächere Nachfrage aus dem Halbleiterbereich wurde annähernd durch positive Wechselkurseffekte kompensiert.

Südkorea

Die Gesellschaften in Südkorea haben sich sehr erfolgreich gegen den allgemein rückläufigen Trend in der Halbleiterindustrie entwickelt und einen Umsatzanstieg um 2,9 Mio. € erreichen können. Trotz positiver Wechselkurseffekte von 5,4 Mio. € verdeutlicht dies dennoch die Stärke unserer Produkte in einem insgesamt anspruchsvollen Markt- und Wettbewerbsumfeld in der Halbleiterindustrie.

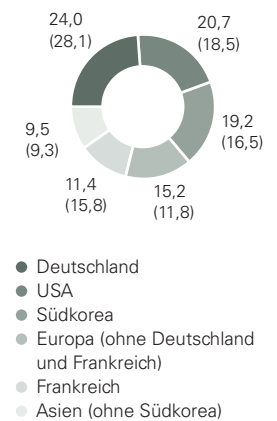
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)

Mit einem Anstieg um 9,2 Mio. € verlief die Umsatzentwicklung im übrigen Europa insgesamt sehr positiv, auch wenn das Bild nicht einheitlich war. So zeigten unsere Vertriebsgesellschaften in Österreich und der Schweiz überaus gute Umsatzzuwächse um insgesamt 7,1 Mio. €. Demgegenüber hatte Italien nach einem guten Jahr 2011 im abgelaufenen Geschäftsjahr deutliche Umsatzrückgänge um 4,2 Mio. € zu verzeichnen, die überwiegend auf die gesamtwirtschaftliche Situation zurückzuführen waren. Auch die bereits angesprochenen Verlagerungseffekte aus dem Segment Deutschland in die Region Benelux und damit in das Segment Europa führten zu einer Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr.

Frankreich

Um 29,3 Mio. € zurückgegangen ist der Umsatz im Segment Frankreich. Zurückzuführen war dies auch auf das Pfeiffer Vacuum Vertriebskonzept, nach dem Umsätze grundsätzlich durch die jeweilige Landesgesellschaft erfasst werden. Im Vorjahr, vor Einführung des neuen Vertriebskonzepts, verzeichnete die französische adixen Gesellschaft in größerem Umfang Umsatzerlöse aus dem Direktvertrieb an Kunden außerhalb Frankreichs.

Umsatz nach Segmenten, in % (Vorjahr)



Umsatz nach Segmenten

	2012	2011	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Deutschland	110,5	146,0	-35,5	-24,3
USA	95,4	96,3	-0,9	-0,9
Südkorea	88,6	85,7	2,9	3,3
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	70,2	61,0	9,2	15,2
Frankreich	52,8	82,1	-29,3	-35,7
Asien (ohne Südkorea)	43,8	48,4	-4,6	-9,6
Gesamt	461,3	519,5	-58,2	-11,2

Asien (ohne Südkorea)

Die Vertriebsgesellschaften im übrigen Asien (ohne Südkorea, somit also insbesondere China, Singapur und Taiwan) zeigten eine insgesamt rückläufige Entwicklung. Die auch in China schwache Nachfrage aus dem Bereich Solar war wesentliche Ursache hierfür.

Umsatz nach Regionen

Europa

Die unsichere konjunkturelle Situation hatte keine Auswirkungen auf unser Geschäft in Europa. Dennoch lag der Umsatz unter Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür waren der Einbruch der Solarindustrie und die schwächere Nachfrage aus der Halbleiterindustrie.

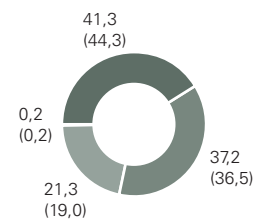
Asien

Diese für Pfeiffer Vacuum wichtige Region war, ähnlich wie Europa, von der Entwicklung in der Solarindustrie und im Halbleiterbereich beeinflusst. Viele Kunden dieser Industrien sind in Asien ansässig. Durch die gute Entwicklung in Südkorea war der Umsatzrückgang in Asien jedoch moderat.

Nord- und Südamerika

Die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika wird nach wie vor ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt. Wie eingangs bereits dargestellt, gibt es kein nennenswertes Direktgeschäft der deutschen oder französischen Einheiten in dieser Region, sodass die Entwicklung hier weitgehend dem oben erläuterten Verlauf der Umsätze nach Segmenten folgte.

Umsatz nach Regionen, in % (Vorjahr)



- Europa
- Asien
- Nord- und Südamerika
- Rest der Welt

Umsatz nach Regionen

	2012	2011	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Europa	190,8	229,9	-39,1	-20,9
Asien	171,5	189,8	-18,3	-9,6
Nord- und Südamerika	98,1	98,7	-0,6	-0,6
Rest der Welt	0,9	1,1	-0,2	-19,5
Gesamt	461,3	519,5	-58,2	-11,2

Umsatz nach Produkten

Turbopumpen

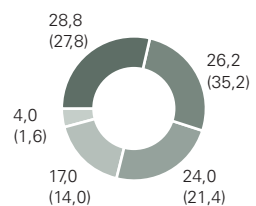
Der Umsatz mit Turbopumpen ist im Geschäftsjahr 2012 um 7,9 % zurückgegangen. Ursächlich für diesen im Vergleich zur Umsatzentwicklung insgesamt unterproportionalen Rückgang ist der gestiegene Umsatz mit Kunden aus der analytischen Industrie. Die insgesamt zu verzeichnende Entwicklung entfiel zu etwa gleichen Teilen auf die adixen Turbopumpen und die Pfeiffer Vacuum Turbopumpen. Der Anteil der Turbopumpen am Gesamtumsatz stieg auf 28,8 % und stellte damit im Jahr 2012 die stärkste Produktgruppe dar.

Pfeiffer Vacuum vertriebenen Vorpumpen nur leicht rückläufig im Vergleich zum Vorjahr entwickelten. Die insgesamt schwächere Entwicklung führte auch dazu, dass die Vorpumpen bezogen auf den Umsatz nun hinter den Turbopumpen die zweitstärkste Produktgruppe darstellten. Die Entwicklung während des Jahres 2012 mit einem deutlich stärkeren ersten Halbjahr spiegelte dabei den in der Halbleiterindustrie zu beobachtenden Marktzyklus wider.

Instrumente und Komponenten

Mit einem Rückgang um 0,4 % bei einem Umsatzvolumen von jeweils mehr als 100 Mio. € lag der Absatz im Bereich der Instrumente und Komponenten praktisch auf Vorjahresniveau. Nennenswerte Veränderungen im Marktumfeld haben sich dabei nicht ergeben.

Umsatz nach Produkten, in % (Vorjahr)



- Turbopumpen
- Vorpumpen
- Instrumente und Komponenten
- Service
- Systeme

Vorpumpen

Einhergehend mit dem schwachen Umsatz in der Solarbranche sind die Erlöse im Bereich der Vorpumpen stark zurückgegangen. Dies trifft insbesondere auf die unter dem Namen adixen vermarkteten Vorpumpen zu, während sich die unter

Service

Insgesamt hat der Service nach dem Erwerb von adixen an Bedeutung gewonnen. Ursächlich hierfür sind die aggressiven Prozessbedingungen, unter denen die Pumpen insbesondere in der Halbleiterindustrie eingesetzt werden und die eine regelmäßige Wartung erforderlich machen. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten neigen unsere Kunden eher zur Wartung als zum Ersatz einer Anlage. Daher ist der Serviceumsatz im Jahr 2012 überproportional gestiegen.

Systeme

Neben dem Service hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 auch der Systembereich sehr erfreulich entwickelt. Der Anstieg war überwiegend auf in Frankreich hergestellte Systeme zur Gasreinigung zurückzuführen.

Umsatz nach Produkten

	2012	2011	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Turbopumpen	133,0	144,3	-11,3	-7,9
Vorpumpen	121,0	183,0	-62,0	-33,8
Instrumente und Komponenten	110,9	111,3	-0,4	-0,4
Service	78,2	72,5	5,7	7,9
Systeme	18,2	8,4	9,8	116,8
Gesamt	461,3	519,5	-58,2	-11,2

Umsatz nach Märkten

Im nachfolgenden Abschnitt erläutern wir, wie sich die Umsätze des Jahres 2012 in den einzelnen Märkten im Vergleich zum Vorjahr entwickelt haben.

Halbleiter

Die gestiegene Bedeutung dieses Marktsegments für den Pfeiffer Vacuum Konzern wird auch im Jahr 2012 wieder deutlich. Mehr als ein Drittel des gesamten Umsatzvolumens wurde mit Kunden dieser Branche erzielt. Die Umsatzentwicklung in 2012 folgte grundsätzlich dem erwarteten Trend mit einem stetigen Rückgang im Verlauf des Jahres. Insgesamt sind wir mit der Entwicklung durchaus zufrieden, denn nach internen Analysen ist der Markt stärker zurückgegangen als unser entsprechender Anteil.

Industrie

Das sehr heterogene Marktsegment Industrie folgte in seiner Entwicklung grundsätzlich dem Trend der allgemeinen Maschinenbauindustrie und hat sich dementsprechend im Jahresverlauf tendenziell rückläufig entwickelt.

Analytik

Die traditionell starke Position von Pfeiffer Vacuum im Analytikmarkt konnte im Lauf des Jahres 2012 noch verbessert werden. Wesentlich für diese Entwicklung

war der anhaltende Trend zu immer kleineren und portablen Analysegeräten, die unter anderem im Flugverkehr zum Aufspüren von Sprengstoffen, aber auch bei Umweltanalysen eingesetzt werden.

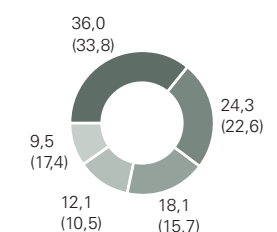
Forschung & Entwicklung

Auch in diesem Marktsegment hatte Pfeiffer Vacuum in der Vergangenheit immer schon einen hohen Marktanteil. Darüber hinaus ist es im Jahr 2012 gelungen, leichte Umsatzzuwächse zu erreichen. Bedingt auch durch den hohen Anteil staatlicher und halbstaatlicher Forschungseinrichtungen und nach etwas schwächeren Monaten im Sommer ist der Umsatz im vierten Quartal 2012 wieder gestiegen und es wurde das beste Quartal des gesamten Jahres erreicht.

Beschichtung

Die Nachfrage im Solarmarkt als Teilelement des Marktsegments Beschichtung ist im Jahr 2012 zusammengebrochen. Als Folge des starken Verdrängungswettbewerbs durch chinesische Wettbewerber und Kürzungen staatlicher Zuschüsse für Fotovoltaikanlagen sind viele unserer deutschen Solarkunden in erhebliche, teilweise bestandsgefährdende Schwierigkeiten geraten. Darüber hinaus existieren beträchtliche Überkapazitäten und das Investitionsvolumen ist deutlich reduziert. Wäh-

Umsatz nach Märkten, in % (Vorjahr)



- Halbleiter
- Industrie
- Analytik
- Forschung & Entwicklung
- Beschichtung

rend noch im Vorjahr allein der Solarmarkt einen Umsatzanteil von 10,1 % aufwies, wurde im Jahr 2012 nur noch ein Anteil von knapp 2 % erreicht. Dies hat ganz wesentlich den Rückgang im Marktsegment

Beschichtung beeinflusst, während sich die anderen Unterbereiche, etwa Glasbeschichtung oder Speichermedien, vergleichsweise stabil darstellten.

Umsatz nach Märkten

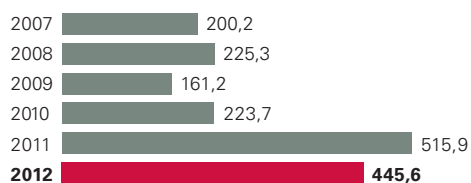
	2012	2011	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter	165,9	175,4	-9,5	-5,4
Industrie	112,3	117,5	-5,2	-4,4
Analytik	83,6	81,3	2,3	2,8
Forschung & Entwicklung	55,8	55,1	0,7	1,3
Beschichtung	43,7	90,2	-46,5	-51,6
Gesamt	461,3	519,5	-58,2	-11,2

Auftragseingang und Auftragsbestand

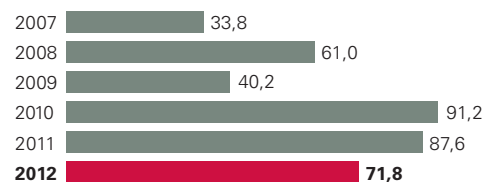
Nach einem Auftragseingang von 515,9 Mio. € im Jahr 2011 lag dieser Wert im Jahr 2012 bei 445,6 Mio. €. Dies stellt einen Rückgang um 70,3 Mio. € dar. Mit Ausnahme des Service war dieser Rückgang in allen Produktbereichen zu verzeichnen, aber als Folge der schwächeren Nachfrage aus der Halbleiterindustrie bei den Vorpumpen stärker ausgeprägt als in anderen Produktgruppen. Dies zeigte auch die unterjährige Entwicklung, die insbesondere im zweiten Halbjahr 2012 ein Zurückgehen der neuen Aufträge zeigte. Die Entwicklung des Auftragseingangs im Service korrespondiert mit der positiven Umsatzentwicklung in diesem Geschäftsfeld.

Nachdem die Book to Bill Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, im Jahr 2011 bei 0,99 lag, wurde im Jahr 2012 eine Relation von 0,97 erreicht. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2012 beträgt 71,8 Mio. € und lag damit um 15,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert (87,6 Mio. €). Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2012 beträgt trotzdem unverändert etwa zwei Monate.

Entwicklung des Auftragseingangs (in Mio. €)



Entwicklung des Auftragsbestands (in Mio. €)



Ertragslageentwicklung

Bruttoergebnis und Herstellungskosten

Sehr zufrieden sind wir mit der Entwicklung unserer Ertragslage. Trotz des erheblichen Umsatzrückgangs um 58,2 Mio. € ist es uns gelungen, das Bruttoergebnis mit 166,8 Mio. € etwa auf Vorjahresniveau (167,4 Mio. €) zu halten. Dementsprechend ist die Bruttomarge, das Verhältnis von Bruttoergebnis und Umsatz, deutlich gestiegen. Nach 32,2 % im Jahr 2011 belief sich die Bruttomarge im aktuellen Geschäftsjahr auf 36,2 %. Bruttoergebnis und Bruttomarge wurden auch durch den Produktmix beeinflusst. Mit 294,6 Mio. € lagen die Herstellungskosten im Jahr 2012 deutlich unter dem Wert des Vorjahres von 352,1 Mio. €. Wesentlich für diese Entwicklung waren einerseits die rückläufigen Umsatzerlöse, aber auch operative Verbesserungen führten zu einem deutlichen Rückgang dieser Aufwendungen. Zusätzlich waren die PPA-Effekte niedriger als im Vorjahr (-6,4 Mio. €).

Bruttoergebnis (in Mio. €)**Bruttomarge (in %)****Vertriebs- und Verwaltungskosten**

Nach 89,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2011 betrug die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2012 insgesamt 80,8 Mio. €. Dies bedeutete eine erhebliche Reduzierung um 8,7 Mio. €, die sowohl im Bereich der Vertriebs- und Marketingkosten als auch bei den Verwaltungs- und allgemeinen Kosten festzustellen war. Bei den Vertriebs- und Marketingkosten resultierte der Rückgang um 3,9 Mio. € insbesondere aus der Straffung der Vertriebsorganisation und der Vereinheitlichung von Geschäftsabläufen. Im Bereich der Verwaltungs- und allgemeinen Kosten belief sich der Rückgang auf 4,8 Mio. € und resultierte einerseits aus den insgesamt schlankeren Strukturen nach der rechtlichen und organisatorischen Integration und andererseits aus dem Rückgang der Aufwendungen für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der rechtlichen Integration des adixen Geschäftsbereichs. Der prozentuale Anteil am Gesamtumsatz stieg leicht von 17,2 % im Vorjahr auf 17,5 % im abgelaufenen Geschäftsjahr. PPA-Effekte haben die Entwicklung der Vertriebs- und Verwaltungskosten nicht beeinflusst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Mit 22,4 Mio. € lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten praktisch auf dem Niveau des Vorjahres (22,7 Mio. €). Der Anteil am Umsatz ist von 4,4 % in 2011 auf 4,9 % in 2012 gestiegen. Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen (5,2 Mio. €, im Vorjahr 5,0 Mio. €), lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 17,2 Mio. € (Vorjahr: 17,7 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. Alle zugrunde liegenden Fremdwährungstransaktionen sind der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen und werden daher innerhalb des Betriebsergebnisses ausgewiesen.

Darüber hinaus waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €) Aufwandszuschüsse der französischen adixen Einheit in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 6,3 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €) enthielten überwiegend die im Jahr 2012 erfassten Währungskursverluste (5,6 Mio. €, Vorjahr: 7,5 Mio. €) und sonstige Aufwendungen. Das Nettowährungsergebnis im Jahr 2012 lag bei -0,3 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Betriebsergebnis

Die wichtigste Messgröße für unseren Integrations- und Reorganisationserfolg ist die deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses. Nach 61,8 Mio. € im Vorjahr lag dieser Wert im Jahr 2012 bei 67,7 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 5,9 Mio. € oder 9,6 %. Gleichzeitig führte dies zu einer Verbesserung der Betriebsergebnismarge, dem Verhältnis von Betriebsergebnis und Umsatz, von 11,9 % im Vorjahr auf 14,7 % im Geschäftsjahr 2012. Diese signifikante Ergebnisverbesserung bei einem Umsatzrückgang von 58,2 Mio. € zeigt, dass sich Pfeiffer Vacuum auf einem sehr guten Weg zurück zu alter Ertragsstärke befindet.

Auch das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation, amortization, EBITDA) wurde erneut deutlich gesteigert. Nach 83,4 Mio. € im Jahr 2011 wurden aktuell 87,5 Mio. € erreicht. Das entspricht einem Zuwachs von 5,0 %. Der in dieser Kennzahl enthaltene Abschreibungsbetrag (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte) lag im Jahr 2012 bei 19,8 Mio. € (Vorjahr: 21,6 Mio. €). Ebenfalls gestiegen ist das Betriebsergebnis je Mitarbeiter. Während der Vorjahreswert bei 27 T€ lag, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 30 T€ erreicht.

Betriebsergebnis (in Mio. €)**Betriebsergebnismarge (in %)****Betriebsergebnis je Mitarbeiter (in T€)**

Finanzergebnis

Als Folge der Rückführung der externen Verbindlichkeiten im Jahr 2012 und auch bedingt durch das niedrigere Zinsniveau sind die Finanzaufwendungen von 2,9 Mio. € auf 2,2 Mio. € gesunken. Insgesamt ist das Finanzergebnis von –2,3 Mio. € auf –1,4 Mio. € im Jahr 2012 gestiegen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Nach 17,9 Mio. € im Vorjahr belief sich der Steueraufwand des Jahres 2012 auf 21,0 Mio. €. Dieser deutliche Anstieg um 3,1 Mio. € resultierte überwiegend aus dem deutlich höheren Ergebnis vor Steuern. Zusätzlich sind in den Steueraufwendungen Steuer nachzahlungen für vergangene Wirtschaftsjahre enthalten, die dazu geführt haben, dass die Steuerquote im Konzern mit 31,7 % überproportional über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres (30,1 %) lag.

Ergebnis nach Steuern

Mit 45,3 Mio. € wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 das bisher höchste Ergebnis nach Steuern in der Unternehmensgeschichte verzeichnet. Das Vorjahr, als bisher bestes Jahr mit einem Wert von 41,6 Mio. €, wurde damit um 3,7 Mio. € übertroffen. Auch die Umsatzrentabilität nach Steuern ist signifikant von 8,0 % in 2011 auf 9,8 % in 2012 gestiegen – trotz der überproportionalen Belastungen aus gesunkenem Umsatzvolumen und gesteigerter Steuerquote.

Ergebnis vor Steuern (in Mio. €)



Ergebnis nach Steuern (in Mio. €)



Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie lag mit 4,59 € um 0,40 € über dem Vorjahreswert von 4,19 €. Parallel zum bisher höchsten Ergebnis nach Steuern stellt auch das diesjährige Ergebnis je Aktie einen Rekordwert dar. Unverändert zum Vorjahr waren auch im Jahr 2012 keine verwässernden Effekte zu verzeichnen.

Ergebnis je Aktie (in €)



Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist von 476,8 Mio. € um 31,1 Mio. € auf 445,7 Mio. € zum 31. Dezember 2012 gesunken. Auf der Aktivseite der Bilanz ist insbesondere der erneute Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte (6,1 Mio. € beziehungsweise 8,7 Mio. €) hervorzuheben. Analog zum Vorjahr ist der Rückgang bei den immateriellen Vermögenswerten wieder nahezu ausschließlich die Folge der planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen der adixen Akquisition angesetzten Posten. Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist von 108,3 Mio. € zum 31. Dezember 2011 auf 102,0 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2012 gesunken. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung dieser Position befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow“. Im Hinblick auf die Entwicklung der Positionen auf der Passivseite der Bilanz sind insbesondere der deutliche Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten um 24,4 Mio. € und der Anstieg des Eigenkapitals um 12,3 Mio. € zu nennen. Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert in erster Linie aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (45,3 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (31,1 Mio. €). Als Folge des Rückgangs der Bilanzsumme bei einem gleichzeitigen Ansteigen des Eigenkapitals ist die Eigenkapitalquote von 59,0 % auf 65,8 % gestiegen. Pfeiffer Vacuum hat die bereits überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung weiter verbessert und zeigte zum 31. Dezember 2012 bei Zahlungsmittelbeständen von 102,0 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 52,1 Mio. € unverändert keine Nettoschuldposition.

Veränderung des kurzfristigen Betriebskapitals

	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Vorräte	76,2	84,9	-8,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55,3	61,4	-6,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-24,9	-27,0	2,1
Kurzfristiges Betriebskapital	106,6	119,3	-12,7

Auch im Jahr 2012 haben wir weiter aktiv an der Reduzierung des kurzfristigen Betriebskapitals gearbeitet. Die Verbesserungen um weitere 12,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr spiegeln den Erfolg in diesem Bereich wider, der allerdings auch durch das rückläufige Geschäftsvolumen begünstigt wurde.

Finanzlage und Cash-Flow

Nach 71,2 Mio. € im Jahr 2011 ist der operative Cash-Flow auf 63,3 Mio. € im Jahr 2012 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang um 7,9 Mio. €. Bei grundsätzlich positiven Einflüssen aus dem höheren Ergebnis vor Steuern (+6,8 Mio. €) ist die Entwicklung des operativen Cash-Flows wesentlich auf die überproportional gestiegenen Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen (Mittelabfluss hier +6,1 Mio. €). Darüber hinaus wurden geringere Mittelzuflüsse aus den Bereichen Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten erzielt; der Rückgang betrug hier insgesamt 0,8 Mio. €. Waren im Jahr 2011 und damit unmittelbar nach dem Erwerb von adixen noch verhältnismäßig leicht schnelle Verbesserungen im Bereich des kurzfristigen Betriebskapitals möglich, so ist dies im Jahr 2012 als Folge der bereits durchgeführten Optimierungen schwieriger geworden. Darüber hinaus hat sich der Rückgang der Rückstellungen belastend auf den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit ausgewirkt. Der Cash-Flow je Aktie von 7,21 € im Jahr 2011 auf 6,42 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 gesunken. Das nach wie vor hohe Niveau dieser Kennzahl steht unverändert für die enorme Fähigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns, im Rahmen der operativen Tätigkeit überdurchschnittlich hohe Mittelzuflüsse zu generieren.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit sind aus dem Konzern im Jahr 2012 Mittel in Höhe von insgesamt 10,0 Mio. € abgeflossen (Vorjahr: 12,2 Mio. €). Wesentliche Bestimmungsfaktoren waren wiederum Investitionsausgaben von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 20,8 Mio. €). Im Vorjahr haben sich darüber hinaus insbesondere Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen (Verkauf der adixen Gesellschaften in Japan und Schweden) im Betrag von 5,9 Mio. € ausgewirkt. Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit wurde im Jahr 2012 durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (31,1 Mio. €) und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (24,6 Mio. €) geprägt. Darüber hinaus sind im Rahmen des Erwerbs der noch bestehenden Anteile ohne beherrschenden Einfluss an der Pfeiffer Vacuum Korea Ltd. Mittel in Höhe von 2,7 Mio. € abgeflossen. Insgesamt wurden so im Rahmen der Finanzierungstätigkeit 58,4 Mio. € verwendet. Auch im Vorjahr waren die Dividendenzahlung (28,6 Mio. €), die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (5,0 Mio. €) und ein Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (1,8 Mio. €) die Determinanten für den Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von insgesamt 35,5 Mio. €.

Cash-Flow-Marge (in %)

2011	13,7
2012	13,7

Cash-Flow je Aktie (in €)

2011	7,21
2012	6,42

Unter Berücksichtigung der Währungseffekte betrug der Mittelabfluss insgesamt 6,3 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 23,3 Mio. €) und führte zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 5,8 % auf 102,0 Mio. €. Damit bestanden unter Berücksichtigung der finanziellen Verbindlichkeiten (52,1 Mio. €) unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus verfügte der Konzern zum Bilanzstichtag über freie Kreditlinien in Höhe von 10,9 Mio. € (Vorjahr: 17,7 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Asslar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Die Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der Akquisition von adixen wurde durch die Konzernmuttergesellschaft vorgenommen. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Das operative Geschäft, die Investitionen und die Dividendenzahlung (31,1 Mio. €) wurden im Jahr 2012 allein durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Zusätzlich wurden bestehende finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 24,6 Mio. € zurückgezahlt.

Die Investitionsausgaben in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 20,8 Mio. €) entfielen im Wesentlichen auf erforderliche Ersatzinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die hohen Investitionen in Grundstücke und Gebäude sowie Technische Anlagen und Maschinen im Jahr 2011 standen insbesondere im Zusammenhang mit den erforderlichen Kapazitätsanpassungen an den adixen Produktionsstandorten und sind daher im Jahr 2012 erwartungsgemäß deutlich zurückgegangen.

Seit dem adixen Erwerb Ende 2010 zeigte die Eigenkapitalquote eine kontinuierlich gute Entwicklung. Nach 54,0 % zum Ende des Geschäftsjahres 2010 und 59,0 % zum 31. Dezember 2011 betrug die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2012 sehr solide 65,8 %. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten belief sich auf 304 % (Vorjahr: 269 %) und steht trotz der nachhaltigen Veränderung der Vermögenslage als Folge der Unternehmensakquisitionen unverändert für das reelle Finanzierungskonzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum.

Umlaufvermögensquote (in %)



Abschreibungsquote (in %)



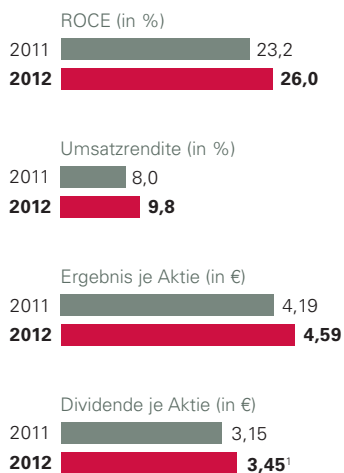
Bei den genannten Investitionsausgaben von 10,3 Mio. € und einem Abschreibungsvolumen im Jahr 2012 von 19,8 Mio. € ergab sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 52 %. Damit lagen die Neuinvestitionen des Jahres 2012 unter dem Niveau des Wertverzehrs des Anlagevermögens (Vorjahr: 96 %), was überwiegend auf die hohen Abschreibungen als Folge der Kaufpreisallokation zurückzuführen ist.

Value Reporting

Bereits seit langem ist das Konzept der wertorientierten Unternehmenssteuerung integraler Bestandteil des Managementansatzes im Pfeiffer Vacuum Konzern. Alle wichtigen Entscheidungen bei Pfeiffer Vacuum werden unter Berücksichtigung aller wesentlichen finanzwirtschaftlichen Aspekte getroffen. In der nachfolgenden Grafik geben wir eine Übersicht über einige für uns wichtige finanzielle Erfolgsindikatoren.

Neben dem ROCE (Return On Capital Employed) als Maß für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals werden hier die Umsatzrendite, das Ergebnis je Aktie und die ausgeschüttete beziehungsweise vorgeschlagene Dividende erläutert. Aus dem Verhältnis von Dividende und Ergebnis je Aktie lässt sich auch ableiten, inwieweit die Anteilseigner am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt werden.

Wichtige Kennzahlen zum Value Reporting



¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Aus der vorstehenden Grafik lässt sich entnehmen, dass die Erfolgskennzahlen von Pfeiffer Vacuum im Vergleich zum Vorjahr deutlich besser geworden sind. Dies zeigt insbesondere das Ergebnis je Aktie, das von 4,19 € auf 4,59 € gestiegen ist. Auch die Entwicklung des ROCE sah mit einem erneuten Anstieg von 23,2 % auf 26,0 % wieder sehr positiv aus. Dementsprechend werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 3,45 € je Aktie vorschlagen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Der Blick in die Gewinn- und Verlustrechnung des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt, dass der Konzern bezogen auf die absoluten Ergebniszahlen nie besser dagestanden hat. Betriebsergebnis, Ergebnis nach Steuern und auch das Ergebnis je Aktie konnten auf Rekordwerte in der bisherigen Unternehmensgeschichte gesteigert werden. Und auch die Margensituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert, was insbesondere die Entwicklung von Betriebsergebnis und Betriebsergebnismarge zeigt. Trotz 58,2 Mio. € geringerer Umsatzerlöse ist das Betriebsergebnis von 61,8 Mio. € um 5,9 Mio. € auf 67,7 Mio. € gestiegen. Gleichzeitig stieg die Betriebsergebnismarge von 11,9 % auf 14,7 %. Auch die traditionell grundsolide Vermögenslage von Pfeiffer Vacuum hat sich im Geschäftsjahr 2012 erneut verbessert. Der Konzern weist unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus, die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen und die Liquiditätssituation hat es uns ermöglicht, neben der Finanzierung des operativen Geschäfts die finanziellen Verbindlichkeiten deutlich zu reduzieren und eine Rekorddividende an die Aktionäre auszuschütten.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Pfeiffer Vacuum beschäftigt zum Ende des Jahres 2012 insgesamt 2.256 Mitarbeiter. Dies stellt einen Rückgang um 1,5 % gegenüber der Vorjahreszahl von 2.291 Mitarbeitern dar. Hauptsächlich liegt dieser Entwicklung eine Anpassung unserer asiatischen Mitarbeiterstruktur an die gesunkene Nachfrage nach den Produkten von Pfeiffer Vacuum in dieser Region zugrunde.

Regionale Aufteilung der Mitarbeiter

	2012		2011	
	in %		in %	
Europa	1.577	70	1.572	69
Asien	533	24	573	25
Nord- und Südamerika	146	6	146	6
Gesamt	2.256	100	2.291	100

Diversität

Pfeiffer Vacuum ist weltweit aufgestellt und vereint eine Vielzahl von Menschen verschiedenartiger Herkunft unter einer Dachmarke. Unsere Mitarbeiter sind stolz darauf, dass eine große Gemeinschaft unterschiedlicher kultureller und nationaler Hintergründe sowie verschiedener Altersgruppen erfolgreich zusammenwirkt. Pfeiffer Vacuum gehört seit mehreren Jahren der „Charta der Vielfalt“ an, einer Initiative der deutschen Bundesregierung. Die „Charta der Vielfalt“ ist ein grundlegendes Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen.

Von den 2.256 Mitarbeitern sind 386 Beschäftigte weiblich und 1.870 männlich. Somit beträgt der Frauenanteil 17 % der Gesamtbelegschaft. Die Vakuumtechnik stellt ein spezielles Fachgebiet im Maschinenbau dar, in dem es sehr schwer ist, qualifizierten weiblichen Nachwuchs zu rekrutieren. Dennoch gibt es Bestrebungen, den Frauenanteil auch auf traditionell männlich dominierten Arbeitsgebieten zu erhöhen. Die französische Gesellschaft von Pfeiffer Vacuum hat im November 2012 mit allen involvierten Gewerkschaften eine formelle Vereinbarung zur Förderung von Frauen geschlossen. Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht seit dem 1. Januar 2013 aus einer Frau und zwei Männern. Im Aufsichtsrat der

Pfeiffer Vacuum Technology AG sind keine Frauen vertreten. Dafür sind in den Tochterunternehmen einige Führungs- und Schlüsselpositionen in den Bereichen Einkauf, Finanzen, Kommunikation, Marketing, Personal sowie Vertrieb mit Managerinnen besetzt.

Ausbildung von Nachwuchs

Nachwuchsförderung hat einen hohen Stellenwert bei Pfeiffer Vacuum. An verschiedenen Standorten bieten wir betriebliche Ausbildungsgänge als Industriemechaniker, im kaufmännischen Bereich sowie in der Lagerlogistik an. Im Jahr 2012 hat Pfeiffer Vacuum weltweit insgesamt 89 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 84).

Neben der betrieblichen Berufsausbildung beteiligt sich Pfeiffer Vacuum in Deutschland mit großem Erfolg am Projekt „Studium Plus“, einem dualen Studiengang in Kooperation der Technischen Hochschule Mittelhessen mit der Industrie- und Handelskammer. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft über die betriebliche Ausbildung mit der Georg-August-Universität Göttingen. Auf diese Weise stellen wir unseren Nachwuchs an Wirtschafts- und Maschinenbauingenieuren sowie im Bereich Wirtschaftsinformatik sicher.

Zudem bieten viele unserer Niederlassungen zeitlich befristete Praktikumsplätze für Berufseinsteiger und Studenten beziehungsweise temporäre Anstellungen für Werkstudenten in den Semesterferien an. Dadurch ermöglichen wir jungen Leuten, einen Einblick in die betrieblichen Abläufe zu bekommen und sich als mögliche Mitarbeiter zu qualifizieren. In Zusammenarbeit mit lokalen Schulen und Universitäten führen wir Betriebsführungen durch und stellen uns auf Jobmessen vor. Insbesondere in Frankreich halten mehrere unserer Fachkräfte an der Universität Vorlesungen über Vakuumtechnologie und Unternehmensführung. Letztlich ist der Bekanntheitsgrad, den Pfeiffer Vacuum unter naturwissenschaftlichen Akademikern aufgrund der Produktpräsenz in den Forschungslaboren genießt, nicht zu unterschätzen.

Qualifizierung von Fach- und Führungskräften

Der Erfolg von Pfeiffer Vacuum basiert zu einem großen Teil auf dem Sachverstand, der Loyalität und der hohen Motivation unserer Mitarbeiter. Insbesondere das Fachwissen unserer Service- und Vertriebsmitarbeiter hat einen hohen Stellenwert in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Diese profitieren von der langjährigen Erfahrung, auf die unsere Experten hinsichtlich der physikalischen und chemischen

Berufliche Qualifikation der Mitarbeiter

	2012
Entwicklung und Produktion, gesamt	1.154
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	262
Mitarbeiter mit Fachausbildung	804
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	31
Auszubildende	57
Verwaltung, Service und Vertrieb, gesamt	1.102
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	561
Mitarbeiter mit Fachausbildung	484
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	25
Auszubildende	32

Reaktionen verschiedenster Moleküle und Stoffe unter Vakuumbedingungen zurückgreifen können. Die meisten Projekte erarbeiten unsere Kunden gemeinsam mit unseren Vertriebs- und Marketing-Teams, die wiederum bei Bedarf auch die entsprechenden Spezialisten aus den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Produktion und Service hinzuziehen. In der Herstellung und Montage unserer Produkte ist die fachliche Versiertheit unserer Mitarbeiter ebenfalls von großer Bedeutung. Am Ende steht das Ziel, jedem Kunden für seine Anwendung eine perfekte Vakuumlösung anzubieten.

Eine gute Ausbildung sowie die Bereitschaft, sich durch ständige Fortbildung den Veränderungen der Marktgegebenheiten anzupassen, sind für alle Mitarbeiter die besten Voraussetzungen für sichere Arbeitsplätze und nachhaltigen beruflichen Erfolg – und zwar unabhängig vom Alter. Deshalb spielt Weiterbildung in unserem Unternehmen an allen Standorten eine wichtige Rolle. Neue Mitarbeiter absolvieren einen Einführungskurs in Grundlagen der Vakuumtechnik, Vertriebs- und Servicemitarbeiter erhalten vertiefende Schulungen zu Produkten und Servicemaßnahmen.

Es bestehen Praxisprogramme zur Qualifizierung von Führungskräften, Meister und Gruppenleiter werden in Management- und Führungstechniken geschult. Darüber hinaus achtet das Unternehmen auf Fachfortbildungen zum Transfer von technischen Weiterentwicklungen ins Unternehmen. Kurse zum Erwerb von chinesischen, deutschen, englischen, französischen oder russischen Sprachkenntnissen werden je nach Standort und Bedarf angeboten.

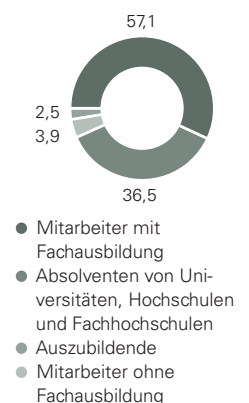
Generell ist das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten an die lokalen Gegebenheiten und Anforderungen gebunden. Beispielsweise erfüllt das französische Tochterunternehmen die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben mit mehr als doppelt so hohen Ausgaben, als es vom Gesetz her erforderlich wäre. Hier lag im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Schwerpunkt auf Schulungsmaßnahmen zum Themengebiet „Qualität“. Auch hat das Management dort ein Softwaresystem zur Kompetenzverwaltung bei den Mitarbeitern eingeführt, um vorhandenes Fachwissen besser zu identifizieren und einzusetzen sowie Trainingsangebote spezifisch abstimmen zu können.

Vergütung und Anreizsysteme

Insgesamt beliefen sich die Personalaufwendungen im Jahr 2012 auf einen Betrag von 131,4 Mio. € gegenüber 137,8 Mio. € im Jahr 2011. Der Rückgang steht insbesondere im Zusammenhang mit der adixen Integration.

Auch das Anreizsystem von Pfeiffer Vacuum unterscheidet sich je nach lokalen Gegebenheiten und Gepflogenheiten. Der Vertrieb erhält grundsätzlich leistungsbezogene Anreize durch ein individuelles, an Umsatzwachstum und Ertrag orientiertes Prämiensystem. Dazu kommen – je nach Standort – weitere Bonus-, Prämien- oder Mitarbeiterbeteiligungssysteme sowie Sondervergütungen für individuelle herausragende Leistungen.

Anteilige Verteilung der beruflichen Qualifikation aller Mitarbeiter, in %



Die Altersstruktur des Unternehmens

	2012		2011	
	in %		in %	
Unter 30 Jahren	511	23	557	24
30 bis 50 Jahre	1.215	54	1.222	53
Über 50 Jahre	530	23	512	23
Gesamt	2.256	100	2.291	100

Altersversorgung

Ebenso vielfältig gestaltet sich die Altersversorgung an den einzelnen Standorten. Diese umfasst weltweit neben einem rein öffentlichen Angebot in Frankreich, in das die französische Niederlassung einbezahlt, auch zusätzliche Maßnahmen und Einzahlungen in Pensionsfonds, das Angebot einer Pensionskasse und Direktversicherung mit der Zusatzoption der Entgeltumwandlung. Für die im Stammhaus in Asslar tätigen Mitarbeiter, die bis 2008 keinen arbeitgeberfinanzierten Pensionsbeitrag hatten, haben wir als Teil der leistungsbezogenen Vergütung eine freiwillige Einzahlung in die betriebliche Altersversorgung vereinbart.

Soziale Verantwortung

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern ernst. Deshalb achten wir darauf, die in den verschiedenen Ländern jeweils gültige Schwerbehindertenquote zu erfüllen. Auch ist uns eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre sehr wichtig. Dazu gehören in regional spezifischer Ausprägung flexible Arbeitszeitmodelle zur Sicherung der Work-Life-Balance, Bereitstellung von Home-Office-Anbindungen, Wiedereinstiegsmodelle mit flexibler Arbeitszeit und Jobsharing speziell für junge Mütter und Väter.

Die Krankenquote ist bei Pfeiffer Vacuum allgemein relativ niedrig. In den deutschen Standorten Asslar und Göttingen lag sie mit durchschnittlich 5,8 % und 5,7 % unterhalb des regionalen Branchendurchschnitts von 6,1 %. In Annecy/Frankreich lag die Krankenquote mit 2,6 % unter dem französischen Branchendurchschnitt von 3,7 %. Auch die Fluktuationsquote unterscheidet sich je nach Standort, in Asslar lag sie im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 5,5 % und bei 7,9 % bei Trinos. Bei adixen in Annecy ist die Fluktuationsquote mit 2,0 % sehr niedrig.

Nachhaltigkeit

Ein bewusster Umgang mit Ressourcen, der sich in der Entwicklung, Herstellung, Nutzung und Entsorgung der Produkte niederschlägt, sowie Schutz und Fürsorge für die Mitarbeiter am Arbeitsplatz, gepaart mit gesellschaftlichem Engagement, sind Kennzeichen für vorausdenkendes, umsichtiges Unternehmertum. Bei Pfeiffer Vacuum sind dies wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur. Mit einem umfangreichen Paket an Erklärungen zur Einhaltung von UN-Richtlinien und Vorgaben der International Labour Organization (ILO) unterstreichen wir nachdrücklich unsere gesellschaftliche Verantwortung und unser Engagement für die Umwelt. Der entsprechende Verhaltenskodex ist auch auf unseren Internetseiten unter www.pfeiffer-vacuum.de – Corporate Governance veröffentlicht.

Ressourcenschonung bei der Produktentwicklung

Wir legen bei der Entwicklung neuer Produkte großen Wert auf eine umweltbewusste Konstruktion. Dies betrifft sowohl den Materialeinsatz einschließlich der Recyclingfähigkeit als auch die ressourcenschonende Produktion und schließlich die energieeffiziente Inbetriebnahme unserer Pumpen bei unseren Kunden. Unsere Mitarbeiter der Entwicklungsabteilung, aber auch aus Produktion und Vertrieb überprüfen die bestehenden Produkte permanent auf mögliche Anpassungen in Bezug auf ihre Effizienz und Umweltverträglichkeit. Weitere Informationen dazu sind im Kapitel „Effizienz“ dieses Geschäftsberichts enthalten.

Daneben gibt es auch Spezialprojekte, beispielsweise ist es im Rahmen des Öko-Konzepts „Green Lab Fab“ das Ziel, den Energiebedarf der in Frankreich produzierten Vorpumpen bis 2013 um 30 % gegenüber dem Vergleichswert im Jahr 2009 zu senken. Der Energieverbrauch der Turbopumpen von Pfeiffer Vacuum ist bereits extrem niedrig. Alle Produkte von Pfeiffer Vacuum erfüllen die Grenzwerte hinsichtlich schädlicher Inhaltsstoffe gemäß EU-Richtlinie 2002/95/EG (RoHS). Diese Richtlinie regelt seit dem 1. Juli 2006 die Verwendung von Quecksilber, Kadmium, Blei, Chrom VI sowie PBB und PBDE.

Umweltschutz im Geschäftsbetrieb

Pfeiffer Vacuum setzt für das konzernweite Öko-Controlling eine spezielle Software ein. Diese ermöglicht insbesondere die einheitliche Datenerfassung hinsichtlich der Entsorgung von Abfällen sowie des Verbrauchs von elektrischer Energie,

Erdgas und Wasser. Zudem erleichtert die Software uns die Auswertung in den Bereichen Audit-Management, Umweltschutz, Befolgung regionaler wie auch internationaler gesetzlicher Vorschriften und Gefahrstoffmanagement. Die Datenanalyse bildet die Grundlage für weitere Verbesserungsprojekte.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden an allen Standorten Maßnahmen zur Energiereduktion geprüft und gegebenenfalls durchgeführt. Unter anderem hat am 19. September 2012 die weltweite Aktion „Schalt’ mal ab“ zur Sensibilisierung aller Mitarbeiter für den Energiekonsum von Bürogeräten im Stand-by-Modus beigetragen. In der Produktionsstätte in Annecy/Frankreich steht weiterhin das Öko-Konzept „Green Lab Fab“ im Vordergrund. In dessen Rahmen wird bis 2013 an der Reduktion des Stromverbrauchs – unter anderem durch die Montage einer energieeffizienten Raumbelichtung –, der Einschränkung von chemischen Substanzen in der Fertigung sowie der Umstellung auf saubere Prozesse gearbeitet. Ein weiteres Betätigungsfeld bildet die Verbesserung der Abfälle durch den reduzierten Ölgebrauch in der Produktion. In verschiedenen Niederlassungen unterstützen externe Berater das lokale Management bei der Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks.

Die Angaben über Ressourcenverbräuche beinhalten in erster Linie den Gas- und Stromverbrauch der Produktionsstandorte in Deutschland, Frankreich und Südkorea. Sie sind immer noch mit Unsicherheiten aufgrund von lokalen Unterschieden in der Erfassung behaftet. Dennoch lässt sich ein Trend hin zu einem verbesserten Verbrauch erkennen. Dieser geht auch einher mit einem Rückgang im Umsatz und damit einer verminderten Produktionstätigkeit.

Der Wasserverbrauch ist im Berichtsjahr um 8,8 % von 30.116 m³ im Jahr 2011 auf 27.480 m³ gesunken. Der Stromverbrauch ging um 39,1 % auf 17.471 MWh von 28.674 MWh im Vorjahr zurück. Der Gasverbrauch reduzierte sich im abgelaufenen Jahr um 17,3 % auf 6.780 MWh von 8.194 MWh. Auf Grundlage des Strom- und Gasverbrauchs ergibt sich für das Jahr 2012 ein CO₂-Ausstoß von 11.953 t (Vorjahr: 18.913 t). Der ermittelbare Kraftstoffverbrauch des konzerneigenen Fuhrparks beläuft sich für das Berichtsjahr auf 342.906 l Diesel und 119.709 l Benzin (Vorjahr: 325.505 l Diesel und 221.225 l Benzin). Dies entspricht einem CO₂-Ausstoß von 1.176 t (Vorjahr: 1.366 t).

In Asslar haben wir zwei Fotovoltaikanlagen auf geeigneten Dächern unseres Grundstücks installiert. In 2012 produzierten die Anlagen insgesamt 96 MWh (Vorjahr: 105 MWh). Der erzeugte Strom wird in die lokale Energieversorgung eingespeist, daraus ergibt sich eine jährliche Emissionseinsparung von 57 t CO₂ (Vorjahr: 62 t).

Im Jahr 2012 wurden in Asslar 22 interne Audits durchgeführt (Vorjahr: 16). Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle Audits sowohl den Bereich Qualitäts- als auch den Bereich Umweltmanagement abdecken. Wesentliche Abweichungen gab es nicht. Ein externes Wiederholungsaudit fand im August 2012 statt. Die Produktionsstandorte von Pfeiffer Vacuum sind in Deutschland, Frankreich und Südkorea nach ISO 14001 zertifiziert, ebenso einige Niederlassungen ohne eigene Fertigung. In der Produktionsstätte in Annecy/Frankreich fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenso 22 kombinierte interne Qualitäts- und Umweltaudits, zusätzlich zwei separate interne und ein externes Umweltaudit ohne wesentliche Beanstandung statt.

Ökologische Kennzahlen

	2012		2011	
	absoluter Verbrauch	CO ₂ -Ausstoß in t	absoluter Verbrauch	CO ₂ -Ausstoß in t
Ertrag Fotovoltaikanlage (MWh)	-96	-57	-105	-62
Stromverbrauch (MWh)	17.471	10.308	28.674	16.918
Gasverbrauch (MWh)	6.780	1.702	8.194	2.057
Primärenergieverbrauch gesamt		11.953		18.913
Benzin (l)	119.709	278	221.225	513
Diesel (l)	342.906	898	325.505	853
Fuhrpark gesamt		1.176		1.366
Wasserverbrauch (m ³)	27.480	—	30.116	—

Auch in administrativen und persönlichen Tätigkeiten achten alle Mitarbeiter weltweit auf eine hohe Umweltverträglichkeit. So werden beispielsweise alle Vorgänge, bei denen dies möglich ist, papierlos und digital verwaltet. Eine Software zur Auftrags- und Kundenbeziehungsverwaltung unterstützt diesen Anspruch und ist inzwischen in weitgehend allen Standorten installiert. Papierabfälle werden gesammelt und ihrer Wiederverwertung zugeführt. Das Druck- und Kopierpapier sowie Papiere im Hygienebereich bestehen aus Recycling-Produkten oder erfüllen zumindest grundlegende Umweltschutzbedingungen. Je nach regionalen Gegebenheiten bestehen dazu spezielle Umweltschutzmaßnahmen an den Standorten.

Qualität

Pfeiffer Vacuum stellt regelmäßig sämtliche Geschäftsprozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements auf den Prüfstand und verbessert die Abläufe dort, wo sie unseren Ansprüchen nicht genügen. Dadurch verbessern wir permanent die Qualität unserer Produkte sowie deren Langlebigkeit. Die internen Prozesse sind im Qualitätshandbuch dokumentiert und den Mitarbeitern zugänglich. Parallel dazu werden Qualitätsziele jährlich definiert, bewertet und gemessen.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr in dieser Berichterstattung erfassten internationalen Standorte erfüllen die Vorgaben nach ISO 9001. In Asslar wurden 22 interne Audits (Vorjahr: 16) durchgeführt, die im Rahmen eines externen Wiederholungsaudits im August 2012 überprüft wurden. In Annecy/Frankreich hat ein Team aus 35 Mitarbeitern im Berichtsjahr 22 interne Qualitätsaudits durchgeführt (Vorjahr: 26). Darüber hinaus hat die französische Niederlassung ein eigenes Programm zur Qualitätsverbesserung aufgelegt.

Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen

Die Fragen der Arbeitssicherheit betreffen in erster Linie die Produktionsstätten von Pfeiffer Vacuum. In Asslar war im Jahr 2012 ein externer Experte ca. 700 Stunden zu Fragen der Arbeitssicherheit für uns im Einsatz. Insgesamt wurden vier Arbeitssicherheitsausschusssitzungen gemäß Arbeitssicherheitsgesetz ordnungsgemäß durchgeführt. Die Zahl der meldepflichtigen Betriebsunfälle lag in 2012 bei 8 (Vorjahr: 10). Bei keinem Arbeitsunfall wurde ein technischer Mangel oder eine fehlende Schutzvorrichtung als Unfallursache festgestellt. Das Unternehmen liegt in Asslar mit einem rechnerischen Wert von 13,1 meldepflichtigen Unfällen je 1.000 Mitarbeiter genau im Schnitt der Berufsgenossenschaft von 13,1 (Wert aus 2011; Werte für 2012 lagen noch nicht vor).

In der Produktionsstätte in Göttingen finden regelmäßige Begehungen und Meetings mit externen Sicherheitsbeauftragten statt. Der Arbeitssicherheitsausschuss hat sich zweimal im Jahr getroffen. Im Jahr 2012 kam es zu sechs meldepflichtigen Arbeitsunfällen, die alle nicht durch technische Mängel oder fehlende Schutzvorrichtungen verursacht worden sind. Mit einem rechnerischen Wert von 40 Unfällen je 1.000 Mitarbeiter liegt die Quote in Göttingen unter dem Schnitt der Berufsgenossenschaft von 43,1 (Wert aus 2011; Werte für 2012 lagen noch nicht vor).

In der Produktionsstätte in Annecy/Frankreich fanden im Berichtsjahr auch vier Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses statt. Um gute Arbeitsbedingungen sicherzustellen, wurden Schulungen in Bezug auf Ergonomie und den Umgang mit chemischen Substanzen sowie mit elektrischen Anlagen durchgeführt. Eine wichtige Studie zur Verbesserung der Arbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten wurde mit dem Ziel der Effizienzverbesserung durchgeführt. Im Jahr 2012 kam es zu insgesamt 17 Unfällen, davon führten 11 zu Ausfalltagen. Die Häufigkeit von Arbeitsunfällen ist in unserer Niederlassung in Annecy mit einer Quote von 9,7 sehr niedrig im Vergleich zum französischen Durchschnitt von 22,6 (Wert aus 2011; Werte für 2012 lagen noch nicht vor).

Gesellschaftliche Verantwortung

Pfeiffer Vacuum nimmt seine gesellschaftliche Verantwortung auch außerhalb des Unternehmens wahr. Behinderten- und andere Hilfsorganisationen erhalten Zuschüsse für ihre Arbeit. Dies beinhaltet auch, dass Aufträge an Einrichtungen von Schwerbehinderten vergeben werden. Außerdem sponsert das Unternehmen regionale Sportvereine. Schulen und Universitäten werden mit Geld- und Sachspenden unterstützt. Seit über 40 Jahren gehören wir zu den beiden Stifterfirmen des renommierten Röntgenpreises, der alljährlich an der Justus-Liebig-Universität in Gießen für herausragende Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlern vergeben wird. An den internationalen Standorten gibt es je nach regionaler Gegebenheit weitere Engagements und Aktivitäten wie Lebensmittelspenden an Suppenküchen, Spielzeugspenden für Kindereinrichtungen und Sonderzahlungen an ehemalige Mitarbeiter, wenn sie ein gewisses Lebensalter überschritten haben.

Corporate Governance Bericht

Die im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) enthaltenen Empfehlungen und Anregungen sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmensführung und Unternehmenskultur. Sowohl die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat als auch eine hohe Transparenz bei der Unternehmenskommunikation und bei der Rechnungslegung sind seit jeher Grundprinzipien. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat richten ihre Tätigkeit an diesen Prinzipien aus. Wesentliche Anpassungen an den Kodex waren und sind somit nicht notwendig.

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben im November 2012 die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (www.pfeiffer-vacuum.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom Mai 2012 mit folgender Ausnahme:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine angemessene Berücksichtigung beziehungsweise Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Führungs-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde, und lassen dieses Kriterium deshalb bei der Auswahl der geeignetsten Kandidatin bzw. des geeignetsten Kandidaten unberücksichtigt.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionäre treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für

die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Dokumente werden den Aktionären rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionäre werden in der Regel einhalb Monate vor dem Hauptversammlungstermin bekannt gegeben. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch über unsere Internetseite zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an die Mitarbeiter unserer Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unseren Internetseiten veröffentlicht wird, informieren wir Aktionäre und Interessenten während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionären. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vorstand

Der Vorstand bestand bis zum 31. Dezember 2012 aus folgenden Personen: Diplom-Betriebswirt Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender) und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer. Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 hat der Aufsichtsrat Frau Nathalie Benedikt zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt. Frau Benedikt arbeitet seit 13 Jahren für Pfeiffer Vacuum und leitete als Prokuristin zuletzt den Bereich Finanzen und Controlling. Ab 1. Januar 2013 hat sie die Aufgabe des Finanzvorstands übernommen. Sie war maßgeblich an den Verhandlungen über die Akquisitionen von Trinos und adixen beteiligt und hat in der Folge auch deren erfolgreiche rechtliche, finanzielle und operative Integration entscheidend mitgeprägt. Die Erweiterung des Vorstands ermöglicht es den Vorstandsmitgliedern, sich noch stärker bedeutsamen Themen und Projekten zu widmen und mehr Präsenz vor Ort zu zeigen.

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands stellte sich bis einschließlich 31. Dezember 2012 wie folgt dar:

Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG

Manfred Bender	Dr. Matthias Wiemer
Vorsitzender	
Controlling/Finanzen	Forschung & Entwicklung
EDV/Organisation/Logistik	Marketing
Einkauf	Produktion
Investor Relations	Schulung & Service
Personal	Vertrieb

Nach der Berufung von Frau Benedikt sind die Vorstandsressorts wie folgt aufgeteilt:

Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG		
Nathalie Benedikt	Manfred Bender Vorsitzender	Dr. Matthias Wiemer
Controlling/Finanzen	Einkauf	Forschung & Entwicklung
EDV	Investor Relations	Schulung & Service
Personal	Organisation/ Logistik	Vertrieb/ Marketing
	Produktion	

Die Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren stark in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen operative Verantwortung.

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet 14-tägig eine Vorstandssitzung statt. Es wird ein Protokoll verfasst, von dem der Aufsichtsratsvorsitzende eine Kopie erhält.

Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. Daneben ist Manfred Bender Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim, Deutschland und gehörte bis zum 12. Mai 2011 dem Aufsichtsrat der Technotrans AG, Sassenberg, Deutschland an.

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Personen. Vier Personen repräsentieren die Anteilseigner, zwei Personen die Beschäftigten der Gesellschaft.

Im Jahr 2012 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter), Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Dr. Wolfgang Lust, Unternehmer

Alle Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner wurden im Mai 2011 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren wiedergewählt. Für die Wahl unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidaten wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat folgende konkrete Ziele seiner Zusammensetzung festgelegt: berufliche Vielfalt (zumindest aus den Bereichen Wirtschaft, Technologie und Recht), Internationalität durch im Ausland erworbene Berufserfahrung, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte durch Ausschluss von Nähebeziehungen zu Wettbewerbern sowie eine Altersgrenze bei Beginn der Amtszeit in Höhe des gesetzlichen Rentenalters. Diese Ziele wurden bisher berücksichtigt, und dies ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen beabsichtigt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt bzw. gewährt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf. Schließlich sieht die Geschäftsordnung für den Vorstand vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss.

Nach der Empfehlung des DCGK gehören nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder dem Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum an. Ferner prüft der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder. Dafür hat er Grundsätze für die Beurteilung der Unabhängigkeit festgelegt, die sich insbesondere am Kodex orientieren. Nach diesen Grundsätzen ist die Mehrheit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen, sodass eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet ist.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lange geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, ist als Wirtschaftsprüfer hervorragend qualifiziert, die Tätigkeiten des Prüfungsausschusses, insbesondere Fragen zur Rechnungslegung, zur Compliance und zum Risikomanagementsystem, zu verantworten.

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen.

Weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats sind der Vorstandsausschuss und der Verwaltungsausschuss. In der Vergangenheit beriet der Vorstandsausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, bevor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Der Verwaltungsausschuss befasst sich insbesondere mit durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäften und mit Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Die folgenden Mitglieder übten weitere Aufsichtsratsmandate aus:

- Dr. Michael Oltmanns: Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender), Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender), Merkur Bank KGaA, München (bis 15. Oktober 2012; Vorsitzender) und Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)
- Götz Timmerbeil: VfL Handball Gummersbach GmbH (Vorsitzender), Arena Gummersbach GmbH & Co. KG (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Wolfgang Lust: Gecko Group AG, Wetzlar

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang finden vierteljährlich Aufsichtsratsitzungen statt, bei denen die Vorstände ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts berichten. Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Personelle Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse

	Nominierungsausschuss	Prüfungsausschuss	Vorstandsausschuss	Verwaltungsausschuss
Dr. Michael Oltmanns	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender	Vorsitzender
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja	Ja
Helmut Bernhardt	—	—	—	Ja
Manfred Gath	—	—	—	—
Wilfried Glaum	Ja	Ja	Ja	—
Dr. Wolfgang Lust	—	—	—	—

Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erläutert.

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsvergütung wurde vom gesamten Aufsichtsrat verabschiedet und besteht aus einem fixen und einem variablen Teil sowie aus Sachbezügen (Dienstwagen, Unfallversicherung). Der variable Anteil ist grundsätzlich abhängig vom Ergebnis vor Steuern des Konzerns.

Im Jahr 2012 betrug das Fixum 380 T€ für Manfred Bender und 220 T€ für Dr. Matthias Wiemer. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste variable Anteil betrug im Jahr 2012 für Manfred Bender 477 T€ und 326 T€ für Dr. Matthias Wiemer. Sachbezüge fielen in Höhe von 14 T€ beziehungsweise 11 T€ an. Somit beträgt die Vergütung für Manfred Bender im Jahr 2012 insgesamt 871 T€ (Vorjahr: 786 T€) und für Dr. Matthias Wiemer 557 T€ (Vorjahr: 558 T€). Nach einer Gesamtvergütung des Vorstands von 1.344 T€ im Jahr 2011 beträgt die Gesamtvergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.428 T€.

Der variable Anteil besteht in einer Tantieme, die der Aufsichtsrat festlegt. In der Vergangenheit hat er sich in Ausübung seines Ermessens an der Entwicklung des Konzerns in den Kennziffern Umsatz, Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen sowie Jahresüberschuss orientiert.

Der Aufsichtsrat kann durch Ermessensausübung verhindern, dass außerordentliche Entwicklungen zu unangemessenen Ausschlägen der variablen Vergütung führen. Die Entwicklung der Tantieme orientiert sich an der Entwicklung des Erfolgs des Konzerns und am Ergebnis vor Steuern. Die Tantieme wird jedoch einem Nachhaltigkeitsvorbehalt unterworfen. Dies bedeutet: Steigt der Erfolg des Konzerns im Bemessungsjahr gegenüber dem Durchschnitt der beiden Vorjahre, ist der Erfolg im Bemessungsjahr bewiesenermaßen nur in Höhe dieses Durchschnitts der beiden Vorjahreserfolge nachhaltig, die Tantieme insoweit also verdient und fällig. In Höhe des darüber hinausgehenden Teils ist die Nachhaltigkeit jedoch noch nicht bewiesen. Deshalb wird von der Tantieme, soweit sie sich an diesem übersteigenden Teil orientiert, nur ein kleinerer Teil mit Feststellung des Jahresabschlusses des Bemessungsjahres fällig (sogenannter Kurzzeitanreiz oder Short Term Incentive). Der größere Teil (sogenannter Langzeitanreiz oder Long Term Incentive) wird dagegen erst zwei Jahre später fällig, und zwar in voller Höhe nur dann, wenn der durchschnittliche Erfolg dieser zwei Folgejahre mindestens so hoch ist wie der durchschnittliche

Erfolg der beiden Vorjahre. Fällt er darunter, reduziert sich der Langzeitanreiz entsprechend. Durch diesen Nachhaltigkeitsvorbehalt soll die Honorierung von sogenannten „Strohfeuern“ zu Lasten nachhaltiger Ertragskraft vermieden werden.

Für Manfred Bender besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 60 % des letzten Fixgehaltes. Für Dr. Matthias Wiemer besteht eine Versorgungszusage in Höhe von 40 % des letzten Fixgehaltes (Vorjahr: 20 %). In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2012 Nettopensionsaufwendungen nach IFRS in Höhe von 124 T€ (Manfred Bender) beziehungsweise 639 T€ (Dr. Matthias Wiemer) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 1.079 T€ und 70 T€). Darüber hinaus bestehen Versorgungszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf diesen Personenkreis entfallenden Nettopensionsaufwendungen des Jahres belaufen sich auf 171 T€ (Vorjahr: 136 T€). Nach 237 T€ im Jahr 2011 wurde im aktuellen Jahr insgesamt eine Zuführung zum Pfeiffer Vacuum Trust e.V. in Höhe von 1.651 T€ vorgenommen. Die für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettopensionsvorauszahlung beträgt somit 125 T€ (Vorjahr: Nettopensionsverpflichtung von 906 T€). Die laufenden Pensionen im Jahr 2012 betragen 345 T€ (Vorjahr: 329 T€).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Im Jahr 2011 stimmte die Hauptversammlung einer Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung zu. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats sowie die Verteilung auf die einzelnen Mitglieder haben sich daher im Vergleich zum Jahr 2011 nicht verändert.

Im Jahr 2012 erhielt Dr. Michael Oltmanns eine Vergütung von 75 T€, während Götz Timmerbeil 50 T€ erhielt. Helmut Bernhardt, Manfred Gath, Wilfried Glaum und Dr. Wolfgang Lust erhielten jeweils 25 T€. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats in den Jahren 2011 und 2012 betrug damit jeweils 225 T€.

Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Negativaussage

Über die genannten Vergütungsbestandteile hinaus gab es im Berichtsjahr keine weiteren Leistungen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Insbesondere wurden keine Aktienoptionen gewährt, keine Darlehensansprüche begründet und keine Haftungszusagen ausgesprochen. Ebenfalls bestehen keine besonderen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstands- oder Aufsichtsratsstätigkeit.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner und Interessenten können sich über das Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 15 a Wertpapierhandelsgesetz unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter www.pfeiffer-vacuum.de veröffentlicht. Im Jahr 2012 und im Vorjahr fand weder ein solcher Erwerb noch eine solche Veräußerung statt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2012 durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, Deutschland, geprüft. Die Ernst & Young GmbH ist auch Abschlussprüfer für den Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Risiko- und Chancenbericht

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch das gezielte Ausnutzen von identifizierten Chancen zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzen wir geeignete Instrumente wie ein entsprechendes Handbuch beziehungsweise eine Risikoinventur zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung ein und entwickeln diese weiter.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem von Pfeiffer Vacuum bezieht alle Konzernebenen ein. Das System wird in einem für alle Mitarbeiter zugänglichen Risikohandbuch beschrieben, das nach Bedarf aktualisiert wird. Unsere flache Hierarchie und die schnellen Kommunikationswege helfen, Risiken auf jeder Unternehmensebene rasch zu erkennen und ihnen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Die seit 2002 eingesetzte Risikobeauftragte überwacht die korrekte Durchführung des Risikomanagements und die vollständige Risikoinventur. Die Risikoinventur wird in den großen Produktionsstandorten durch die Bereichsleiter und in den weiteren Tochtergesellschaften durch deren Geschäftsführer durchgeführt. Durch die Zusammenführung aller Inventuren auf einer aggregierten Ebene ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild der Risikolage des Konzerns.

Risikoinventuren werden im Bedarfsfall unterjährig aktualisiert, wobei wir neben der konkreten Beschreibung der Risiken auch den möglichen quantitativen Einfluss auf das Betriebsergebnis, die Eintrittswahrscheinlichkeit und geeignete Gegenmaßnahmen bestimmen. Am Jahresende wird eine vollständige Risikoinventur erstellt, die sowohl von der Risikobeauftragten als auch vom Vorstand überprüft wird. Innerhalb der einzelnen Marktsegmente haben wir darüber hinaus die Bereiche des Risikomanagements definiert und die nötigen Verfahrensabläufe sowie Frühwarn- und Überwachungssysteme etabliert. Das monatliche Konzernberichtswesen unterstützt das Risikomanagement mit vielfältigen Kennzahlen und Berichten, die dem Vorstand und dem Aufsichtsrat

als wesentliche Grundlage dienen, regelmäßig über die laufenden Geschäfte zu beraten. Auch der monatlich stattfindende Führungskreis und die monatlichen Telefonkonferenzen sind fest eingerichtete Gremien, die den Bereichsleitern und unseren Tochtergesellschaften die Möglichkeit geben, sich über potenzielle Risiken und deren Behandlung mit dem Vorstand auszutauschen.

Neben dem monatlichen Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Hierbei werden vor allem Prozesse überprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis von Pfeiffer Vacuum haben. Regelmäßig durchgeführte Kontrollen beugen daher menschlichem Versagen, Systemfehlern und Verstößen gegen die internen Vorschriften vor.

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Dabei arbeiten unsere internen Experten fallbezogen auch mit externen Ansprechpartnern zusammen. So können wir sichergehen, dass unsere Rechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamt-

aussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess,
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand,
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung) und
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.

Chancenmanagementsystem

Das Chancenmanagement von Pfeiffer Vacuum ist eng mit dem Risikomanagement verknüpft, da viele Risiken auch eine Chance bergen, die es gegebenenfalls auszunutzen gilt. Deswegen werden die Risiken der Risikoinventur gleichzeitig auf mögliche Chancen untersucht, woraus sich eine Korrelation ergibt. Ob die möglichen Chancen oder Risiken überwiegen, wird von uns in umfassenden Entscheidungsprozessen analysiert, sodass wir nur Risiken eingehen, die kontrollierbar scheinen und durch die sich bietenden Chancen kompensiert werden.

Um explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal nutzen zu können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Dadurch erhalten wir einen guten Überblick, um durch die gezielte Nutzung unserer Potenziale unseren Marktanteil weiter auszubauen. Der enge Kontakt zu unseren Kunden hilft uns außerdem dabei, Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Auch unser ausgeprägtes Berichtswesen deckt mit Abweichungsanalysen und Entwicklungsprognosen Möglichkeiten in unserer regionalen Struktur auf. Mit unserem weltweit aufgestellten Vertriebsnetz können wir diese Chancen schnell und zielgerichtet ergreifen.

Risiken

Gesamtwirtschaft

Als weltweit agierendes Unternehmen sind wir von den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Einem Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums kann sich auch Pfeiffer Vacuum nicht entziehen und muss mit unmittelbaren Einflüssen auf Umsatz und Ergebnis rechnen. Die regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung ist bei Pfeiffer Vacuum jedoch ausgewogen und führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Denn es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Insgesamt ist der Umsatzanteil mit dem Halbleitermarkt durch die Akquisition von adixen deutlich gestiegen und Pfeiffer Vacuum unterliegt somit stärker dessen Schwankungen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Kapazitäten und Kosten. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es uns, die Produktionskapazitäten schnell an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen.

Marktsegmente

Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt abhängig von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklicität, die in Boomphasen große Chancen, in Schwächephase starke Risiken birgt. Der Beschichtungsmarkt ist eng an Entwicklungen in der Fotovoltaikindustrie geknüpft und hat sich insbesondere im Jahr 2012 nicht zufriedenstellend entwickelt. Ursächlich hierfür waren ein starker Verdrängungswettbewerb sowie die deutlichen Reduzierungen der staatlichen Subventionen für Solarstrom. Mit den Trends in den einzelnen Marktsegmenten geht auch die Entwicklung in den Produktkategorien einher. So werden kleinere Turbopumpen und Analyseinstrumente eher in der Analytik benötigt, die tendenziell frühzyklisch reagiert. Vorpumpen kommen in einer größeren Anzahl im Halbleitermarkt zum Einsatz, aber auch in den sonstigen Industrien, die mit den Entwicklungen im Maschinenbau allgemein konform gehen.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung. Dies war einer der wesentlichen Gründe für den Erwerb der Vakuumsparte adixen, die einen weitaus höheren Umsatzanteil in der Halbleiterindustrie hat. Dies birgt sowohl eine Chance als auch ein Risiko aufgrund der zyklischen Entwicklung dieser Industrie. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum zur Abschwächung dieses Risikos besteht darin, auf unseren Vertriebswegen auch die Produkte von adixen verstärkt in anderen Industrien zu vermarkten und so den Umsatzanteil der Halbleiterindustrie zu senken. Darüber hinaus schätzen wir, dass der Halbleitermarkt zukünftig über die Zyklen hinaus stark wachsen wird.

Integration

Die Akquisition und Integration von Unternehmen in einen Konzern stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Dies gilt mit dem Erwerb von adixen mit Wirkung zum 31. Dezember 2010 auch für Pfeiffer Vacuum. Wir sind im Akquisitionsprozess mit größter Sorgfalt vorgegangen, indem wir umfassende, detaillierte Prüfungen in Form einer Due Diligence durchgeführt haben. Um insbesondere rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, haben wir bei der Vorbereitung sowie bei der Durchführung des Erwerbs auf renommierte Anwalts- und Prüfungsgesellschaften als Berater zurückgegriffen, die langjährige Erfahrungen mit Akquisitionen solcher Größenordnungen vorweisen können.

Seitens der Konzernzentrale wurden im Jahr 2011, im ersten Jahr nach der Akquisition, wichtige Eckpfeiler zur Begrenzung von Risiken installiert. So wurden beispielsweise bewährte Pfeiffer Vacuum Richtlinien implementiert, die einen strukturierten und erfolgreichen Geschäftsbetrieb sicherstellen. Des Weiteren wurden alle adixen Gesellschaften bereits zu Beginn des Jahres 2011 in das Reporting der Pfeiffer Vacuum Gruppe integriert, um eine gezielte Steuerung der einzelnen Gesellschaften zu ermöglichen. Hierzu gehören neben umfangreichen Berichten auch monatliche Telefonkonferenzen und Quartalssitzungen vor Ort in den einzelnen Ländern. Des Weiteren wurde das standardisierte Risikomanagementsystem bei allen adixen Gesellschaften installiert. Das Risiko der Intransparenz ist somit eliminiert. Die im Vorjahr installierten Maßnahmen wurden im abgelaufenen Jahr 2012 weiter verfeinert. Daher sehen wir in der Akquisition unverändert in erster Linie eine Chance zur Stärkung unserer Marktposition.

Technologie

Sowohl Produkte als auch Dienstleistungen, die den Kundenbedürfnissen nicht entsprechen, führen unmittelbar zu Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation. Daher zählen für Pfeiffer Vacuum unzureichende Innovationsfähigkeit und der Qualitätsverlust bei Produkten und Service zu den wesentlichen Risikofaktoren. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir diesen Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise bauen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter aus. Durch unsere Entwicklungsinvestitionen werden wir auch in Zukunft dem Risiko mangelnder Innovation entgegenwirken. Darüber hinaus ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns von größter Bedeutung. Die Zertifizierung nach ISO 9001: 2008 erfolgte erstmals im Jahr 1995 und wurde seitdem ohne Unterbrechung erteilt.

Beschaffung und Produktion

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Stillstandszeiten sind als wesentliches Risiko aus produktionstechnischer Sicht zu sehen. Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir in erster Linie mit der fortwährenden Prüfung alternativer Lieferanten entgegen. Erwarteten Marktknappheiten im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehende Preisrisiken, zum Beispiel bei Stahl und Aluminium, wird durch langfristige Rahmenkontrakte begegnet. Generell ist jedoch anzumerken, dass die Auswirkungen von Preisänderungen im Bereich der Rohstoffe keinen signifikanten Einfluss auf die Ertragslage haben. Für Stillstandszeiten als Folge von zum Beispiel Feuer, Unwetter- oder Hochwasserschäden bestehen Betriebsunterbrechungsversicherungen. Technisch bedingte Stillstandszeiten werden durch den Einsatz von qualifizierten Technikern und modernen Produktionsmaschinen auf ein geringes Maß reduziert. Zur Vermeidung von Stillstandszeiten tragen auch regelmäßige Wartung und vorbeugende Instandhaltung des Maschinenparks bei.

Personal

Als Anbieter von Vakuumlösungen, also einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeiter und ihr Engagement angewiesen. Dem Risiko des Verlusts dieser Mitarbeiter beziehungsweise der mangelnden Rekrutierungsmöglichkeit von geeignetem Nachwuchs begegnen wir mit verschiedenen Maßnahmen. Eine weiterhin geringe Fluktuationsrate belegt die Akzeptanz bei unseren Mitarbeitern.

Informationstechnologie

Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von Pfeiffer Vacuum einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten, Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Die Gefahr von Datenverlusten wird durch die tägliche Sicherung unserer kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Insbesondere unsere Unternehmensdatenbank, mit der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung abgewickelt werden, unterliegt einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitern innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden ebenfalls täglich gesichert. Die Aufbewahrung der Datensicherung erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten. Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen schützt das Unternehmen die Hard- und Software durch regelmäßig aktualisierte Virens Scanner und moderne Firewalls.

Währungskurse

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Aktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko. Hinsichtlich der Steuerung der Fremdwährungsrisiken ist zu unterscheiden: Für die konzerninternen US-Dollar-Umsätze führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Mit dem Ziel, Kurseinflüsse auf die zukünftigen US-Dollar-Umsätze zu minimieren, werden auch Devisentermingeschäfte und -optionen abgeschlossen. Darüber hinaus ergibt sich in einigen Gesellschaften ein Bewertungsrisiko zum Bilanzstichtag aus den konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Sowohl Gewinne und Verluste aus realisierten Devisentermin- und -optionsgeschäften als auch die

Bewertungsergebnisse aus den Fremdwährungsforderungen sind in gewissem Umfang steuerbar. Diese schlagen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Neben den Kursrisiken aus dem US-Dollar bestehen für Pfeiffer Vacuum keine weiteren wesentlichen Währungsrisiken.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind jedoch auch die Erträge und Aufwendungen der ausländischen Vertriebsgesellschaften enthalten, die nicht in Euro berichten und die daher zunächst in Euro umgerechnet werden müssen. Diese Vorgehensweise und die daraus resultierenden Effekte werden im Folgenden am Beispiel der US-Vertriebsgesellschaft dargestellt. Die Ausführungen gelten aber für alle Fremdwährungsgesellschaften, etwa in England oder in Südkorea, analog. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet und um die konzerninternen Lieferungen und Leistungen bereinigt. Unter Vernachlässigung der Vertriebs- und Verwaltungskosten stehen daher im Konzern die Umsätze in US-Dollar den Herstellungskosten in Euro gegenüber. Dabei unterliegen die in US-Dollar fakturierten Umsätze einem Fremdwährungsrisiko (Umrechnungsrisiko), während die Herstellungskosten im Wesentlichen in Euro anfallen und keinen Kurseinflüssen unterliegen. Die Höhe des Umsatzes und des Bruttoergebnisses ist daher unmittelbar durch den Kurs beeinflusst und extern vorgegeben sowie nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaft in den USA eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweist, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge). Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten.

Liquiditätslage

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden. Liquiditätsrisiken bestehen ganz allgemein darin, den erforderlichen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können. Durch das von Pfeiffer Vacuum seit langem betriebene konsequente Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt. Trotz der Akquisition von adixen Ende 2010 existiert zum Jahresende keine Nettoverschuldung, sodass es weiterhin genügend Reserven gibt, um auch in wirtschaftlich schwierigeren

Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Rechtliche Risiken

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben. Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines externen Rechtsberaters. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeiter eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung bedienen wir uns der Hilfe externer Steuerberater. Produkthaftungsrisiken werden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Chancen

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung wird derzeit geprägt von der wirtschaftlichen Situation in China und Indien. Insbesondere China hat sich nach einer rasanten industriellen und technischen Entwicklung zu einem strategischen Zielmarkt entwickelt. Von dieser Entwicklung können wir auch durch die Ausweitung der Präsenz in dieser Region als Folge des Erwerbs von adixen profitieren. Unsere schon immer gute Position in den USA hat sich ebenfalls durch die Akquisition von adixen noch weiter verbessert und auch hier wird eine im Vergleich zu Europa positive konjunkturelle Entwicklung erwartet. Unsere gute Aufstellung hier eröffnet uns die Möglichkeit, auch an diesem Trend partizipieren zu können. Ähnliches gilt für Deutschland, wo derzeit insbesondere für das Jahr 2014 eine konjunkturelle Boomphase erwartet wird.

Die bereits mehrfach angesprochene Zyklizität der Halbleiterindustrie stellt nach dem Erwerb von adixen Chance und Risiko dar. Nach einer Abschwächung der Nachfrage in diesem Bereich im Verlauf des Jahres 2012 wird hier ab dem dritten Quartal 2013 wieder eine Belebung erwartet, die sich positiv auf die Umsatzentwicklung im laufenden Geschäftsjahr auswirken kann.

Integration

Insbesondere die Akquisition und Integration von adixen birgt neben den beschriebenen Risiken auch große Chancen für die Fortentwicklung unserer Geschäftstätigkeit. Die Erweiterung unseres Produktsortiments durch die Akquisition erlaubt es uns nicht nur, die Bedürfnisse bestehender Kunden besser zu erfüllen, sondern wir können damit auch eine ganze Reihe neuer Kunden gewinnen. Die Technologieführerschaft von adixen in diversen Vorpumpentechnologien bietet sich dazu an, die entsprechenden Produkte insbesondere bei unseren bestehenden Kunden für Turbopumpen zu vermarkten. Denn keine Turbopumpe funktioniert ohne eine Vorpumpe. Umgekehrt bieten wir den bestehenden Kunden von adixen unsere Turbopumpen an. In regionaler Hinsicht ist adixen insbesondere stark in Asien. In Bezug auf die Marktsegmente hat adixen eine hervorragende Positionierung im Halbleitermarkt.

Nach dem Abschluss der organisatorischen Integration bereits im Jahr 2011, dem ersten Jahr nach der Akquisition, wurden im Jahr 2012 in größerem Umfang komplette Vakuumlösungen mit Komponenten von Pfeiffer Vacuum, adixen und Trinos verkauft. Trotz erster Erfolge sehen wir uns unverändert am Anfang der Ausschöpfung von Cross-Selling-Potenzialen und erwarten in den kommenden Jahren weitere Erfolge.

Technologie

Durch die langjährige Erfahrung ist Pfeiffer Vacuum sehr erfolgreich darin, marktgerechte und qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln und diese im Markt einzuführen. Basis hierfür ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die uns in die Lage versetzt, die Anforderungen der Kunden zu antizipieren und damit einen Zeitvorteil gegenüber den Mitbewerbern zu erzielen. Mit innovativen Produkten und der stetigen Erweiterung des Produktportfolios bestehen Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn

von Marktanteilen zu generieren. Im Geschäftsjahr 2010 konnten wir durch die Akquisition der Trinos Vakuum-Systeme GmbH unser Produktportfolio bereits um innovative und auf kundenspezifische Wünsche ausgelegte Vakuumkammern erweitern. Ende 2010 wurde unser Angebot durch den Erwerb von adixen vor allem um technisch hoch innovative Vorpumpen erweitert. Dadurch können wir unseren Kunden nicht nur ein breiteres Produktspektrum anbieten, der Zusammenschluss und das Know-how dieser Unternehmen werden darüber hinaus weitere interessante Produktlösungen hervorbringen.

Vertrieb

Es war schon immer ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Unternehmens, unabhängig von einzelnen Regionen, Produkten oder Märkten zu sein. Daher sehen wir auch weiterhin im Ausbau unseres Vertriebsnetzes eine Chance, um unseren Marktanteil zu erhöhen. Einen ersten Schritt haben wir im Jahr 2010 durch die Akquisition der Trinos Vakuum-Systeme GmbH getan. Dabei sprechen wir nicht nur von Umsatzwachstum als Folge des Unternehmenserwerbs. Aus der Kombination des Produktportfolios der Trinos Vakuum-Systeme GmbH mit der internationalen Vertriebsstruktur von Pfeiffer Vacuum ergibt sich ein erfreuliches Umsatzpotenzial. Mit adixen haben wir im Jahr 2010 eine weitere Akquisition getätigt. adixen besitzt eine ähnliche Vertriebsstruktur wie Pfeiffer Vacuum und hat eine sehr gute Positionierung im internationalen Markt. Mit der Akquisition von adixen haben wir unseren Marktanteil im weltweiten Markt für Vakuumpumpen erhöht und uns einen verbesserten Zugang zum asiatischen Markt verschafft. Im Jahr 2011 wurden weltweit alle Vertriebsmannschaften miteinander vernetzt und die Pfeiffer Vacuum Verkaufsregeln vereinheitlicht. Aufgrund intensiver Schulungen auf das neue, umfangreiche Produktspektrum ist der Vertrieb nun in der Lage, die Chancen auf höheren Umsatz bei bestehenden wie auch bei Neukunden zu nutzen.

Produktion und Logistik

Wir haben in den letzten Geschäftsjahren durch die Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse die Grundlage geschaffen, unsere Ertragslage weiter zu verbessern. Auch zukünftig sehen wir dadurch eine Chance, unseren Kunden noch schneller qualitativ hochwertige Lösungen bieten zu können. Die Materialflüsse der Fertigung sind konsequent auf moderne Logistikprozesse ausgerichtet. Durch die Reorganisation und die grundlegende Modernisierung der Fertigungen wurden zusätzliche Produktivitätssteige-

rungen erreicht. Als Lösungsanbieter stellen wir so die Anforderungen unserer Kunden in den Mittelpunkt. Durch die Organisation der Fertigungen richten wir uns nun noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden als nach strikten Planungsvorgaben. Darüber hinaus erhöhen hochmoderne Lagersysteme und der standardisierte Produktversand die Effizienz. Wir sind uns sicher, dass das Zusammenspiel dieser Modernisierungsmaßnahmen uns auch zukünftig dabei helfen wird, die Durchlaufzeiten zu reduzieren. Insgesamt hat Pfeiffer Vacuum durch die Akquisition von adixen neben der Produktion in Asslar und Göttingen nun einen weiteren großen Produktionsstandort in Annecy, Frankreich.

Personal

Die Entwicklung von marktgerechten neuen Produkten, die permanente Verbesserung der bestehenden Produktpalette, die hohe Präzision der Produktionsprozesse, der Vertrieb unserer Produkte in einem technisch extrem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld und die Verwaltung eines international tätigen, börsennotierten Konzerns erfordern einen hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm. Wir nutzen daher die Chance, bestehende Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und gleichzeitig für neue Mitarbeiter ein interessanter Arbeitgeber zu sein. Bei Pfeiffer Vacuum sind seit Jahren attraktive Vergütungskonzepte installiert. Wir sehen uns bestens gerüstet, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Hochschulabsolventen auch zukünftig decken zu können und Leistungsträger an das Unternehmen zu binden – beides unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens.

Gesamtaussage zum Risikomanagementsystem

Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern. Unser Abschlussprüfer hat das Risikomanagementsystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einer Prüfung unterzogen. Es gab keine Beanstandungen. Weder für das Berichtsjahr noch für die folgenden Jahre sind den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating nach Moody's, Standard & Poor's oder ähnlichen Agenturen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2013 nicht ergeben. Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 hat der Aufsichtsrat Nathalie Benedikt zum Finanzvorstand bestellt und damit den Vorstand erweitert. Mit der Berufung trug der Aufsichtsrat der Entwicklung und dem Wachstum von Pfeiffer Vacuum Rechnung. Die Verteilung der Verantwortlichkeiten auf eine zusätzliche Person ermöglicht es den Vorstandsmitgliedern, sich noch stärker bedeutsamen Themen und Projekten zu widmen und mehr Präsenz vor Ort zu zeigen.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die weltweite Wirtschaftsentwicklung sollte nach Schätzung der Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2013 wieder anziehen, nachdem sie im Vorjahr rückläufig war. Demnach sollte sich das Wachstum im Jahr 2013 auf 3,5% verbessern, nach 3,0% in 2012. Dabei kommt die Steigerung in erster Linie aus den aufstrebenden Regionen, vor allem den asiatischen Ländern, deren Zunahme insgesamt mit 7,1% prognostiziert wird. An erster Stelle stehen dabei China mit 8,2% und Indien mit 5,9% – beide Werte stellen Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr dar.

Dagegen wird sich laut IWF die Eurozone mit –0,2% negativ entwickeln. Innerhalb der Eurozone nimmt Deutschland mit einem geschätzten überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 0,6% weiterhin eine herausragende Stellung ein. Von den USA wird erwartet, dass sich die wirtschaftliche Situation dort gegenüber 2012 mit einer Zunahme von 2,0% leicht abschwächt. Für die japanische Wirtschaft stellt der Wert von 1,2% eine deutliche Verschlechterung dar. In Russland hingegen scheint sich die Konjunktur mit einer Rate von 3,7% relativ konstant zu halten. In Südamerika weisen Brasilien und Mexiko mit einer Prognose von jeweils 3,5% leicht unterdurchschnittliche Wachstumsraten für die Region auf.

Maschinenbau

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet für das Jahr 2013 mit einem Anstieg der Produktion um 2,0 %, nachdem sie auch bereits im Jahr 2012 um 2,0 % gewachsen sein sollte. In absoluten Zahlen haben die deutschen Maschinen- und Anlagenbau-Unternehmen mit insgesamt 196 Mrd. € Produktionswert im Jahr 2012 den bisherigen Rekordwert von 2008 exakt erreicht. Mit geschätzten 204 Mrd. € werden sie diesen Betrag im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich übertreffen. In der regionalen Betrachtung ist ein Nachfragestau in China auszumachen, der sich im laufenden Geschäftsjahr auflösen dürfte. Zudem wird erwartet, dass sich der bereits in 2012 eingesetzte positive Konjunkturtrend in den USA auch im deutschen Maschinenbau bemerkbar machen wird. In Europa sollte der eingeschlagene Weg fortgesetzt werden. Was die in der Industrialisierung begriffenen aufstrebenden Länder angeht, so sollte es hier zu einer Beflügelung der Aufholjagd kommen.

Entwicklung in den Märkten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung ein.

Das Marktsegment Halbleiter gilt als zyklisch und hat im abgelaufenen Jahr eine uneinheitliche Phase erlebt. Aufgrund weiterhin unterschiedlicher Signale aus dem Markt lässt sich die weitere Entwicklung schwer abschätzen. Während einige große Unternehmen Rekordgewinne vermelden, haben insbesondere die Hersteller von Chips mit sinkender Nachfrage zu kämpfen. Der Verlauf dieses Marktsegments wird im aktuellen Geschäftsjahr davon abhängen, inwieweit die Kunden in neue Produktionsanlagen und -technologien investieren. Grundsätzlich rechnet Pfeiffer Vacuum damit, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Digitalisierung im täglichen Leben generell wachsen wird – auch wenn es zu einem kurzfristigen Rückgang im Marktsegment kommen kann.

Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen wie auch dem allgemeinen Trend zur Ressourcenschonung bestimmt. Hier rechnet Pfeiffer Vacuum eher mit einer stabilen Entwicklung. Die gleiche Erwartung einer soliden Entwicklung hegt Pfeiffer Vacuum in Bezug auf die Marktsegmente Analytik sowie Forschung & Entwicklung. Die Analytik kommt bei Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch auf dem Halbleitersektor zum Einsatz. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig.

Das Marktsegment Beschichtung lässt sich grob in zwei Bereiche einteilen: Kunden aus der Solarindustrie und Kunden aus anderen Beschichtungsindustrien. Was die Solarindustrie betrifft, so leidet diese aktuell unter hohen Überkapazitäten, sodass im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht in den Aufbau neuer Kapazitäten investiert wurde. Dennoch rechnet Pfeiffer Vacuum auch hier langfristig mit einer steigenden Nachfrage. Abgesehen vom Solarmarkt dürfte sich auch das Marktsegment Beschichtung stabil entwickeln.

Umsatzentwicklung 2013

Die fast vollständig weggefallenen Umsätze mit Kunden aus der Solarindustrie sind hauptsächlich verantwortlich für den Umsatzrückgang um 11,2 % auf 461,3 Mio. € im Jahr 2012. Auch ein leichter Rückgang der Umsätze aus dem Halbleitermarkt hat zu dieser Entwicklung beigetragen. Bisher gibt es nur vage Anzeichen einer Verbesserung in beiden Branchen. Angesichts der sich erhellenden Prognosen, sowohl die Weltkonjunktur als auch die Maschinenbaubranche betreffend, wird mit einem weiteren starken Umsatzrückgang bei Pfeiffer Vacuum in 2013 nicht gerechnet. Vor dem Hintergrund einer besseren Weltkonjunktur ist für 2014 grundsätzlich eine positive Umsatzentwicklung anzunehmen.

Der Auftragseingang ist – dem allgemeinen Trend im Maschinenbausektor folgend – im vierten Quartal gegenüber dem dritten Quartal zurückgegangen. Demgegenüber steht eine freundlichere Stimmung in den ersten Wochen des laufenden Geschäftsjahrs. Deshalb sollten aus den Auftragseingängen zum Jahresende 2012 keine Rückschlüsse auf den zu erwartenden Gesamtjahresumsatz gezogen werden. Eine quantifizierbare Einschätzung der Umsatzentwicklung wird auch dadurch erschwert, dass die Auftragsreichweite etwa zwei Monate beträgt.

Ergebnisentwicklung

Nach der Akquisition von adixen mit Wirkung vom 31. Dezember 2010 schreiben wir bestimmte Beträge als Folge der Kaufpreisallokation weiter planmäßig ab. Diese Belastung beträgt jeweils etwa 7 Mio. € im Geschäftsjahr 2012 und 2013. Operative Optimierungsmaßnahmen sollten zu einer Verbesserung der Margensituation, auch über das Jahr 2013 hinaus, beitragen. Die derzeit für 2013 geplanten Investitionen betragen für den gesamten Konzern etwa 10 Mio. €. Entsprechend der Vorgehensweise in der Vergangenheit, die sich nach unserer Erfahrung bewährt hat, werden wir einen Ausblick auf das laufende Gesamtgeschäftsjahr auf der Hauptversammlung am 28. Mai 2013 geben.

Dividende

Pfeiffer Vacuum ist bekanntermaßen ein dividendenstarker Titel am deutschen Aktienmarkt. Dieser Philosophie möchte das Unternehmen treu bleiben. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 3,45 € je Aktie (Vorjahr: 3,15 € je Aktie) auszuschütten. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 34,0 Mio. € würden damit erneut etwa 75 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, sodass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen können.

Wir wollen weiterhin ein hochprofitables Unternehmen bleiben. Insgesamt sind wir sehr zuversichtlich, dass wir auf Basis der Auftragsentwicklung zum Ende des Jahres 2012, der strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte und der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden dieses Ziel erreichen können. Unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Ausgangsbasis dieser Annahme.

Ausschüttungsquote, Dividende je Aktie und Dividendenrendite

		2012	2011
Ausschüttungsquote ¹	in %	75,2	75,1
Dividende je Aktie	in €	3,45 ²	3,15
Dividendenrendite	in %	3,8	4,7

¹ (vorgeschlagene) Ausschüttung im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern des jeweiligen Jahres

² vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2012	2011
		in T€	in T€
Umsatzerlöse	31	461.327	519.509
Herstellungskosten	7, 15	-294.552	-352.129
Bruttoergebnis		166.775	167.380
Vertriebs- und Marketingkosten	7	-50.674	-54.521
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	7	-30.173	-35.009
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	-22.441	-22.713
Sonstige betriebliche Erträge	8	10.515	14.648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-6.317	-8.008
Betriebsergebnis	31	67.685	61.777
Finanzaufwendungen	9, 32	-2.245	-2.923
Finanzerträge	9, 32	822	645
Ergebnis vor Steuern	24, 31	66.262	59.499
Steuern vom Einkommen und Ertrag	24	-21.010	-17.931
Ergebnis nach Steuern		45.252	41.568
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		45.252	41.382
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		—	186
Ergebnis je Aktie (in €):			
Unverwässert	34	4,59	4,19
Verwässert	34	4,59	4,19

Konzern-Gesamtergebnisrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2012	2011
		in T€	in T€
Ergebnis nach Steuern		45.252	41.568
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Währungsdifferenzen	21	404	1.007
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	21, 32	635	-508
Steuer auf direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	21	-197	161
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		842	660
Gesamtes Periodenergebnis		46.094	42.228
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		46.094	42.035
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		—	193

Konzernbilanz Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
		in T€	in T€
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	10	87.505	93.688
Sachanlagen	11	93.465	96.331
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	12	568	592
Anteile an assoziierten Unternehmen	13	1.600	1.950
Vorauszahlungen Pensions-Fonds	25	684	354
Latente Steuern	24	9.926	10.177
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	4.520	3.883
Langfristige Vermögenswerte		198.268	206.975
Vorräte	15	76.194	84.941
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	55.262	61.418
Sonstige Forderungen	17	11.945	12.789
Geleistete Anzahlungen		1.987	2.432
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	102.006	108.293
Kurzfristige Vermögenswerte		247.394	269.873
Summe der Aktiva	31	445.662	476.848
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	19	25.261	25.261
Kapitalrücklage	19	96.245	98.147
Gewinnrücklagen	20	172.587	158.418
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	-665	-1.507
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		293.428	280.319
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6	—	798
Gesamtes Eigenkapital		293.428	281.117
Finanzielle Verbindlichkeiten	23	50.385	71.473
Pensionsrückstellungen	25	6.188	7.354
Latente Steuern	24	14.258	16.556
Langfristige Verbindlichkeiten		70.831	95.383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	24.928	26.966
Sonstige Verbindlichkeiten	27, 32	20.049	24.844
Rückstellungen	28	26.136	28.410
Steuerschulden	24	3.731	9.429
Erhaltene Anzahlungen		4.803	5.613
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	1.756	5.086
Kurzfristige Verbindlichkeiten		81.403	100.348
Summe der Passiva		445.662	476.848

Konzern-Eigenkapitalentwicklung Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG						Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital
	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Summe		
		in T€	in T€	in T€	in T€	in T€		
Stand 01.01.2011		25.261	98.862	145.652	-2.160	267.615	1.727	269.342
Ergebnis nach Steuern		—	—	41.382	—	41.382	186	41.568
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	21, 32	—	—	—	653	653	7	660
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	41.382	653	42.035	193	42.228
Dividendenzahlung	20	—	—	-28.616	—	-28.616	—	-28.616
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6, 19	—	-715	—	—	-715	-1.122	-1.837
Stand 31.12.2011		25.261	98.147	158.418	-1.507	280.319	798	281.117
Ergebnis nach Steuern		—	—	45.252	—	45.252	—	45.252
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	21, 32	—	—	—	842	842	—	842
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	45.252	842	46.094	—	46.094
Dividendenzahlung	20	—	—	-31.083	—	-31.083	—	-31.083
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6, 19	—	-1.902	—	—	-1.902	-798	-2.700
Stand 31.12.2012		25.261	96.245	172.587	-665	293.428	—	293.428

Konzern-Cash-Flow-Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2012	2011
		in T€	in T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Ergebnis vor Steuern	31	66.262	59.499
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		1.073	2.078
Erhaltene Finanzerträge		641	463
Gezahlte Finanzaufwendungen		-1.678	-2.743
Gezahlte Ertragsteuern		-28.081	-21.971
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	19.844	21.582
Nicht zahlungswirksame Wertminderungsaufwendungen	13	350	200
Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten		36	529
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	16	908	564
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte		1.423	2.451
Sonstige nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile		-924	—
Veränderungen der Bilanzpositionen:			
Vorräte		8.028	11.105
Forderungen und sonstige Aktiva		6.422	21.109
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden		-4.319	-73
Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen		-6.644	-23.630
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		63.341	71.163
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	-10.268	-20.766
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		318	1.336
Nettoeinzahlungen aus Unternehmensveräußerungen		—	5.885
Nettoeinzahlungen aus Kaufpreisanpassungen		—	1.374
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-9.950	-12.171
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Dividendenzahlung	20	-31.083	-28.616
Rückzahlung von finanziellen Schulden		-24.617	-5.015
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	6	-2.700	-1.837
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-58.400	-35.468
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1.278	-206
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-6.287	23.318
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		108.293	84.975
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18	102.006	108.293

Konzernanhang

Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Asslar, Deutschland, ist Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Gesellschaft“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im TecDAX geführt.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert kundenspezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten Asslar und Göttingen in Deutschland sowie in Annecy, Frankreich, und Asan, Südkorea, entwickelt und produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber-, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme und Komponenten.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An jedem wichtigen Industriestandort der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, den USA und Asien.

2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC). Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden grundsätzlich nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315 a Abs. 1 HGB.

Bewertungsgrundlagen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T€).

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn Pfeiffer Vacuum unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und insoweit die Geschäfts- und Finanzpolitik des beherrschten Unternehmens bestimmen kann.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Als assoziiert gelten Unternehmen, bei denen eine Beteiligung von mindestens 20 % besteht und ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt werden kann.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen bestanden zum 31. Dezember 2012 und in den Vorjahren nicht. Außerdem existieren keine Gesellschaften, bei denen eine Beherrschung entsprechend den Regelungen von SIC 12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ besteht.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte, Schulden und zusätzlich zu aktivierende immaterielle Vermögenswerte mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, mit dem erworbenen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach). Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den nicht vom Konzern gehaltenen Teil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar und sind in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Mutterunternehmens ausgewiesen. Die Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale

Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr die nachfolgend erläuterten neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen angewandt. Aus deren Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden vom IASB veröffentlicht und in das EU-Recht übernommen. Aus der Anwendung der verpflichtend zu berücksichtigenden Standards haben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben. Von der Möglichkeit, Standards freiwillig vorzeitig anzuwenden wurde kein Gebrauch gemacht. Auch bei diesen Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben. Davon abweichend werden sich Auswirkungen auf die Vermögenslage aus der Anwendung des geänderten IAS 19 dergestalt ergeben, dass versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens zum Bilanzstichtag unmittelbar in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen zu erfassen sind. Zum 31. Dezember 2012 hätte die Anwendung des geänderten IAS 19 zu einer Reduzierung der Sonstigen Eigenkapitalbestandteile um 16,5 Mio. € (nach Berücksichtigung latenter Steuern) und zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 23,4 Mio. € geführt.

Titel	Veröffentlichung durch IASB/IFRIC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
Verpflichtende erstmalige Anwendung zum 31.12.2012		
Änderungen von IFRS 7 – Angaben über die Übertragung von finanziellen Vermögenswerten	Oktober 2010	1. Juli 2011
Freiwillig vorzeitig anwendbare Standards zum 31.12.2012		
Änderung von IFRS 1 – Drastische Hyperinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender	Dezember 2010	1. Januar 2013
Änderung von IFRS 7 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	Dezember 2011	1. Januar 2013
IFRS 10 Konzernabschlüsse	Mai 2011	1. Januar 2014
IFRS 11 Gemeinschaftliche Verträge	Mai 2011	1. Januar 2014
IFRS 12 Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen	Mai 2011	1. Januar 2014
IFRS 13 Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts	Juni 2011	1. Januar 2013
Änderung von IAS 1 – Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses	Juni 2011	1. Juli 2012
Änderung von IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	Dezember 2010	1. Januar 2013
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)	Juni 2011	1. Januar 2013
IAS 27 Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)	Mai 2011	1. Januar 2014
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)	Mai 2011	1. Januar 2014
Änderung von IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	Dezember 2011	1. Januar 2014
IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau	Oktober 2011	1. Januar 2013
Verabschiedete, aber noch nicht in das EU-Recht übernommene Standards zum 31.12.2012		
Änderung IFRS 1 – Darlehen der öffentlichen Hand	März 2012	1. Januar 2013
IFRS 9 Finanzinstrumente Klassifizierung und Bewertung	2009 und 2010	1. Januar 2015
Änderung von IFRS 7 und IFRS 9 – Angaben: zeitlicher Anwendungsbereich	Dezember 2011	1. Januar 2015
Änderung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsbestimmungen	Juni 2012	1. Januar 2014
Änderung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Investmentgesellschaften	Oktober 2012	1. Januar 2014
Verbesserung zu IFRS	Mai 2012	Diverse

¹ Geschäftsjahresbeginn am oder nach dem genannten Datum

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden gebucht, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergehen. Grundsätzlich ist dies bei Versand der Waren der Fall. Sofern mit dem Kunden eine Abnahme vereinbart wurde, erfolgt die Umsatzrealisation erst, wenn die Abnahmebestätigung vorliegt. Umsätze aus Serviceleistungen werden nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Rabatte werden als Minderung der Umsatzerlöse gebucht. Zinserträge werden gebucht, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

Fertigungsaufträge

Fertigungsaufträge werden nach IAS 11 „Construction Contracts“ bilanziert. Für die Realisierung von Umsatzerlösen wird die Percentage-of-Completion-Methode angewendet, wobei der Fertigstellungsgrad nach dem Verhältnis der angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (cost-to-cost-Methode) ermittelt wird. Der Ausweis der Forderungen aus Fertigungsaufträgen erfolgt – gegebenenfalls saldiert mit erhaltenen Anzahlungen – als eigene Position auf der Aktivseite der Bilanz beziehungsweise, bei einem Überhang der erhaltenen Anzahlungen über die Forderungen, als eigene Position unter den Verbindlichkeiten.

Herstellungskosten

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Herstellungskosten enthalten alle Aufwendungen, die dem (verkauften) Produkt beziehungsweise einer Serviceleistung direkt oder indirekt zugeordnet werden können. Dies sind im Wesentlichen Materialverbrauch (einschließlich Eingangsfrachten), durch die Herstellung verursachte Entgelte, Kosten des Einkaufs und der Warenannahme sowie bestimmte Servicekosten. Wertberichtigungen und Abschreibungen im Vorratsvermögen werden genauso wie Aufwendungen für Gewährleistungen in den Herstellungskosten ausgewiesen. Für realisierte Umsätze werden zum Bilanzstichtag Gewährleistungsrückstellungen gebildet, die auf historischen Erfahrungswerten basieren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht vollständig erfüllt werden.

Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie beim Sachanlagevermögen die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte	20–40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	3–15 Jahre
Software ¹	2–5 Jahre

¹ mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts und eines im Rahmen einer Kaufpreisallokation angesetzten Markenrechts bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Die Gesellschaft überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt die Gesellschaft die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der

erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Immobilien werden aus dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in das Sachanlagevermögen umgegliedert, wenn durch den Beginn der Selbstnutzung eine Nutzungsänderung vorliegt. Umgekehrt erfolgt eine Umgliederung von Immobilien aus dem Sachanlagevermögen in den Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, wenn die Selbstnutzung endet und anschließend eine Vermietung erfolgt. Durch die Bewertung jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten sind bei Umgliederungen keine Bewertungsanpassungen erforderlich.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert führen und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and measurement“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair value“) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held-for-Trading),
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held-to-Maturity-Investments),
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (Financial Assets Available-for-Sale),
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair value“) bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities Held-for-Trading) und
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost).

Verzinsliche Wertpapiere (zum Beispiel Bank- und Unternehmensanleihen oder Schuldscheindarlehen) sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit einer vertraglich vereinbarten Fälligkeit und Rückzahlung zum Nominalwert. Wertpapiere, bei denen die Gesellschaft die Fähigkeit und Absicht hat, diese Finanzinstrumente bis zur Endfälligkeit zu halten, werden der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“

zugeordnet. Beim Erwerb erfolgt die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten. Die Folgebewertung wird dementsprechend mit den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Eigenkapitaltitel haben keine vertraglich vereinbarte Fälligkeit und werden der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen“ zugeordnet. Hier erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, basierend auf festgestellten Börsenkursen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts wirken sich hierbei grundsätzlich nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus, sondern werden unmittelbar in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen berücksichtigt. Abweichend davon werden auch bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen festgestellte dauerhafte (grundsätzlich länger als 6 Monate) oder wesentliche (grundsätzlich größer 20 %) Wertminderungen ergebniswirksam erfasst. Da der Marktwert bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen immer auf dem Börsenkurs basiert, gab es keine Änderung der Bewertungstechnik. Alle Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und dementsprechend mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet. Sie sind im Allgemeinen unverzinslich. Die Anschaffungskosten werden in Höhe des in Rechnung gestellten Betrags (einschließlich etwaiger Umsatzsteuer) angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen werden laufend in Abhängigkeit der Wahrscheinlichkeit einer vollständigen oder teilweisen Realisierbarkeit und des Alters gebildet. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Etwa 56 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert (Vorjahr: 54 %). Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkurschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in das Wechselkurergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Hedging-ineffektive Bestandteile der Änderungen des Marktwerts von Derivaten

werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils anhand anerkannter Modelle zur Optionspreisbestimmung unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden aktuellen Währungskurse. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 32 verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Schulden und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Schulden und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode. Dabei werden die Buchwerte der Gesellschaften jährlich um die anteiligen Ergebnisse, Dividendenausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Ein mit einem assoziierten Unternehmen verbundener Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen. Bei Hinweisen auf eine dauerhafte Wertminderung erfolgt eine ergebniswirksame Minderung des Beteiligungsansatzes.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Als Folge des kurzfristigen Anlagehorizonts weist diese Position ein geringes Wertschwankungsrisiko auf. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten und Marktpreis bewertet. Abgänge werden mit dem Durchschnittspreis angesetzt. Der Marktpreis wird über den erzielbaren Nettoveräußerungspreis definiert. Der Nettoveräußerungspreis ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Wertberichtigungen auf Über-

bestände werden nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Unternehmensleitung verwendet Schätzungen für die Prognose der Verbräuche und Verkäufe.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

Pensionen

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Danach können Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen), des versicherungsmathematischen Barwerts der erdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) oder der Abweichungen zwischen den tatsächlichen und erwarteten Vermögenserträgen der Pensions-Fonds oder Prämienänderungen zu sogenannten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten führen, die nicht sofort erfolgswirksam gebucht werden. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode den höheren der beiden Beträge aus 10 % der leistungsorientierten Verpflichtung oder 10 % des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer realisiert. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in Anmerkung 25 erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Steuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für zeitlich begrenzte Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Konzernbilanz und Steuerbilanz gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf aktive latente Steuern wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Eigene Anteile

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf und Verkauf, die Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Leasing

Gemäß IAS 17 „Leases“ sind Leasingverträge in Finanzierungsleasing und Operating-Leasing zu unterteilen. Im Rahmen eines Operating-Leasing erfolgt keine Aktivierung der genutzten Vermögenswerte. Die Leasingzahlungen werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Beim Finanzierungsleasing werden alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen. Die genutzten Vermögenswerte werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Gleichzeitig wird eine betragsgleiche Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Leasingrate wird in eine Zins- und in eine Tilgungskomponente zerlegt. Während die Zinskomponente ergebniswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst wird, reduziert die Tilgungskomponente die Verbindlichkeit. Die aktivierten Vermögenswerte werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern als Kompensation für entstandene Aufwendungen erhält (Aufwandszuschüsse), werden in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen.

Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung, werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzustufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2013 führen würden, bestanden zum 31. Dezember 2012 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, bei Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens oder bei aktiven latenten Steuern. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzpositionen oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert. Hinsichtlich der Annahmen, die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf Anmerkung 10. Die Parameter, die der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt wurden, sind in Anmerkung 25 erläutert. Angaben zu den Nutzungsdauern des materiellen und immateriellen Anlagevermögens sind in Anmerkung 4, Abschnitt „Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ dargestellt. Weitere Details zu den Rückstellungen sind in Anmerkung 28 enthalten.

Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG unverändert zwei inländische und 20 ausländische Tochtergesellschaften (Vorjahr: 23) auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

	Sitz	Beteiligungs-
		anteil
		in %
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.	Brasilien	100,0
Pfeiffer Vacuum Rus OOO i. L.	Russland	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5 ¹
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0
adixen Vacuum Products SAS	Frankreich	100,0
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
adixen Manufacturing Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
adixen Manufacturing Romania S.r.l.	Rumänien	100,0
adixen Vacuum Technology Korea Ltd.	Südkorea	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	24,5 ¹

¹ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

6. Änderungen des Konsolidierungskreises und Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

Erwerb weiterer Anteile an der Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.

Im Jahr 2012 hat der Konzern die Beteiligung der Pfeiffer Vacuum Korea Ltd., Südkorea, um 24,5 % auf 100,0 % erhöht. Der Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten der zusätzlichen Anteile und dem Buchwert von 1,9 Mio. € wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

adixen Integration

Im Rahmen der im Jahr 2012 fortgesetzten globalen Integration des adixen Geschäftsbereichs wurden im Jahr 2012 die Pfeiffer Vacuum France SAS und die Pfeiffer Vacuum Technology India Ltd. auf die in diesen Ländern bereits bestehenden Landesgesellschaften verschmolzen. Darüber hinaus wurde die adixen Vacuum Technology Ltd. liquidiert. Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben sich aus diesen Integrationsmaßnahmen nicht ergeben.

Erwerb der Vakuum-Sparte adixen

Mit Wirkung vom 31. Dezember 2010 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG die Vakuumsparte adixen des Alcatel-Lucent Konzerns erworben. Die Geschäftstätigkeit von adixen ergänzt die strategische Ausrichtung von Pfeiffer Vacuum aufgrund sehr geringer Überschneidungen in produkttechnischer und auch in regionaler Sicht. Der gesamte adixen Geschäftsbereich umfasste zum Erwerbszeitpunkt 14 Gesellschaften mit dem Hauptstandort in Frankreich.

Die Erstkonsolidierung dieses Geschäftsbereichs im Konzernabschluss 2010 erfolgte vorläufig. Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Kaufpreisallokation, das heißt die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs, finalisiert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 45,0 Mio. € umfasst den übernommenen Mitarbeiterstand und die allgemeinen Geschäftschancen aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dies beinhaltet die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Produktangebots und die Möglichkeit, dieses Produktangebot über ein nunmehr ausgeweitetes einheitliches Vertriebsnetz zu vertreiben. Dies wird auf Basis der starken Marktposition von adixen vor allem in Asien, Frankreich und den USA erreicht. Darüber hinaus sehen wir Potenziale im Bereich der gemeinsamen Entwicklung von neuen Produkten. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht ansetzbar. Die Bewertung der Anteile ohne beherrschenden Einfluss erfolgte zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Funktionskosten

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten beinhalten im Wesentlichen die Herstellungskosten der abgesetzten Erzeugnisse (einschließlich Personalkosten), diesem Funktionsbereich zugeordnete Abschreibungen (etwa auf Produktionsgebäude und -maschinen), Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Vorräten und Gewährleistungskosten.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die die Gesellschaft insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten die diesem Funktionsbereich zugeordneten Personalkosten und die Materialkosten. Die auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für die adixen Akquisition angesetzten Technologiewerte entfallenden Abschreibungen betragen im Berichtsjahr und im Vorjahr 3,0 Mio. € und sind ebenfalls Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Herstellungskosten in Anmerkung 15, zur Entwicklung der Pensionskosten in Anmerkung 25 und zur Entwicklung der Personalkosten allgemein in Anmerkung 37.

8. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen		
	2012	2011
	in T€	in T€
Währungskursgewinne	5.282	9.627
Aufwandszuschüsse	5.233	5.021
Sonstige betriebliche Erträge	10.515	14.648
Währungskursverluste	-5.566	-7.479
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-715	—
Veräußerungsverluste Anlagevermögen	-36	-529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.317	-8.008

9. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2012 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Finanzaufwendungen und Finanzerträge		
	2012	2011
	in T€	in T€
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-1.895	-2.723
Wertminderungsaufwendungen	-350	-200
Finanzaufwendungen	-2.245	-2.923
Zinserträge	822	645
Finanzerträge	822	645
Finanzergebnis	-1.423	-2.278

Erläuterungen zur Konzernbilanz

10. Immaterielle Vermögenswerte

In der Position Immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software und im Rahmen der adixen Akquisition angesetzten immateriellen Vermögenswerte (unter anderem Technologie, Kundenstamm, Markenrecht) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2012 und 2011 wird nachfolgend dargestellt.

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2012

	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2012	4.839	45.162	53.404	103.405
Währungsdifferenzen	-9	-38	—	-47
Zugänge	544	51	—	595
Abgänge	-14	—	—	-14
Stand 31.12.2012	5.360	45.175	53.404	103.939
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2012	3.188	6.529	—	9.717
Währungsdifferenzen	-10	-14	—	-24
Zugänge	419	6.336	—	6.755
Abgänge	-14	—	—	-14
Stand 31.12.2012	3.583	12.851	—	16.434
Nettobuchwert 31.12.2012	1.777	32.324	53.404	87.505

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2011

	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2011 (angepasst)	4.467	51.415	53.404	109.286
Währungsdifferenzen	18	-30	—	-12
Zugänge	501	97	—	598
Abgänge	-70	-2.300	—	-2.370
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen	-77	-4.020	—	-4.097
Stand 31.12.2011	4.839	45.162	53.404	103.405
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2011	2.818	67	—	2.885
Währungsdifferenzen	15	-6	—	9
Zugänge	415	8.768	—	9.183
Abgänge	-38	-2.300	—	-2.338
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen	-22	—	—	-22
Stand 31.12.2011	3.188	6.529	—	9.717
Nettobuchwert 31.12.2011	1.651	38.633	53.404	93.688

Außerplanmäßige Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte waren in den Jahren 2012 und 2011 nicht vorzunehmen. Die planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte wurden verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Das im Rahmen der Akquisition angesetzte Markenrecht „adixen“ (Buchwert 3,0 Mio. €) hat eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend den Umsatzanteilen den Geschäftssegmenten zugeordnet. Hierbei entfielen unter anderem auf Frankreich 0,8 Mio. €, auf Südkorea 0,9 Mio. € und auf die USA 0,5 Mio. €. Die Werthaltigkeit des Markenrechts wurde zum 31. Dezember 2012 überprüft. Ein Abwertungsbedarf hat sich hierbei nicht ergeben.

Der im Rahmen des Impairment-Tests verwendete erzielbare Betrag (Nutzungswert) für den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Trinos Akquisition (unverändert 8,2 Mio. €) wurde zum

31. Dezember 2012 ermittelt. Basis war eine Cash-Flow-Prognose für die Jahre 2013 bis 2015. Die danach anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung einer Wachstumsrate von unverändert 0,5 % extrapoliert. Der verwendete Abzinsungssatz vor Steuern lag bei 11,1 % (Vorjahr: 10,0 %). Aus der Wertermittlung ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Auch für den im Rahmen der adixen Akquisition angesetzten Geschäfts- oder Firmenwert (45,0 Mio. €) wurde der erzielbare Betrag (Nutzungswert) zum 31. Dezember 2012 ermittelt. Basis waren auch hier Cash-Flow-Prognosen für die Jahre 2013 bis 2015. Die danach anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung einer individuellen Wachstumsrate extrapoliert. Die Verteilung dieses Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die wesentlichen Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Allokation des adixen Geschäfts- oder Firmenwerts und wesentliche Bewertungsparameter

	Geschäftswert in Mio. €	31.12.2012		31.12.2011	
		Abzinsungsfaktor vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate	Abzinsungsfaktor vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate
		in %	in %	in %	in %
Deutschland	3,4	11,1	1,5	10,0	1,5
Frankreich	22,9	12,0	1,5	10,7	1,5
Übriges Europa	2,8	12,4	1,5	10,7	1,5
USA	6,6	13,2	1,5	11,7	1,5
Südkorea	3,7	11,8	1,5	11,1	1,5
China	3,6	12,0	1,5	11,0	1,5
Übriges Asien	2,0	12,3	1,5	9,5	1,5

Auch aus der Wertermittlung für die zuvor genannten Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Das Management geht davon aus, dass bei den getroffenen Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags der Geschäfts- oder Firmenwerte keine nach vernünftigem Ermessen zu erwartenden Änderungen dazu führen, dass der erzielbare Betrag unterhalb des Buchwerts des jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerts liegt.

11. Sachanlagen

Entwicklung des Sachanlagevermögens 2012

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2012	65.888	62.219	21.145	928	150.180
Währungsdifferenzen	359	333	200	18	910
Zugänge	1.226	2.529	2.920	2.998	9.673
Abgänge	-88	-2.185	-2.360	-39	-4.672
Umgliederungen	—	1.696	1.463	-3.159	—
Stand 31.12.2012	67.385	64.592	23.368	746	156.091
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2012	17.769	24.300	11.780	—	53.849
Währungsdifferenzen	9	52	-31	—	30
Zugänge	3.153	6.980	2.932	—	13.065
Abgänge	-87	-2.050	-2.181	—	-4.318
Stand 31.12.2012	20.844	29.282	12.500	—	62.626
Nettobuchwert 31.12.2012	46.541	35.310	10.868	746	93.465

Entwicklung des Sachanlagevermögens 2011

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2011 (angepasst)	59.934	52.973	20.290	5.589	138.786
Währungsdifferenzen	69	-9	35	-28	67
Zugänge	5.992	9.593	3.006	1.577	20.168
Abgänge	-2.411	-3.883	-2.117	—	-8.411
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen	-24	-226	-175	-5	-430
Umgliederungen	2.328	3.771	106	-6.205	—
Stand 31.12.2011	65.888	62.219	21.145	928	150.180
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2011	15.897	20.678	11.549	—	48.124
Währungsdifferenzen	29	-97	27	—	-41
Zugänge	3.310	7.072	1.993	—	12.375
Abgänge	-1.461	-3.311	-1.773	—	-6.545
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen	-6	-42	-16	—	-64
Stand 31.12.2011	17.769	24.300	11.780	—	53.849
Nettobuchwert 31.12.2011	48.119	37.919	9.365	928	96.331

Im Berichtsjahr dienten Gebäude und Maschinen mit einem Buchwert von 2.305 T€ (Vorjahr: 7.124 T€) als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns.

12. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Entwicklung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien

	2012	2011
	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	—	—
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	861	861
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	269	245
Zugänge	24	24
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	293	269
Nettobuchwert 31.12.	568	592

Die in dieser Position ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2012 und 2011 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen belaufen sich unverändert auf 51 T€ beziehungsweise 26 T€. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht vorzunehmen.

Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2012 beläuft sich wie im Vorjahr auf 0,6 Mio. €. Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt.

13. Anteile an assoziierten Unternehmen

Seit dem Jahr 2010 hält Pfeiffer Vacuum insgesamt 24,9 % der Anteile an der Dreebit GmbH, Dresden. Die Gesellschaft ist im Bereich des Service von Vakuumpumpen und -systemen tätig und betreibt darüber hinaus eine Entwicklung im Bereich der Medizintechnik.

Zum 31. Dezember 2012 beträgt das anteilige Eigenkapital der Dreebit GmbH 1.600 T€ (Vorjahr: 1.950 T€) und setzt sich aus Vermögenswerten von 1.920 T€ und Schulden von 320 T€ (Vorjahr: 2.258 T€ beziehungsweise 308 T€) zusammen. Bei anteiligen Umsatzerlösen von 1.004 T€ (Vorjahr: 764 T€) erwirtschaftete die Dreebit auch im Jahr 2012 ein ausgeglichenes Ergebnis. In den Finanzaufwendungen des Pfeiffer Vacuum Konzerns sind 350 T€ (Vorjahr: 200 T€) aus Wertminderungsaufwendungen enthalten.

14. Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den Sonstigen langfristigen Vermögenswerten werden unter anderem von einer adixen Gesellschaft hinterlegte Kautionen (1.524 T€, Vorjahr: 1.380 T€) und der langfristige Teil der Steuererstattungsansprüche aus Körperschaftsteuerminderung (498 T€, Vorjahr: 610 T€) ausgewiesen.

15. Vorräte

Zusammensetzung der Vorräte

	2012	2011
	in T€	in T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.060	32.282
Unfertige Erzeugnisse	16.774	16.943
Fertigerzeugnisse	32.360	35.716
Vorräte, netto	76.194	84.941

Der Materialaufwand des Jahres 2012 beläuft sich auf 193,6 Mio. € (Vorjahr: 231,3 Mio. €) und ist in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Im Jahr 2012 wurde ein Betrag von 1.423 T€ (Vorjahr: 2.451 T€) aus zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräten als Aufwand erfasst. Dieser Aufwand ist Bestandteil der Herstellungskosten.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gesellschaft vergibt im Rahmen ihres normalen Geschäfts Lieferkredite an ein breites Spektrum von Kunden. Sie prüft regelmäßig deren Kreditwürdigkeit und bucht Wertberichtigungen, um ermittelte Risiken abzudecken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zusammensetzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2012	2011
	in T€	in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.511	62.291
Wertberichtigungen	-1.249	-873
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	55.262	61.418

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen

	2012	2011
	in T€	in T€
Bestand 01.01.	873	577
Währungsdifferenzen	– 2	5
Zuführungen	908	564
Verbrauch	– 530	– 273
Bestand 31.12.	1.249	873

Zusammensetzung der nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	Buchwert	Davon: weder wertberichtigt noch überfällig	Davon: nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig					
			< 30 Tage	30–60 Tage	61–90 Tage	91–180 Tage	181–360 Tage	> 360 Tage
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
2012	55.262	41.098	7.204	3.204	798	1.224	821	399
2011	61.418	48.344	8.353	1.756	418	1.404	137	70

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 179 T€ für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aufgewendet (Vorjahr: 84 T€). Aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen wurden Erträge in Höhe von 51 T€ (Vorjahr: 10 T€) erzielt.

17. Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2012 wurden hier 11.945 € (Vorjahr: 12.789 T€) ausgewiesen. Wie im Vorjahr ist diese Position im Wesentlichen bedingt durch Aufwandszuschüsse in Höhe von 2.373 T€ (Vorjahr: 5.021 T€) und aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 4.474 T€ (Vorjahr: 2.460 T€).

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst die Gesellschaft Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in dieser Position. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

19. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) zum 31. Dezember 2012 besteht im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.631 T€

oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2016 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2010 betrug 9.186 T€.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000 T€ mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.242.650 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5.741 T€ zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2014 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Kapitalrücklage wurden im Berichtsjahr 1.902 T€ (Vorjahr: 715 T€) aus dem Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss belastet.

20. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 22. Mai 2012 wurde eine Dividende von 3,15 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 26. Mai 2011: 2,90 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2012 belief sich auf insgesamt 31.083 T€ (Vorjahr: 28.616 T€).

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in Form einer Dividende von 3,45 € je Aktie zu beteiligen. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Hauptversammlung. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 34.043 T€ ist zum 31. Dezember 2012 aufgrund der Zustimmungserfordernis durch die Hauptversammlung nicht als Verbindlichkeit erfasst.

21. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kurssicherungsgeschäften und den Währungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

Entwicklung der Sonstigen Eigenkapitalbestandteile

	Unrealisierte Gewinne/Verluste Kurssicherung	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€
Bestand 1.1.2011	28	-2.188	-2.160
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	-347	—	-347
Veränderung Währungsumrechnung	—	1.000	1.000
Bestand 31.12.2011	-319	-1.188	-1.507
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	438	—	438
Veränderung Währungsumrechnung	—	404	404
Bestand 31.12.2012	119	-784	-665

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresendbestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

Steuereffekte auf das direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis

	2012			2011		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Cash-Flow-Hedges	635	-197	438	-508	161	-347
Währungsumrechnung	404	—	404	1.007	—	1.007
Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	1.039	-197	842	499	161	660

22. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre Pfeiffer Vacuum zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015.

23. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2010 ein langfristiges Bankdarlehen mit einem Nettomittelzufluss von 67,0 Mio. € aufgenommen. Dieses Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer Marge. Die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise. Im Geschäftsjahr 2012 wurden Zinsaufwendungen von 1,3 Mio. € erfasst (1,7 Mio. in 2011). Unter Berücksichtigung der über die Darlehenslaufzeit zu erfassenden Kreditkosten beträgt der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2012 insgesamt 48,7 Mio. € (Vorjahr: 68,3 Mio. €). Garanten des Kreditvertrags sind die Pfeiffer Vacuum Technology AG, die Pfeiffer Vacuum GmbH und die Trinos Vakuum-Systeme GmbH. Im Kreditvertrag hat sich der Konzern zur Einhaltung einer festgelegten

Finanzkennzahl verpflichtet. Diese Kennzahl wurde in den Jahren 2012 und 2011 eingehalten. Weitere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) resultieren aus der externen Finanzierung einiger adixen Gesellschaften. Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2012 langfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 10,9 Mio. € (Vorjahr: 17,7 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

24. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzt sich die Einkommensteuer für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Die Ermittlung des Steueraufwandes basiert auf folgenden Gewinnen vor Steuern

	2012	2011
	in T€	in T€
Deutschland	38.946	49.913
Ausland	27.316	9.586
Gesamt	66.262	59.499

Zusammensetzung des Steueraufwands

	2012	2011
	in T€	in T€
Laufende Steuern		
Deutschland	12.519	15.085
Ausland	10.596	8.001
	23.115	23.086
Latente Steuern		
Deutschland	-935	-100
Ausland	-1.170	-5.055
	-2.105	-5.155
Steueraufwand	21.010	17.931

Der laufende Steueraufwand des Jahres 2012 entfällt mit 21.819 T€ auf das im Jahr 2012 erwirtschaftete Ergebnis (Vorjahr: 22.758 T€). Darüber hinaus sind in dieser Position Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 1.296 T€ enthalten (Vorjahr: 328 T€).

Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand

	2012	2011
	in T€	in T€
Ergebnis vor Steuern	66.262	59.499
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung eines Steuersatzes von 28,81 %	19.090	17.142
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.620	1.992
Steueraufwand für Vorjahre	1.296	328
Höhere/niedrigere ausländische Steuersätze	337	722
Nicht steuerbare Erträge	-1.316	-1.433
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	-38	32
Sonstiges	21	-852
Steueraufwand	21.010	17.931

Nach 30,1 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2012 auf 31,7 %.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen

	2012	2011
	in T€	in T€
Aktive latente Steuern		
Pensionen	5.468	4.699
Vorräte	4.271	4.170
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	3.214	2.974
Sachanlagen	399	344
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschl. Wertberichtigungen)	348	107
Immaterielle Vermögenswerte	291	422
Finanzielle Verbindlichkeiten	247	256
Sonstige Verbindlichkeiten	—	505
Derivate	—	424
Sonstiges	320	952
Summe aktive latente Steuern	14.558	14.853
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte	-10.315	-12.335
Sachanlagen	-7.562	-7.648
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	-312	-676
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	-269	-290
Vorräte	-187	-177
Derivate	-89	—
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	-33	-77
Sonstiges	-123	-29
Summe passive latente Steuern	-18.890	-21.232
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	-4.332	-6.379

Ausgewiesene Beträge in der Bilanz

	2012	2011
	in T€	in T€
Aktive latente Steuern	9.926	10.177
Passive latente Steuern	-14.258	-16.556
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	-4.332	-6.379

Ausgewiesene latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011
	in T€	in T€
Immaterielle Vermögenswerte	-1.888	-2.961
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	-611	636
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	-242	-348
Pensionen	-160	-375
Sachanlagen	-135	64
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	-32	-44
Derivate	316	-275
Finanzielle Verbindlichkeiten	9	43
Vorräte	7	-1.249
Sonstiges	631	-646
Summe latente Steuern (Ertrag)	-2.105	-5.155

Zum 31. Dezember 2012 enthält der von der Gesellschaft ausgewiesene Bestand an aktiven latenten Steuern ergebnisneutral gebildete latente Steuern von -48 T€ (Vorjahr: 64 T€). Der ausgewiesene Bestand an passiven latenten Steuern enthält keine ergebnisneutral gebildeten latenten Steuern (Vorjahr: -85 T€). Der Betrag entfällt jeweils ausschließlich auf unrealisierte Gewinne/Verluste aus Kurssicherungsgeschäften.

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Die Geschäftsleitung erwartet hieraus in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Zusammensetzung des Nettopensionsaufwands

	2012	2011
	in T€	in T€
Dienstzeitabhängiger Aufwand	2.200	1.783
Zinsabhängiger Aufwand	3.152	2.832
Erwarteter Vermögensertrag	-1.812	-1.594
Amortisationsbeträge	816	116
Nettopensionsaufwand	4.356	3.137

Der Nettopensionsaufwand wurde verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Zusammensetzung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverpflichtung

	2012	2011
	in T€	in T€
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	-72.614	-53.157
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	-7.626	-7.027
Barwert der Pensionsanwartschaften	-80.240	-60.184
Zeitwert des Planvermögens	51.325	44.736
Barwert der Nettoverpflichtung	-28.915	-15.448
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	23.171	8.400
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	240	48
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	-5.504	-7.000
Davon: Vorauszahlungen Pensions-Fonds	684	354
Davon: Pensionsrückstellungen	-6.188	-7.354

Entwicklung der Pensionsanwartschaften		
	2012	2011
	in T€	in T€
Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01.	60.184	57.139
Dienstzeitabhängiger Aufwand	2.200	1.783
Zinsabhängiger Aufwand	3.152	2.832
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	16.733	-207
Pensionszahlungen	-3.141	-2.619
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1.143	1.048
Währungsdifferenzen	-31	208
Barwert der Pensionsanwartschaften am 31.12.	80.240	60.184

Entwicklung des Planvermögens		
	2012	2011
	in T€	in T€
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	44.736	45.569
Erwarteter Vermögensertrag	1.812	1.594
Beitrag der Gesellschaft	6.269	2.368
Pensionszahlungen	-3.141	-2.231
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	1.696	-2.668
Währungsdifferenzen	-47	104
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	51.325	44.736

Die Gesellschaft erwartet, dass sich die Zuführungen zum Fondsvermögen im Jahr 2013 etwa auf 3,3 Mio. € belaufen werden.

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betragen im Geschäftsjahr 3.508 T€ (Vorjahr: -1.074 T€).

Versicherungsmathematische Ansätze				
	2012		2011	
	in %		in %	
Deutschland				
Abzinsungsfaktor	3,35		5,50	
Langfristige Entgeltsteigerungen	3,00		2,75	
Erwartete langfristige Verzinsung angelegter Mittel	3,50		3,50	
USA				
Abzinsungsfaktor	4,25		5,50	
Langfristige Entgeltsteigerungen	2,50		3,00	
Erwartete langfristige Verzinsung angelegter Mittel	6,75		7,00	
Frankreich, Korea				
Abzinsungsfaktor	3,00-3,81		4,50-6,30	
Langfristige Entgeltsteigerungen	3,00-6,00		3,00-6,00	
Erwartete langfristige Verzinsung angelegter Mittel	4,49		—	

Stand: 31.12.

Zusammensetzung des Planvermögens

	2012		2011	
	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapitaltitel	13.110	25,5	5.610	12,5
Fremdkapitaltitel	34.798	67,8	30.957	69,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.481	2,9	7.345	16,4
Sonstiges	1.936	3,8	824	1,8
Gesamt	51.325	100,0	44.736	100,0

Stand: 31.12.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mehrfjahresvergleich der Pensionsanwartschaften und des Planvermögens 2008–2012

	2012	2011	2010	2009	2008
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Barwert der erdienten Pensionsanwartschaften	80.240	60.184	57.139	48.579	46.873
Planvermögen	51.325	44.736	45.569	44.244	42.962
Über-/Unterdeckung	-28.915	-15.448	-11.570	-4.335	-3.911
Erfahrungsbedingte Anpassung der Planschulden	16.733	-207	2.339	-142	358
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	1.696	-2.668	-437	-1.010	-5.173

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mitarbeiter der Gesellschaft in einigen anderen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse der Gesellschaft auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 9.871 T€ für 2012 und 9.158 T€ für 2011.

26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

27. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten (20.049 T€ zum 31. Dezember 2012, 24.844 T€ im Vorjahr) bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

28. Rückstellungen
Zusammensetzung der Rückstellungen

	2012	2011
	in T€	in T€
Gewährleistungsrückstellungen	15.081	16.075
Personalarückstellungen	9.628	10.630
Sonstige Rückstellungen	1.427	1.705
Gesamt	26.136	28.410

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen, Tantiemen und Jubiläumszuwendungen.

Entwicklung der Rückstellungen

	Gewährleistungen	Personal	Sonstige	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Bestand 01.01.2012	16.075	10.630	1.705	28.410
Währungsdifferenzen	258	17	-3	272
Zuführungen	12.981	8.891	1.124	22.996
Verbrauch	-13.702	-9.707	-1.303	-24.712
Auflösung	-531	-203	-96	-830
Bestand 31.12.2012	15.081	9.628	1.427	26.136

29. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten die innerhalb eines Jahres fälligen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

30. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von der Gesellschaft wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Die Miet- und Leasingaufwendungen betragen unverändert 3,3 Mio. €.

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2012

	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Mieten und Leasing	6.673	2.578	2.771	1.029	295
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	11.029	9.505	1.524	—	—
Wartung und Reparatur	2.151	1.438	672	31	10
Gesamt	19.853	13.521	4.967	1.060	305

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2011

	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Mieten und Leasing	9.840	3.599	4.081	1.554	606
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	8.976	6.628	2.348	—	—
Wartung und Reparatur	1.242	617	406	118	101
Gesamt	20.058	10.844	6.835	1.672	707

31. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern sind rechtlich selbstständig, haben eigene Geschäftsleitungen und sind für Vertrieb und Service zuständig. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschaftsbezogen. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte und gleicher Vertriebswege werden die Tochtergesellschaften in Europa und Asien grundsätzlich zu

jeweils einem Segment „Europa (ohne Deutschland und Frankreich)“ beziehungsweise Asien (ohne Südkorea) zusammengefasst. Davon abweichend werden die Gesellschaften in Frankreich und Südkorea als jeweils eigenes Segment dargestellt. Ursächlich hierfür sind die abweichenden Funktionen der französischen Einheiten mit Forschung, Entwicklung und Produktion beziehungsweise die Produktionsfunktion der südkoreanischen Einheiten. Unverändert werden alle Angaben nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsprinzip angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2012

	Deutschland	Frankreich	Europa (ohne D und F)	USA	Südkorea	Asien (ohne Südkorea)	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	207.298	167.575	73.396	97.208	92.647	51.016	-227.813	461.327
Davon: mit Dritten	110.515	52.791	70.242	95.387	88.603	43.789	—	461.327
Davon: konzernintern	96.783	114.784	3.154	1.821	4.044	7.227	-227.813	—
Betriebsergebnis	37.910	10.806	4.935	4.613	7.557	1.846	18	67.685
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	-1.423	-1.423
Ergebnis vor Steuern	37.910	10.806	4.935	4.613	7.557	1.846	-1.405	66.262
Segmentvermögen	127.514	141.030	30.505	49.690	55.771	41.152	—	445.662
Davon: Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	55.952	80.410	5.194	10.413	21.697	12.392	—	186.058
Segmentsschulden	65.854	57.842	7.060	4.577	11.745	5.156	—	152.234
Investitionen in:								
Sachanlagen ²	4.190	3.078	589	180	1.000	636	—	9.673
Immaterielle Vermögenswerte	437	116	14	28	—	—	—	595
Abschreibungen auf:								
Sachanlagen ²	4.091	6.114	454	307	1.162	961	—	13.089
Immaterielle Vermögenswerte	472	4.005	188	656	923	511	—	6.755

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2011

	Deutschland	Frankreich	Europa (ohne D und F)	USA	Südkorea	Asien (ohne Südkorea)	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	226.695	222.053	66.682	98.085	100.864	60.255	-255.125	519.509
Davon: mit Dritten	146.027	82.082	60.950	96.272	85.735	48.443	—	519.509
Davon: konzernintern	80.668	139.971	5.732	1.813	15.129	11.812	-255.125	—
Betriebsergebnis	48.863	10.075	2.746	4.134	-3.776	-115	-150	61.777
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	-2.278	-2.278
Ergebnis vor Steuern	48.863	10.075	2.746	4.134	-3.776	-115	-2.428	59.499
Segmentvermögen	140.916	158.675	29.515	47.016	56.649	44.077	—	476.848
Davon: Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	56.005	87.334	5.296	10.801	21.525	13.533	—	194.494
Segmentsschulden	91.578	65.895	8.685	5.669	17.429	6.475	—	195.731
Investitionen in:								
Sachanlagen ²	3.450	10.007	602	527	3.790	1.792	—	20.168
Immaterielle Vermögenswerte	150	296	105	15	—	32	—	598
Abschreibungen auf:								
Sachanlagen ²	3.952	6.066	555	247	850	729	—	12.399
Immaterielle Vermögenswerte	510	4.953	317	968	1.023	1.412	—	9.183

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Im Segment „Sonstiges“ wurden neben den direkt zuordenbaren Vermögenswerten zusätzlich alle nicht zuordenbaren Vermögenswerte (zum Beispiel Wertpapiere) ausgewiesen. Die Umsätze mit einem wesentlichen Kunden (> 10 % des Gesamtumsatzes) betragen im Berichtsjahr insgesamt 66,8 Mio. € und wurden in den Segmenten Südkorea und China erzielt. Im Vorjahr erfüllte kein Kunde die Voraussetzungen für eine diesbezügliche Angabeverpflichtung. Im Finanzergebnis des Segments „Sonstiges“ wurden Wertminderungsaufwendungen des Jahres 2012 in Höhe von 350 T€ ausgewiesen (Vorjahr: 200 T€).

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	Turbopumpen	Vorpumpen	Instrumente und Komponenten	Service	Systeme	Alle Geschäftsbereiche
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
2012	132.992	121.023	110.863	78.217	18.232	461.327
2011	144.337	182.941	111.335	72.487	8.409	519.509

32. Finanzinstrumente

Beizulegender Zeitwert

Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair value“).

Zinsänderungsrisiken

Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln zieht Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann.

Zum 31. Dezember 2012 bestehen wie im Vorjahr keine weiteren zinsreagiblen Vermögenswerte. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2012 hätte eine hypothetische Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 510 T€ zur Folge (Vorjahr: Erhöhung/Verminderung um 542 T€). Bedingt durch den zum

31. Dezember 2012 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 260 T€ zur Folge (Vorjahr: Erhöhung/Verminderung um 381 T€).

Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen aufgrund der weitgehend heterogenen Kundenstruktur keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten. Bei erworbenen Wertpapieren handelt es sich in der Regel um Bank- oder Unternehmensanleihen mit sehr guter Bonität, sodass auch hier das Ausfallrisiko minimal ist. Das maximale Ausfallrisiko besteht grundsätzlich in Höhe der Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert). Zum Jahresende 2012 weist der Konzern jedoch unverändert zum Vorjahr keine Wertpapiere mehr aus.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Wechselkursrisiken

Etwa 56% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 54%) werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuereffekte in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2012 und 2011 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Die zum Ende des Berichtsjahres in den sonstigen Forderungen enthaltenen positiven Marktwerte beliefen sich auf 167 T€. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung der Cash-Flow-Hedges resultierte ein Eigenkapitaleffekt von 119 T€ nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von 48 T€. Die zum Ende des Jahres 2011 in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen negativen Marktwerte beliefen sich auf 468 T€. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung der Cash-Flow-Hedges resultierte ein Eigenkapitaleffekt von 319 T€ nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von 149 T€. Die zum 31. Dezember 2012 als Fair-Value-Hedges klassifizierten Derivate wurden in Höhe von 121 T€ ergebniswirksam erfasst und in den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2011 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2012 bestehen Devisenterminkontrakte in Fremdwährung (US-Dollar) im Nominalwert von 9,0 Mio. € (Vorjahr: 38,9 Mio. €). Die Gesellschaft prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit

etablierten Geschäftsbanken. Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10% gegenüber dem für die Erstellung des Konzernabschlusses insbesondere wesentlichen US-Dollar zum 31. Dezember 2012 wären das Konzernergebnis um 2.124 T€ höher und das Konzerneigenkapital um 1.904 T€ höher. Eine Aufwertung des Euro um 10% zum 31. Dezember 2012 hätte das Konzernergebnis um 1.465 T€ vermindert und das Konzerneigenkapital um 668 T€ vermindert. Bei einer Abwertung des Euro um 10% gegenüber den im Konzernabschluss berücksichtigten Währungen zum 31. Dezember 2011 wären das Konzernergebnis um 78 T€ höher und das Konzerneigenkapital um 1.300 T€ niedriger. Eine Aufwertung des Euro um 10% zum 31. Dezember 2011 hätte das Konzernergebnis um 643 T€ vermindert und das Konzerneigenkapital um 467 T€ erhöht. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis resultieren jeweils ausschließlich aus der US-Dollar-Sensitivität.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2012

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz nach IAS 39				
		Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair value erfolgs- neutral	Fair value erfolgs- wirksam	Fair value
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	102.006	102.006	—	—	102.006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	55.262	55.262	—	—	55.262
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	288	—	167	121	288
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	24.928	24.928	—	—	24.928
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	52.141	52.141	—	—	52.141
Summen nach Bewertungskategorien¹						
Loans and Receivables (LaR)		157.268	157.268	—	—	157.268
Held-to-Maturity-Investments (HtM)		—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale (AfS)		—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)		—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost (FLAC)		77.069	77.069	—	—	77.069
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)		—	—	—	—	—

Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2011

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz nach IAS 39				
		Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair value erfolgs- neutral	Fair value erfolgs- wirksam	Fair value
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	108.293	108.293	—	—	108.293
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	61.418	61.418	—	—	61.418
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	26.966	26.966	—	—	26.966
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	76.559	76.559	—	—	76.559
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	468	—	468	—	468
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FLHfT	803	—	—	803	803
Summen nach Bewertungskategorien¹						
Loans and Receivables (LaR)		169.711	169.711	—	—	169.711
Held-to-Maturity-Investments (HtM)		—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale (AfS)		—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)		—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost (FLAC)		103.525	103.525	—	—	103.525
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)		803	—	803	—	803

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten; Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien¹

	aus Folgebewertung					Nettoergebnis	
	aus Zinsen/ Dividenden	zum Fair value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	aus Abgang	2012	2011
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Loans and Receivables (LaR)	822	-1.332	52	-908	-128	-1.494	2.313
Held-to-Maturity-Investments (HtM)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale (AfS)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost (FLAC)	-1.881	—	—	—	—	-1.881	-2.714
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)	—	924	—	—	—	924	-803

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen; Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten; Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

33. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 65,8 % zum 31. Dezember 2012 verfügt Pfeiffer Vacuum nach wie vor über eine weit überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2012 auf 102,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung finanzieller Verbindlichkeiten von 52,1 Mio. € (Vorjahr: 76,6 Mio. €) weist der Konzern zum 31. Dezember 2012 keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Diese Situation gibt dem Konzern den nötigen finanziellen Spielraum, um die adixen Integration mit Erfolg zu finalisieren ohne an die finanziellen Belastungsgrenzen zu stoßen.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die hohe Eigenkapitalquote und die auch nach der Akquisition überdurchschnittlich gute Liquiditätslage benötigt Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft für die Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Dividendenzahlung kein verzinsliches Fremdkapital. Daneben bestehen genügend Liquiditätsreserven, um kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

34. Ergebnis je Aktie

Berechnung des Ergebnisses¹ je Aktie

	2012	2011
Ergebnis nach Steuern in T€	45.252	41.382
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659
Anzahl der Wandlungsrechte	—	—
Gewichteter Durchschnitt der Aktien unter Annahme der Wandlung	9.867.659	9.867.659
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	4,59	4,19

¹ auf Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallendes Ergebnis

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.

Sonstige Angaben

35. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind insbesondere alle Geschäftsvorfälle mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zur Erläuterung des Volumens dieser Geschäftsvorfälle verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (Anmerkung 31), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns. Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine faktische Kontrolle über sogenannte Zweckgesellschaften.

Nach dem Erwerb einer Beteiligung von 24,9% an der Dreebit GmbH, Dresden, im Geschäftsjahr 2010 ist diese Gesellschaft ein assoziiertes Unternehmen. Nennenswerte Transaktionen mit dieser Gesellschaft haben in den Jahren 2012 und 2011 nicht stattgefunden.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in den Anmerkungen 39 und 40 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Unverändert im Vergleich zum Vorjahr halten die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2012 insgesamt 3.577 Aktien der Gesellschaft. Die Beteiligungsquote der Organmitglieder an der Gesellschaft ist damit weiterhin vernachlässigbar.

Im Jahr 2012 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e.V. auf 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. im Jahr 2012 betragen 4,5 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

Die Anwaltskanzlei Menold Bezler wurde im Jahr 2012 auf Basis marktüblicher Bedingungen für Beratungsprojekte mandatiert. Der diesbezügliche Aufwand belief sich wie im Vorjahr auf 0,1 Mio. €. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Oltmanns ist Partner dieser Kanzlei.

Dr. Wolfgang Lust, der im Jahr 2010 in den Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG gewählt wurde, ist Mitgesellschafter und Geschäftsführer einer mittelständischen Unternehmensgruppe. Verschiedene Unternehmen dieser Gruppe sind seit langen Jahren Lieferanten von Pfeiffer Vacuum. Im Geschäftsjahr 2012 hat Pfeiffer Vacuum von diesen Unternehmen wie im Vorjahr Waren in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages auf Basis unverändert marktüblicher Konditionen erworben.

36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2013 nicht ergeben. Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 hat der Aufsichtsrat Nathalie Benedikt zum Finanzvorstand bestellt und damit den Vorstand erweitert. Mit der Berufung trug der Aufsichtsrat der Entwicklung und dem Wachstum von Pfeiffer Vacuum Rechnung. Die Verteilung der Verantwortlichkeiten auf eine zusätzliche Person ermöglicht es den Vorstandsmitgliedern, sich noch stärker bedeutsamen Themen und Projekten zu widmen und mehr Präsenz vor Ort zu zeigen.

37. Personalaufwendungen

Personalaufwendungen	2012	2011 ¹
	in T€	in T€
Entgelte	104.497	110.928
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	26.876	26.833
Davon: für Pensionen	14.227	12.295
Gesamt	131.373	137.761

¹ angepasst

Die Vorjahresangabe wurde im Zusammenhang mit der Neuordnung von Personalaufwandskomponenten angepasst.

38. Anzahl der Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2012 und 2011 setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt zusammen:

Anzahl der Mitarbeiter	2012	2011
Jahresdurchschnitt		
Männlich	1.882	1.897
Weiblich	388	379
Gesamt	2.270	2.276
Stichtag		
Männlich	1.870	1.912
Weiblich	386	379
Gesamt	2.256	2.291

39. Vorstand

Zum 31. Dezember 2012 bestand der Vorstand der Konzernmuttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG unverändert aus:

- Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender), Diplom-Betriebswirt
- Dr. Matthias Wiemer (Mitglied des Vorstands), Diplom-Ingenieur

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands im Jahr 2012 beläuft sich auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) und wird entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) eingehend erläutert. Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich unverändert auf 0,3 Mio. €.

Mit der Berufung von Frau Nathalie Benedikt in den Vorstand mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wurde dieses Gremium entsprechend erweitert (siehe auch Anmerkung 36).

40. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahr 2012 aus folgenden Personen:

- **Dr. Michael Oltmanns** (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender)
 - Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender)
 - Merkur Bank KGaA, München (Vorsitzender); bis 15. Oktober 2012
 - Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)
- **Götz Timmerbeil** (stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Audit Komitees), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach (Vorsitzender)
 - Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)

- **Helmut Bernhardt** (Arbeitnehmervertreter),
Entwicklungsingenieur

- **Manfred Gath** (Arbeitnehmervertreter),
Betriebsratsvorsitzender

- **Wilfried Glaum**, Betriebswirt

- **Dr. Wolfgang Lust**, Unternehmer
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - GeckoGroup AG, Wetzlar

Entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB wird die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) erläutert.

41. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, wird in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dementsprechend hat diese Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

42. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2012 und 2011 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer		
	2012	2011
	in T€	in T€
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	819	770
Andere Bestätigungsleistungen	30	9
Steuerberatungsleistungen	14	85
Sonstige Leistungen	77	154
Gesamt	940	1.018

43. Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG

Bereits seit vielen Jahren sind die im Kodex enthalten Empfehlungen und Anregungen fester Bestandteil unserer Unternehmensführung. Nach § 161 Aktiengesetz haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechungserklärung für das Jahr 2012 im November 2012 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex – mit Stand vom Mai 2012 – mit der folgenden Ausnahme:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine angemessene Berücksichtigung beziehungsweise Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Führungs-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde.

Der vollständige Kodex kann unter der Internetadresse www.corporate-governance-code.de abgerufen werden.

44. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 6. März 2013 zur Veröffentlichung freigegeben.

Asslar, den 6. März 2013

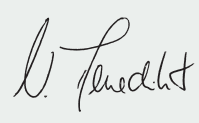
Der Vorstand



Manfred
Bender



Dr. Matthias
Wiemer



Nathalie
Benedikt

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Aslar, den 6. März 2013

Der Vorstand



Manfred Bender



Dr. Matthias Wiemer



Nathalie Benedikt

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Cash-Flow Rechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 6. März 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösser
Wirtschaftsprüfer

Pott
Wirtschaftsprüferin

Weitere Informationen

Adressen weltweit

- Verkauf und Service
- Produktion



Deutschland

Pfeiffer Vacuum Technology AG
Pfeiffer Vacuum GmbH
Berliner Straße 43
35614 Asslar
T +49 64 41 802 0
F +49 64 41 802 202
info@pfeiffer-vacuum.de

Pfeiffer Vacuum GmbH
Sales & Service
Am Kreuzeck 10
97877 Wertheim
T +49 9342 9610 0
F +49 9342 9610 30
info@pfeiffer-vacuum.de

Trinos Vakuum-Systeme GmbH
Anna-Vandenhoeck-Ring 44
37081 Göttingen
T +49 551 99963 0
F +49 551 99963 10
info@trinos.de

Benelux

Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.
Landzichtweg 60
4105 DP Culemborg
Niederlande
T +31 345 478 400
F +31 345 531 076
office@pfeiffer-vacuum.nl

Brasilien

Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.
Av. Pedro Bueno, 1783
Parque Jabaquara
São Paulo – SP
CEP 04342-011
T +55 11 3130 7999
F +55 11 3130 7979
info@pfeiffer-vacuum.com.br

China

Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.
Unit B, 5th Floor,
Building 3# Youyou Park
428 Yanggao South Road
200127 Schanghai
T +86 21 3393 3940
F +86 21 3393 3944
info@pfeiffer-vacuum.cn

Frankreich

adixen Vacuum Products SAS
BP N° 2069 – 98, avenue de Brogny
74009 Annecy CEDEX
T +33 4 50 65 77 77
F +33 4 50 65 77 89
info@adixen.com

Großbritannien

Pfeiffer Vacuum Ltd.
16 Plover Close, Interchange Park
Newport Pagnell, MK16 9PS
England
T +44 1908 500 600
F +44 1908 500 601
sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

Indien

Pfeiffer Vacuum India Ltd.
25/5 Nicholson Road, Tarbund
Secunderabad 500 009
T +91 40 2775 0014
F +91 40 2775 7774
pvin@pfeiffer-vacuum.in

Italien

Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.
Via Luigi Einaudi 21
20037 Paderno Dugnano (MI)
T +39 02 939905 1
F +39 02 939905 33
contact@pfeiffer-vacuum.it

Österreich

Pfeiffer Vacuum Austria GmbH
Diefenbachgasse 35
1150 Wien
T +43 1 8941704
F +43 1 8941707
office@pfeiffer-vacuum.at



Rumänien

adixen Manufacturing Romania SRL.
str. Luncii nr. 5A
400633 Cluj-Napoca
T +40 264 403 820
F +40 264 403 821
info@adixen.ro

Schweiz

Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG
Förrlibuckstraße 30
8005 Zürich
T +41 44 444 2255
F +41 44 444 2266
info@pfeiffer-vacuum.ch

Singapur

Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.
49 Jalan Pemimpin
#01-01/04 APS Industrial Building
Singapur 577203
T +65 6254 0828
F +65 6254 7018
info@pfeiffer-vacuum.sg

Skandinavien

Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB
Johanneslundsvägen 3
19461 Upplands Väsby
Schweden
T +46 8 590 748 10
F +46 8 590 748 88
sales@pfeiffer-vacuum.se

Südkorea

Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.
7f, Hyundai F&G, #853-1
Dongchon-Dong, Suji-Gu
448-120 Yongin City, Kyungki-Do
T +82 31 266 0741
F +82 31 266 0747
sales@pfeiffer-vacuum.co.kr

adixen Vacuum Technology Korea, Ltd.
12F Starplaza, 92-7, Bansong-Dong
Hwasung-Si, Gyeonggi-Do
T +82 31 8014 7200
F +82 31 8014 7227
sales@adixen.co.kr

Taiwan

Pfeiffer Vacuum Taiwan
Corporation Ltd.
No. 169-9, Sec. 1, Kang-Leh Road
Song-Lin Village, Hsin-Feng 304
Hsin-Chu County – Taiwan, R.O.C.
T +886 3 559 9230
F +886 3 559 9232
info@pfeiffer-vacuum.tw

USA

Pfeiffer Vacuum Inc.
24 Trafalgar Square
Nashua, NH 03063-1988
T +1 603 57865 00
F +1 603 57865 50
contact@pfeiffer-vacuum.com

Stichwortverzeichnis

A

Adressen weltweit	108
Aktie/Aktienkurs	8, 9, 11
Aktionärsstruktur	9
Altersversorgung	56, 93
Anhang	77
Anlagevermögen	74, 88, 97
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	74, 75, 84
Aufsichtsrat	4, 60, 103
Auftragsbestand	48
Auftragseingang	48
Auftragsentwicklung	48
Ausbildung	54
Ausblick	69

B

Bericht des Aufsichtsrats	4
Beschaffung	66
Bestätigungsvermerk	106
Beteiligungen	40, 84
Betriebsergebnis	3, 37, 49, 72, 97
Bilanz	74
Bilanzeid	105
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	79
Brief des Vorstandsvorsitzenden	2

C

Cash-Flow	51, 76
Chancen- und Risikobericht	63
Corporate Governance	6, 59, 104
Corporate Governance Bericht	59

D

Devisentermingeschäfte	66, 99
Dividende	10, 11, 37, 71, 90
Dividendenrendite	11, 71

E

EBIT	3, 37, 49, 72, 97
EBITDA	49
Eigenkapital	3, 38, 50, 74, 75, 90, 91
Eigenkapitalentwicklung	75
Ergebnis (-entwicklung)	37, 48, 72
Ergebnis je Aktie	10, 11, 37, 50, 72, 101

F

Finanzergebnis	37, 50, 72, 85
Finanzglossar	Einschlagseite hinten
Finanzinstrumente	98
Finanzkalender 2012	Einschlagseite hinten
Finanzlage	37, 51, 76
Forderungen	50, 74, 89, 90
Forschung & Entwicklung	43, 49, 66
Freefloat	11

G

Gesamtergebnisrechnung	73
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	38
Geschäfts- oder Firmenwert	84, 86
Gewinn- und Verlustrechnung	72
Gewinnverwendungsvorschlag	10, 11, 37, 71, 90
Goodwill	84, 86

H

Hauptversammlung	11, 59
------------------	--------

I

IAS/IFRS	7, 63, 77
Investitionen	37, 52, 71, 88, 97
Investor Relations	11
Integration	2, 5, 32, 49, 65, 68, 84

K

Kennzahlen	Einschlagseite vorne
Konsolidierungsgrundsätze	77
Konsolidierungskreis	40, 84
Konzernanhang	77
Konzernbilanz	74
Konzern-Cash-Flow	51, 76
Konzerneigenkapital	3, 38, 50, 74, 75, 90, 91
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	73
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	72
Konzernlagebericht	37
Konzernstruktur	40, 84
Kursentwicklung	8, 9, 11

L

Lagebericht	37
Latente Steuern	74, 92
Liquiditätslage	38, 51

M

Märkte	41, 47
Marktkapitalisierung	11
Mitarbeiter	54, 66, 103

N

Nachhaltigkeit	56
Nachtragsbericht	69

P

Pensions-Trust	102
Pensionsverpflichtungen	74, 93
Personal	54, 66, 103
Personalaufwand	55, 102
Produkte	39, 46, 98

Q

Qualität	3, 13, 16, 20, 28, 58, 66
----------	---------------------------

R

Rahmenbedingungen	38
Risiken	65, 98
Risikomanagement	6, 63, 98, 101
Rückstellungen	74, 93, 95

S

Sachanlagen	74, 88, 97
Segmentberichterstattung	45, 96, 97
Sensitivitätsanalyse	98, 99
Service	26, 47, 98
Soziales Engagement	56, 58
Steueraufwendungen	37, 50, 72, 92
Streubesitz	11

T

Termine und Kontakte	Einschlagseite hinten
Tochterunternehmen	40, 84

U

Umsatz nach Märkten	47
Umsatz nach Produkten	46, 98
Umsatz nach Regionen	46
Umsatz nach Segmenten	45, 97
Umsatzentwicklung	37, 46, 72, 97
Umweltmanagement	56

V

Value Reporting	52
Vermögenslage	37, 50, 74
Versicherung der gesetzlichen Verteter	105
Vertrieb	39, 68
Vorräte	74, 89
Vorstand	2, 59, 103

W

Währungsumrechnung	66, 78
Weiterbildung	54

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (6-Jahres-Übersicht)

	2012	2011	2010	2009	2008	2007
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	461.327	519.509	220.475	182.001	198.060	192.042
Herstellungskosten	-294.552	-352.129	-117.553	-103.694	-106.346	-97.860
Bruttoergebnis	166.775	167.380	102.922	78.307	91.714	94.182
Vertriebs- und Marketingkosten	-50.674	-54.521	-26.211	-22.961	-21.884	-21.487
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	-30.173	-35.009	-16.518	-10.634	-11.562	-12.661
Forschungs- und Entwicklungskosten	-22.441	-22.713	-6.993	-7.171	-6.799	-7.187
Sonstige betriebliche Erträge	10.515	14.648	1.424	1.170	2.463	1.632
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.317	-8.008	-1.714	-937	-1.037	-1.047
Betriebsergebnis	67.685	61.777	52.910	37.774	52.895	53.432
Finanzaufwendungen	-2.245	-2.923	-1.798	-239	-1.490	-21
Finanzerträge	822	645	3.416	893	2.738	6.001
Ergebnis vor Steuern	66.262	59.499	54.528	38.428	54.143	59.412
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-21.010	-17.931	-16.199	-10.735	-16.095	-22.127
Ergebnis nach Steuern	45.252	41.568	38.329	27.693	38.048	37.285
Davon entfallen auf:						
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG	45.252	41.382	38.144	27.596	37.967	37.025
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	—	186	185	97	81	260
Ergebnis je Aktie (in €):						
Unverwässert	4,59	4,19	4,40	3,24	4,36	4,19
Verwässert	4,59	4,19	4,40	3,24	4,36	4,19
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659	8.667.075	8.514.248	8.702.529	8.843.524

Impressum

Konzeption und Inhalt

Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar

Fotografie

Andreas Pohlmann, München

Maik Scharfscheer, Frankfurt am Main

Michael Gleim, Heuchelheim

Bildnachweis

Umschlag: ©Toria/Shutterstock.com

Seiten 2, 4–5, 12–13, 15, 21, 24, 29 und 33: Mit freundlicher

Unterstützung der Kusch+Co GmbH & Co. KG, Hallenberg

Seite 18: ©visdia/Fotolia.com, ©Petair/Fotolia.com,

©Gerhard Seybert/Fotolia.com, ©Bogdan Wankowicz/Fotolia.com

und ©ccvision.de

Seiten 26–27: ©Jezper/Shutterstock.com

Gestaltung und Satz

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Produktionsleitung und Druckvorstufe

NETWØRK GmbH, Hamburg

Druck

MEINDERS & ELSTERMANN GmbH & Co. KG, Belm

Der Inhalt dieses Geschäftsberichts wurde auf

PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



ClimatePartner[®]

klimateutral

Druck | ID: 10886-1303-1001

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Finanzglossar

Betriebsergebnis (engl. EBIT)

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Berechnung: Ergebnis nach Steuern \pm Finanzergebnis \pm Steuern vom Einkommen und Ertrag \pm Beteiligungsergebnis

Betriebsergebnismarge (EBIT-Marge)

Die Höhe des Betriebsergebnisses im Verhältnis zum Umsatz – je höher der Wert, desto höher die Ertragskraft des operativen Geschäfts.

Berechnung: Betriebsergebnis \div Umsatz \times 100

Bruttoergebnis

Das Ergebnis nach Abzug der Herstellungskosten.

Berechnung: Umsatz – Herstellungskosten

Bruttomarge

Gibt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zum Umsatz an, ermöglicht Rückschlüsse auf die Produktionseffizienz eines Unternehmens.

Berechnung: Bruttoergebnis \div Umsatz \times 100

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen im Rahmen von Transaktionen mit Eigenkapital- oder Fremdkapitalgebern eingenommen beziehungsweise ausgegeben hat.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen in den Erwerb und aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen investiert bzw. erlöst hat.

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

Corporate Governance

Die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Führung von Unternehmen und deren Kontrolle.

Dividendenrendite

Gibt das Verhältnis der Dividenden zu einem festdefinierten Aktienkurs – meist der Jahresendkurs – an. Die Dividendenrendite drückt aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

Berechnung: Dividende \div Aktienkurs \times 100

Eigenkapitalquote

Beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital.

Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität eines Unternehmens.

Berechnung: Bilanzielles Eigenkapital \div Bilanzsumme \times 100

Eigenkapitalrentabilität

Gibt Aufschluss über die Höhe der Verzinsung des von den Aktionären eingesetzten Eigenkapitals.

Berechnung: Ergebnis nach Steuern \div bilanzielles Eigenkapital \times 100

Finanzmittelbestand

Zeigt die aus den verschiedenen Kapitalflüssen erwirtschafteten Finanzmittel an und ist das Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung.

Forschungs- und Entwicklungskostenquote

Drückt das Verhältnis der Höhe der Forschungs- und Entwicklungskosten zur Höhe des erzielten Umsatzes aus. Gilt damit als Indikator für die Bereitschaft eines Unternehmens, in die eigenen Innovationstätigkeiten zu investieren.

Berechnung: F & E Kosten \div Umsatz \times 100

Kurzfristiges Betriebskapital (engl. Working Capital)

Ist eine Liquiditätskennzahl, die den Überschuss der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva angibt.

Berechnung absolut: Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital; Berechnung relativ: Umlaufvermögen \div kurzfristiges Fremdkapital \times 100

Marktkapitalisierung

Gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an der Börse an.

Berechnung: Anzahl der ausstehenden Aktien \times Börsenkurs

Return on Capital Employed (ROCE)

Stellt das Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital einer Periode gegenüber.

Berechnung: EBIT \div [(Netto-)Anlagevermögen + Working Capital] \times 100

Streubesitz (engl. Freefloat)

Zum Streubesitz zählen alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden, also vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Nach Definition der Deutschen Börse zählen Anteile in Höhe von über 5 % am Gesamtkapital, bzw. von über 25 %, bei Investmentfonds, nicht mehr zum Streubesitz.

Finanzkalender 2013

Dienstag, 19. Februar

vorläufige Zahlen zum Jahresergebnis 2012

Freitag, 22. März

Jahresergebnis 2012

Dienstag, 7. Mai

Zwischenbericht 1. Quartal 2013

Dienstag, 28. Mai

Hauptversammlung 2013

Dienstag, 6. August

Zwischenbericht 2. Quartal/1. Halbjahr 2013

Dienstag, 5. November

Zwischenbericht 3. Quartal/9-Monatsergebnis 2013

Kontakt

Investor Relations

Dr. Brigitte Looß
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1346
F +49 6441 802-1365
Brigitte.Loos@pfeiffer-vacuum.de
www.pfeiffer-vacuum.de

Public Relations

Sabine Neubrand-Trylat
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1223
F +49 6441 802-1500
Sabine.Neubrand@pfeiffer-vacuum.de
www.pfeiffer-vacuum.de

